

**Leistungs- und Selbstheilungs-Geheimnisse
Uralter Yoga-Mönche**

**Angewandt in der Heilungs- und
Unternehmer-Praxis der westlichen Welt**

**Mit über 1.000 Fallstudien und
Video-Anleitung für Ihre Umsetzung**

Bernward Rauchbach

Bernward Rauchbach

LEISTUNGS- UND SELBSTHEILUNGS-GEHEIMNISSE URALTER YOGA-MÖNCHHE

**ANGEWANDT IN DER HEILUNGS- UND
UNTERNEHMER-PRAXIS DER WESTLICHEN WELT**

**MIT ÜBER 1.000 FALLSTUDIEN UND
VIDEO-ANLEITUNG FÜR IHRE UMSETZUNG**

Impressum

Level5 Unternehmensberatung

Autor und Herausgeber: Bernward, aus der Familie Rauchbach
36367 Wartenberg Landenhausen, Roteck 1

www.bernwardrauchbach.com

+0049 (0) 6648 627 8488

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Bernward: Rauchbach – Business + Ambulanz 24/7

Lektorat: Level5 Unternehmensberatung

Korrekturat: Corina Homberger

Grafik: Bernward Rauchbach, Lizenzfreie Bilder von Shutterstock

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt

ISBN: 978-3-7543-4997-7

Inhalt

1. VIDEO-ANLEITUNG	9
SIE HABEN NICHT VIEL ZEIT?	9
SIE HABEN SCHMERZEN?	9
SIE SIND IN EINER GESUNDHEITS- UND GESCHÄFTSKRISE?	9
1.000 FALLSTUDIEN	10
SCHREIBWEISE	10
2. GEHEIMWISSEN?.....	11
ODER GUT VERPACKTE BANALITÄTEN?	11
EINE KURZE GESCHICHTE DES YOGA	13
DAS YOGI-SYSTEM DES INNEREN MENSCHEN.....	15
GEHEIMWISSEN DES YOGA-MÖNCH	16
DAS KLOSTER ALS SPIRITUELLE TRADITION.....	19
3. DIE FÜNF WIDERSTÄNDE.....	21
STUFE A: SELBST-KONZEPTION	21
STUFE B: FREMD-KONDITIONIERUNG.....	22
STUFE C: ORTE, NAHRUNG, SEXUALITÄT	23
STUFE D: IRRATIONALITÄT UND KARMA.....	25
STUFE E: FAMILIE, FIRMA, VOLK.....	27
4. BEDÜRFNIS DER EINWEIHUNG	30
AUSSICHTSLOSIGKEIT ALS TOR DER EINWEIHUNG.....	30
BEWUSSTSEINERWEITERUNG DURCH EINWEIHUNG.....	33
DAS BEGREIFEN DER EINWEIHUNG	34
ILLUSION ODER EINWEIHUNGSERFAHRUNG?	35
DAS TOR DER EINWEIHUNG	37
DER SPIRITUELLE EINWEIHUNGS-LEHRER.....	39
5. STUFEN DER EINWEIHUNG	42
DAS KONSTITUTIONSMODELL	43
ERSTE EINWEIHUNGS-STUFE	44

ZWEITE EINWEIHUNGS-STUFE	45
DIE DRITTE EINWEIHUNGSSTUFE	46
VIERTE EINWEIHUNGS-STUFE	48
FÜNFT E EINWEIHUNGS-STUFE.....	50
VEDISCHER OKKULTISMUS	51
SECHSTE EINWEIHUNGS-STUFE.....	54
FUNKTIONALE BILDEKRÄFTE BEGREIFEN	56
SIEBTE EINWEIHUNGS-STUFE	59
DER NATURWISSENSCHAFTLICHE KÖRPER.....	60
ACHTE EINWEIHUNGS-STUFE	63
DIE MONISTISCHE EINWEIHUNG.....	64
NEUNTE EINWEIHUNGS-STUFE	65
FORTGESETZTE EINWEIHUNGSOPTIONEN	66
ZEHNTE EINWEIHUNGS-STUFE.....	66
ZWÖLFTE EINWEIHUNGS-STUFE.....	67
6. MEINE ERKRANKUNG	69
THROMBOSEN, EMBOLIEN UND FEHLENDE ZÄHNE	70
TODESDROHUNGEN UND PERSPEKTIVLOSIGKEIT	70
ENTZÜNDETE WUNDEN AN BEIDEN BEINEN.....	73
SYSTEMISCHE IGNORANZ	75
CHRONISCHE SCHMERZEN UND ROLLSTUHL.....	76
PSYCHISCHE SCHMERZEN.....	78
7. MEINE SELBST-DIAGNOSTIK.....	82
KÖRPERFREQUENZEN	83
KRANKHEITS-FREQUENZEN	84
SELBSTHEILUNGS-FREQUENZEN	84
THERAPIE UND DIAGNOSTIK	87
8. MEINE SELBSTHEILUNG	89
MEINE EINWEIHUNG IN DIE STUFE A	90
MEINE ERFAHRUNGEN MIT DER STUFE B	92
WAS IST INITIATION?	97
WAS GESCHIEHT NACH DER INITIATION?.....	102

DIE SELBSTTHEILUNGS-PARTNERSCHAFT.....	107
DAS PROBLEM DER KARMA TRANSFORMATION.....	108
DER FORSCHUNGSKREIS	113
DIE KARMISCHE INITIATION	119
DIE SYSTEMISCHE BEFREIUNG	120
TANTRISCHE BEFREIUNG.....	123
ALCHIMISTISCHE EINWEIHUNG.....	125
SPIRITUELLE LEHRER-INITIATION.....	129
SATANISCHE MAGIE UND INITIATION.....	132
AUTONOME ALCHIMIE	134
DER GEMISCHTE GEIST	137
AUTONOME EINWEIHUNG	138
DAS EIGENE SELBSTTHEILUNGS-POTENTIAL FINDEN	140
9. FALLSTUDIEN	142
GESCHÄFTLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT	142
GESUNDHEITLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT.....	142
WENN ES LEICHT UND SCHNELL GEHT, IST ES SPIRITUALITÄT	144
NICHT ÜBER NACHT.....	146
SO EINFACH IST DAS.....	149
MEDITATIONEN	150
ZUM AUTOR BERNWARD RAUCHBACH	151
10. ERSCHÖPFUNG BEENDEN.....	154
EINLEITUNG	154
DAS VOLLSTÄNDIGE BILD DER MÖGLICHKEITEN	154
TRANSFORMATIONS-AUFGABEN	156
MOTIVATION UND EINSTELLUNG.....	156
WELCHE KRAFTQUELLEN GIBT ES?	158
DAS POSITIVE LEBENS-BILD.....	161
SELBSTKONZEPT TRANSFORMATION	167
DER UNTERSCHIED	170
ICHTÄTIGE KONSTITUTIONS-EBENEN INTEGRATION	172
HERMETISCHE SELBSTWIRKSAMKEIT.....	173
UNTERSCHIEDUNGSFÄHIGKEIT	174

SELBSTKONZEPT WORKSHOP	175
DER BLICK IN DIE ZUKUNFT	179
SELBSTWERTMAGNETISMUS	182
FREMDKONZEPT-TRANSFORMATION	186
DRÜSEN- UND HORMONVITALITÄT	189
KRAFTERHALTUNG UND KRAFTZERSTÖRUNG	191
DIE IRRATIONALITÄTEN DES ALLTAGS	193
SYSTEMISCHE ERSCHÖPFUNG	194
11. LEISTUNGSMODULE	198
LEISTUNGSaufbau: GRENZEN TRANSFORMIEREN	198
SCHMERZFREIHEIT	198
UNTERNEHMER-LEISTUNG	198
12. SPIRITUELLE AUSBILDUNG	199
STUDIENSCHWERPUNKTE	199
MOTIVATION	200
AUFNAHME	201

1. Video-Anleitung

Sie haben nicht viel Zeit?

Sie wollen das FÜR SIE Wesentliche in UMSETZBAREN Schritten anhören, anschauen? Um sofort praktische Entscheidungen treffen zu können? Genau **FÜR SIE ALS UMSETZER** ist die Audio- und Video-Zusammenfassung unter www.businessambulanz24.de. Sie tragen Ihre Daten ein und können **in 30 Minuten ALLES WESENTLICHE zusammengefasst genießen!**

Sie haben Schmerzen?

Sie haben **Schmerzen und wollen nur den Teil anhören**, der für Ihre Selbstheilung relevant ist? Kein Problem, Genau FÜR SIE ALS Schmerzpatient und BETROFFENER ist meine Video-Zusammenfassung unter www.businessambulanz24.de; ich fasse alles Wesentliche zusammen zum Thema **SCHMERZFREIHEIT**, so wie ich es für meinen Weg aus 15 Jahren chronischen Schmerzen gebraucht hätte!

Sie sind in einer Gesundheits- und Geschäftskrise?

Krankheit, Schmerzen, persönliche und Geschäftskrisen hängen eng miteinander zusammen; mit der Audio- und Video-Zusammenfassung unter www.businessambulanz24.de zeige ich Ihnen, wie ich meine Gesundheits- und Geschäftskrise gelöst habe. Sie können es einfach intuitiv nachmachen!

1.000 Fallstudien

Videos zu praktischen Fallstudien im Bereich Selbstheilung und spirituelle Ausbildung finden Sie ebenfalls unter der angegebenen Domain www.businessambulanz24.de

Schreibweise

In diesem Büchlein geht es um okkulte Forschung. Das Thema ist anspruchsvoll und, seinem Wesen nach, weibliches Terrain. Nennt doch die weibliche Kompetenz visionäre, magische und weisheitsvolle Selbst-Konzepte ihr Eigen.

Um die weibliche Betonung formell auszugleichen, wähle ich die männliche Schreibweise für den Lesefluss.

Die Erwähnung des weiblichen, männlichen und sachlichen Geschlechts ist uns nicht wichtiger als der Lesefluss, daher mögen sich in dem weiblichen Thema und in der männlichen Schreibweise alle Geschlechter und Wesen berührt und beachtet fühlen.

2. Geheimwissen?

Oder gut verpackte Banalitäten?

Nach meinem Erkenntnisstand geht es in diesem Text tatsächlich um Geheimnisse, die *insofern geheim* sind, solange ein Mensch einen bestimmten *Entwicklungsstatus noch nicht erreicht hat*. Wer einen bestimmten geistigen Entwicklungszustand nicht erreicht hat, kann diese Geheimnisse nicht erkennen, und er kann die Realität, auf die sich diese Geheimnisse beziehen, nicht verändern.

Es ist insofern ein Erkenntnisgeheimnis, aber auch ein Steuerungs-Geheimnis, welches sich auf die Gestaltung der Realität bezieht. Es entscheidet darüber, ob jemand **dumm oder intelligent ist, ob jemand leistungsfähig oder schwach ist, und ob jemand gesund oder krank ist**.

Ich durfte dieses Geheimnis an meinem eigenen Körper erleben. Ich litt 19 Jahre an Thrombosen, Lungenembolien, chronischen Wunden und chronischen Schmerzen, ich saß im Rollstuhl und war verzweifelt, und immer, wenn ich nicht mehr weiterwusste, vertiefte ich meinen Erkenntnisweg und erreichte schließlich Zugang zu diesem Geheimnis. Heute sitze ich nicht mehr im Rollstuhl, heute habe ich keine chronischen Schmerzen mehr, heute sind alle chronischen Wunden verschlossen, die Neigung meiner Lunge, Lungenembolien zu produzieren, wurde beendet. Die Neigung meines Herzens, Herzinfarkte zu produzieren, ist zu Ende gegangen. Die Neigung meines Körpers, Thrombosen zu erzeugen, hat sich verringert.

Ich konnte die Leistungsfähigkeit meines Körpers erheblich steigern, sonst hätte ich den Rollstuhl nicht verlassen können. Ich hatte dafür

keinerlei ärztliche Hilfe, denn alle Ärzte gingen davon aus, dass ich in wenigen Monaten sterben würde. Und diese Meinung behielten sie bei, selbst als ich nach 5 oder 10 Jahren immer noch nicht gestorben war.

Ich suchte nicht nur Ärzte, Heilpraktiker und Geistheiler auf, ich versuchte auch alle möglichen Techniken, Therapien und Behandlungsverfahren, aber naturgemäß waren die Behandler sehr vorsichtig, weil die Statistik voraussagte, dass man an dieser Menge Krankheiten nur sterben kann.

In den letzten 10 Jahren haben mich viele 1000 Menschen aus aller Welt aufgesucht, weil sie in einer ähnlich verzweifelten Lage waren, wie ich selbst lange Zeit. Mit diesen Menschen habe ich Tausende Wunder erlebt. Unfruchtbare Frauen wurden schwanger. Defekte Organe begannen wieder ihre Funktion zu erfüllen. Taube Ohren hörten wieder, blinde Augen sahen wieder, und aussichtslose Leidensgeschichten waren über Nacht zu Ende.

Wir bildeten Privatpersonen und Therapeuten darin aus, die von mir angewandten Techniken auf sich selbst und Klienten anzuwenden. Insofern kann ich sagen, dass es sich hier nicht nur um MEINE Begabungen handelte, die ich selbst hatte.

Es handelt sich hier um archetypische, universelle Prinzipien, in die sich jeder einweihen lassen kann, der spezifische Übungen und Disziplinen beherrscht. Statistisch betrachtet können sich nicht ALLE einweihen lassen, sondern nur die disziplinierten 80% meiner Absolventen. Wer die Disziplinen nicht lernen und anwenden will, wer eine gewisse Konsequenz im Alltag nicht beherzigen kann, der kann auch keinen Zugang zu dieser Art Einweihung bekommen.

Ich werde in diesem Text etwas über die Hintergründe erzählen, wie sie sich aus der indischen Tradition und aus der europäischen,

mystischen Tradition ergeben. Ich werde beschreiben, wie diese Geheimnisse bei Yoga-Mönchen wirkten, und wie sie bei meinen und all jenen Klienten wirkten, die ich beobachten durfte.

Eine kurze Geschichte des Yoga

Es war einmal ein Bauer. Der ging jeden Morgen auf seine Felder, um die Pflanzen zu pflegen. Er hackte seine Pflanzen, er goss sie, dann hackte er sie wieder, dann goss er sie wieder. Und wenn er dies über einige Monate getan hatte, dann erntete er seine Pflanzen, und pflanzte neue.

Sein Arbeitstag war lang und schwer. Mit dem Aufgang der Sonne ging er auf seine Felder, um die Pflanzen zu pflegen und zu ernten. Und mit dem Sonnenuntergang verließ er seine Felder. Die Sonne schien 15-16 Stunden lang. Er macht eine halbe Stunde Pause am Mittag und eine halbe Stunde Pause am frühen Abend, um etwas zu essen und zu meditieren. Er aß das, was er am Feldrand fand oder was er auf seinen Feldern geerntet hatte.

Außerdem machte er alle 20 Minuten eine Übung, um seinen Körper mit neuer Kraft auszustatten.

Egal wo er gerade war, er machte die Übung dort, wo er gerade arbeitete. Zwischen den Pflanzen auf seinem Feld. Er begab sich in eine achtsame Position, ließ eine Art Licht durch seinen ganzen Körper strömen, verharrte einige Minuten in dieser Position, und ging dann in eine Entspannungs-Stellung. Das machte er zweimal oder dreimal, und dann arbeitete er frisch und erholt weiter.

Immer wenn er sich in diese Kraftposition begab, erwachte in ihm eine Art geistige Intelligenz, die er *Yogi* nannte. Yogi gab ihm einen Hinweis,

welches Organ in seinem Körper seine Zuwendung brauchte. Dann fokussierte er sich wahlweise auf sein Herz, auf seine Lunge oder auf seine Verdauung, Yogi erweckte eine besondere Art von Licht in dem von ihm fokussierten Organ. Dann sah er eine bestimmte körperliche Stellung vor seinem geistigen Auge, in die er sich hineinbegab. Er verharrte so lange in dieser besonderen Stellung, wie sich sein Körper leicht und getragen anfühlt. Sobald seine Glieder schwer und müde wurden, entspannte er seinen ganzen Körper und ging in eine Entspannungsposition. In dieser Entspannungsposition nahm Yogi alle belastenden Erlebnisse aus seinem Körper.

In dieser Zeit wurden die Menschen üblicherweise mit 12 oder 15 Jahren berufstätig, bekamen mit 20 Jahren ihre Kinder, zogen diese groß und starben mit 40 oder 45 Jahren. Unser Bauer lebte 50 Jahre, ja wurde gar 55 Jahre und er wurde sogar 60 Jahre. Eines Tages fragten ihn spirituelle Menschen aus seinem Dorf, wie's kam, dass er so alt wurde. Er schüttelte den Kopf, und sagte, „das wisse er nicht“. Die Fragenden gaben sich mit dieser Antwort nicht zufrieden. Sie folgten ihm auf den Acker, auf dem er 15-16 Stunden arbeitete. Sie beobachteten seine Übungen, die er alle 20 Minuten ausführte. Und sie fragten ihn, was das für merkwürdige Stellungen seien. Er erzählte ihnen von dem Licht, das seinen Körper während der Übungen wie eine Wolke zu tragen schien. Er erzählte von dem Organ, das seine Hilfe brauchte. Und davon, dass jeden Tag ein anderes Organ seine Hilfe benötigte. Die neugierigen Menschen versuchten seine Übungen nachzumachen, aber es gelang ihnen nicht. Kein Licht, keine tragende Wolke in ihrem Körper, kein Organ das zu ihnen sprach, einfach nur Stille und Ratlosigkeit. Sie kamen wieder zu unserem Bauern und wollten mehr wissen, sie wollten, dass er sie unterrichtet. Mittlerweile war er 70 Jahre alt geworden. Und so gründete er eine Art Schule, die erste Yogiklasse.

Er unterrichtete sie darin, sich aus der Außenwelt abzusondern, Yogi zu treffen, und die Übungen zu machen.

Wenn heute Menschen dasitzen, und verzweifelt Yogaübungen machen, um irgendeine Art von Fitness oder Wellness zu betreiben, dann mutet es leichtgläubig und verwirrt an.

Ich kenne keinen Menschen, der seinen Yogi bereits getroffen hat. Der mit seinen Organen spricht, der seinen Körper aus dem göttlichen Licht ernähren lässt, der seinen Körper von Yogi entladen lässt, und der schließlich doppelt so alt geworden ist wie seine Mitmenschen.

Der erste Yogi-Bauer starb zufrieden und entspannt in der Einsamkeit – mit 94 Jahren.

Das Yogi-System des inneren Menschen

Wer die Frage stellt, wie der erste Yoga-Bauer seinen Yogi getroffen hat, was er mit dem Yogi erlebt hat und welche Art von Transformation der Yogi in dem Bauern ausgelöst hat, der steht vor einem komplexen Einweihungs-Problem, für das uns die Begriffe fehlen, das sich nicht mit drei Worten beschreiben lässt.

Gerne würde ich es mit drei Worten beschreiben, doch das innere Wesen des Menschen verklausuliert sich in neun Offenbarungsstufen, durch welche der Yogi den inneren Menschen hindurchführt. Wir schauen uns diese Frage von verschiedenen Seiten an.

Zuerst betrachten wir die Lebensform, in die sich das Yogi-System traditionell kleidet. Dann stellt sich die Frage, lässt sich dieselbe Erfahrung auch in anderen Lebensformen machen?

Welche Widerstände stellen sich der Erfahrung entgegen? (Die fünf Widerstände)

In welchen Notlagen sind wir auf die Yogi-Einweihung angewiesen? (Das Bedürfnis der Einweihung).

Was ereignet sich, wenn Menschen heute die neun Offenbarungsstufen des Yogis durchwandern? (Stufen der Einweihung)

Dann zeige ich, was mich dazu veranlasst hat, durch die neun Offenbarungsstufen des Yogis zu wandern (Meine Erkrankung; Meine Selbst-Diagnostik)

Und im Kapitel „Meine Selbstheilungs-Pyramide“ erzähle ich von meinen Erfahrungen mit Yogi, und wie ich meine Leidensgeschichte in den neun Offenbarungserlebnissen beenden durfte.

Am Ende beschreibe ich den veränderten Blick auf „Yogi“ und seine Freunde. Im Anhang zeige ich einige Ausschnitte, wie ich mit Menschen an der Yogi-Erfahrung arbeite.

Geheimwissen des Yoga-Mönch

Wenn ich etwas über Geheimwissenschaft erzähle, dann sind es nur Skizzen, nur Hinweise auf mögliche Fundorte, denen sich der Suchende zuwenden kann.

Einer dieser Fundorte sind Vedische Schulen in Indien. Nach dem alten magischen Prinzip „Teile und herrsche“ sind auch Geheimschulen strukturiert. In den Vedischen Schulen des Hinduismus findet man immer nur einen Teilaspekt der vedischen Magie. Ich habe mit vielen Experten über vedische Tradition gesprochen, und zunächst immer

Begeisterung und glühende Verehrung für die vedische Tradition erlebt. Doch zuletzt gab's Neid, Neid über die Fähigkeit, den Zusammenhang zwischen den verschiedenen Vedischen Schulen erkennen zu können, was den Dialog sehr erschwerte.

Egal wo ich hinkam, zum Schluss wurde ich aus der Gesellschaft herausgeworfen. So erging es mir mit jüdischen Organisationen. So ging es mir mit Logen und spirituellen Vereinen. So ging es mit Anthroposophen und Rosenkreuzer Gruppen. Und so ging es mit vedischen Gruppierungen.

Die einzige Gruppierung, die ein nachhaltiges Interesse an meiner Forschung hatte, war die katholische Kirche.

Doch sie wollte, dass ich meine gesamte Firma an sie verkaufe. Dass ich mich ihrem spirituellen Oberhaupt unterordne und mich von Ihnen besetzen und bremsen lasse. Und sie verlangten, dass ich meinen gesamten Lebensunterhalt an sie abtrete.

Da hätte ich mir auch gleich einen Strick nehmen können. Einen spirituellen Strick und einen wirtschaftlichen Strick.

Ich habe in keiner dieser Gruppen oder Organisationen regelmäßig mehr als einen Menschen gefunden, der tatsächlich den Eindruck machte, durch die Fassade der Wirklichkeit hindurch schauen zu können.

In vielen Organisationen gibt es keine Menschen, welche die wirklichen Zusammenhänge, aus denen sich Magie und Wissenschaft ergeben, erkennen können.

Dann bleibt es beim Glauben und beim Hoffen.

Da ich selbst jedoch krank war, war ich auf belastbare Wissenschaft und belastbare Magie angewiesen, denn ich wollte ja gesund werden.

In den meisten Fällen wurde mir meine Krankheit zum Verhängnis, nach dem alten nationalsozialistischen Modell wurde mir nahegelegt, dass in einem kranken Körper doch kein gesunder Geist leben könne, und dass mein Interesse lediglich Machthunger und Geldgeilheit sei.

Dass sich die Protagonisten solcher Behauptungen meist nur in ihren eigenen Trieben verheddert hatten, überstieg ihre Selbstbeobachtung. Wer an dieser Stelle nicht unterscheidungsfähig ist, kann weder belastbare Wissenschaft noch belastbare Magie betreiben, da es sich aber in den seltensten Fällen um Praktiker handelte, konnten sie dieser Beweisführung nicht folgen.

Mit dem Totschlagargument „Kranker Körper gleich kranker Geist“ verließ jeder zweite das Gespräch mit mir, um mir zu signalisieren, dass ich mit meinen Forschungen lieber aufhören sollte, als die gerade zur Diskussion stehende Organisation mit meinem Interesse zu nerven.

Und so kam es, dass ich weitestgehend unabhängig von jeglicher Organisation, Vereinigung oder Gesellschaft stehe, wenn es um Geheimwissenschaft, Spiritualität, Alchimie und Magie geht. Ich beschreibe insofern wissenschaftliche Modelle, wie sie sich aus einer universellen, zwischen den spirituellen Traditionen vermittelnden Perspektive ergeben. Wer mir nahelegt, ich würde damit die einzelne Tradition verunglimpfen oder missbrauchen, der geht von einem reinrassigen spirituellen Ansatz aus, der jede Tradition als Heiligtum und jede Interdisziplinarität als Schande betrachtet.

Für die Praxis scheint mir der interdisziplinäre Aspekt sehr sinnvoll, bei meinen Forschungen begegnete mir immer wieder das Problem, dass spirituelle Traditionen nur einen Teil der Wirklichkeit abbilden.

Auch zwischen den Religionen und spirituellen Traditionen scheint das Prinzip zu wirken „Teile und herrsche!“, oder etwas sanfter

ausgedrückt, „Nur wer über seinen eigenen Tellerrand hinausschauen kann, kann die ganze Wahrheit erkennen.“

Das Kloster als spirituelle Tradition

Enthaltensamkeit und Entsagung sind die bekanntesten Tugenden eines Mönches. Enthaltensamkeit und Entsagung beziehen sich auf die äußere Welt, nachdem man sein Vermögen dem Kloster vermacht und sich in einen Bettelmönch verwandelt hat.

Jede Klostertradition hat ihre eigene Art, damit umzugehen. Wer zum Kern des menschlichen Wesens vordringen möchte, kann dieses am einfachsten auf dem Weg der Enthaltensamkeit und Entsagung.

Dabei treten fünf Widerstände auf, die sich der Enthaltensamkeit und der Entsagung entgegenstellen. Im Umgang mit den fünf Widerständen zeigt sich, wie entschlossen der Mönch ist, das innere Wesen seines Menschseins zu entdecken – und freizustellen.

Die fünf Widerstände bin ich gewohnt so zu beschreiben:

- Die Selbst-Konzeption, Ego, Identifikation mit sich selbst
- Die Fremd-Konzeption, Identifikation mit der Welt
- Die körperliche Konzeption, Nahrung, Drogen, Sexualität
- Die karmische Konzeption, irrationales Leben
- Die systemische Konzeption, Familie, Firma, Volk

Der Mönch, der seinen INNEREN BEOBACHTER und seine spirituelle Welt aus diesen fünf Widerständen (Stufe A bis E) befreit hat, wird durch die Initiation in das kosmische Wesen aufgenommen. Ihm

zeigen sich drei universelle Verkörperungsformen und das einheitliche Wesen des Menschen.

Die Verkörperungsformen nenne ich hier

- Vedische Wissenschaft und -Magie
- Bildekräfte-Wissenschaft und -Magie
- Untersinnliche Wissenschaft und -Magie

Diese bilden in der aufgezählten Reihenfolge acht Einweihungsstufen, die von der neunten Einweihungsstufe - Einweihung in das Höhere Selbst, in den Lebensgeist, in den Geistesmensch – zusammengefasst werden.

3. Die fünf Widerstände

Stufe A: Selbst-Konzeption

Jeder Mensch definiert sich durch einen Beruf, durch seine Beziehungen, durch seine Eltern, seine Kinder, seinen Partner und durch seine Überzeugungen und Glaubenssätze. All diese Überzeugungen und Glaubenssätze, alle diese Selbst-Definitionen, werden in der Psychotherapie Selbstkonzepte genannt.

Wer ins Kloster geht und Entsagung und Enthaltbarkeit übt, verliert seine Selbstkonzepte. Es ist ein langer Weg, ein Weg voller Schmerzen und Selbstzweifel, die auftreten, wenn die Selbstkonzeption verbrennt. Aber es ist notwendig, auf dem Weg zur inneren Einweihung, denn wer ein Selbstkonzept in seinem Körper oder in seiner Seele vor das Tor der inneren Einkehr stellt, kann den heiligen Raum des eigenen Wesens nicht betreten.

Archetypisch besitzt jeder Mensch eine berufliche Selbst-Konzeption, eine Beziehungs-Konzeption und eine spirituelle Selbst-Konzeption. Der Egoismus unserer Tage führt dazu, dass Menschen immer differenziertere Selbst-Konzeptionen bekommen. Manche meiner Klienten haben 40 oder 60 Selbstkonzepte.

Alle Selbstkonzepte können Krankheiten erzeugen, sie können Fehl-Identifikationen erzeugen, sie bilden den sogenannten „inneren Schweinehund“, sie sind das, was wir „Komfortzone“ nennen, oder auch Krankheitszone.

Sie verhindern, dass sich der Mensch verändert. Sie verhindern Transformationsprozesse in der Familie, sie verhindern

Veränderungen in der Firma oder sie binden Selbstheilungs-Kräfte und verhindern Gesundheitsprozesse.

Sie bilden die Grundlage für das, was wir Ego nennen. In der Stufe A des Einweihungsweges kann der Mensch nahezu alle seine Selbstkonzepte aufgeben, und so lange warten, bis sie sich vollständig aus seinem Körper, seiner Vitalität, aus seiner Seele und aus seinem Denken verabschiedet haben.

Dann kann er sich an seinen Schöpfer wenden, und darum bitten, dass die Selbstkonzepte vollkommen aufgelöst werden. Wer dann einen bestimmten Glaubenssatz denkt, und an ein Bioresonanz-Gerät oder eine neurologische Messstation angeschlossen ist, bei dem dürften die Geräte keinerlei biologische oder neurologische Aktivität verzeichnen. Oder anders gesagt: Erst wenn das Denken keinerlei körperliche und neurologische Aktivität mehr auslöst, sind alle Selbstkonzepte vollständig aufgelöst.

Stufe B: Fremd-Konditionierung

Jeder Mensch ist in seiner Kindheit in alle möglichen Konditionierungen geraten. Wir haben eine Art, über Vermögen und Geld zu denken, von unseren Eltern gelernt. Wir haben eine bestimmte Art mit unserem Körper umzugehen. Wir haben gelernt oder verlernt, unsere Seele wahrzunehmen. Wir haben von unseren Eltern die Fähigkeit oder Unfähigkeit übernommen, mit einem Partner zusammen zu leben, Kinder zu erziehen und sich um unsere Mitmenschen zu kümmern.

Wir haben eine bestimmte Art konditioniert, mit Zeit und Arbeit umzugehen. Wir haben ein bestimmtes Selbstbild geschaffen. Wir wurden durch Fremdbilder geprägt. Wir haben ein Verhältnis zu

Menschen bekommen, für die wir da sein sollten. Wir beherrschen Kundendienst oder nicht. Wir haben gelernt auf unser Gewissen zu hören, oder es zu unterdrücken. Wir haben Arbeitsdisziplin gelernt, oder unser Selbst-Bewusstsein zerstört.

Wir sind in vielfältiger Weise durch unser soziales Umfeld geprägt und konditioniert worden. Wir haben Kriegserfahrung unserer Großeltern übernommen, die sich in unsere inneren Organe, in unsere Gliedmaßen und in unser Gehirn eingepägt haben.

Und all das prägt unsere Gesundheit, unsere Vitalität, unsere Krankheiten, unser Verhalten, unsere Vorlieben und Abneigungen, unsere inneren Fluchtversuche, unsere äußeren Vermeidungsstrategien, unsere Samstage und Sonntage, die Stimmung, mit der wir zur Arbeit gehen, die Art wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen, die Unterdrückung, die wir unseren Kindern angedeihen lassen, und das Unglück, dass wir tagtäglich über unsere Mitmenschen ausschütten.

All diese Konditionierung gilt es zu entdecken, und in derselben Weise aus dem eigenen Verhalten, Fühlen und Denken herauszulösen, wie wir es schon mit den Selbstkonzepten versucht haben.

Stufe C: Orte, Nahrung, Sexualität

In der Stufe A und B ging es um die psychische und psycho-soziale Konditionierung unseres Wesens. In der Stufe C geht es um die körperlichen Prägungen, die sich uns durch den Ort einverleiben, an dem wir leben. Wir haben eine bestimmte Art, auf das Wetter zu reagieren. Wir haben bestimmte Kraftüberschüsse im Körper, die uns Sport machen oder lieber auf der Couch faulenzen lassen. Wir haben Neigungen, uns durch Nahrungsmittel, Drogen, Suchtmittel und

Medikamente zu pushen oder selbst zu belohnen. Wir sind gewohnt, uns durch Sex und Erotik Kräfte unserer Mitmenschen anzueignen. Und der ein oder andere hat kannibalistische Tendenzen, wenn er sich der Kräfte seiner Kinder, seiner Eltern oder seines beruflichen Umfeldes bedient.

Der Ort an dem wir Leben, das Wetter, das uns erfrischt oder lähmt, die Nahrungsmittel, auf die wir angewiesen scheinen, unsere Konstitution, mit Kraftüberschüssen oder Depressionen, mit Kraft-Überversorgung oder Kraftunterversorgung und unsere Neigungen, uns Kräfte von unseren Mitmenschen anzueignen, all das prägt unser körperliches Wohlbefinden.

Wir lassen uns durch den Zustand unseres Körpers bestechen.

Wenn irgendwelche Zufälle durch den Ort, an dem wir sind, durch die Nahrung, die wir bekommen, durch das Wetter, durch Medikamente, Drogen oder Sex auf uns Einfluss nehmen, wenn unser Belohnungsverhalten uns in einen körperlich positiven Zustand versetzen, dann sind wir bereit, anderen Menschen und Wesen Aufmerksamkeit und Hilfe zu geben.

Wenn wir all das nicht bekommen, dann werden wir ungehalten, bekommen schlechte Laune, machen unser Umfeld für unsere miserable Lage verantwortlich, und beschweren uns und jammern herum.

Für den Mönch mag es erstrebenswert sein, sich vollkommen von diesen körperlichen Abhängigkeiten zu lösen. Er mag wie der Christus in die Wüste ziehen, um die Versuchung über sich ergehen zu lassen.

Für den Normalsterblichen ist diese Stufe lediglich ein Erkenntnisgewinn, um zu bemerken, von welchen Faktoren sein

Verhalten unbewusst gesteuert wird. Wie sein Arbeitgeber, seine Kunden, die Gesellschaft als Ganzes ihn auf dieser Stufe manipulieren.

Und für den Einweihungsschüler ist diese Stufe entscheidend, um sich von all den Einflüssen zu lösen, die ihn in die schwarze Magie treiben könnten. Denn wer sich durch Sex, durch Drogen, durch Nahrungsmittel, Geld, Aufmerksamkeit, Belohnung, magische Kräfte, Gesundheitszustände und Leistungsvermögen manipulieren lässt, der ist auch bereit, seine spirituellen Möglichkeiten und Fähigkeiten, die spirituellen Kräfte seines Körpers für einen einfachen Deal zu verkaufen, und damit auf eine merkwürdige, schiefe Bahn zu geraten, die durchaus zum Tode führen kann. Wer darüber nachdenkt, alchemistische und magische Praktiken in sein Leben zu integrieren, der sollte in der Stufe C so weit kommen, dass er sich nicht durch die aufgezählten Belohnungssysteme manipulieren lässt.

Stufe D: Irrationalität und Karma

Jeder von uns hat unzählige Beziehungen zu Mitmenschen und Gruppen, in denen und mit denen er lebt. Was viele Menschen nicht erkennen, sind die unbewussten Triebe, die ein bestimmtes Handeln in diesen Gruppen und Beziehungen hervorbringen. Meist merkt man dies erst bei absolut irrationalen Verhalten, beim Verlust von Geld, bei erotischen oder sexuellen Abhängigkeitsverhältnissen, bei überstürzten Handlungen, Krankheiten oder Todesfällen.

In dieser Dimension geht es darum, die karmischen Impulse zu erkennen, die zu irrationalen Handeln und Denken führen.

Die Methode, mit der sichere Karma-Forschung, Karma- Erkenntnis und Karma-Transformation vollzogen werden kann, soll hier nicht diskutiert werden. Sie gilt aber als Voraussetzung, um das Feld der

Irrationalitäten zu besänftigen und nicht noch chaotischer zu gestalten.

Es geht schlicht um die Tatsache, dass das Karma einen großen Einfluss hat auf den Erfolg unseres Lebens, auf die Qualität unserer Entscheidungen, auf die Menge Energie, die wir in bestimmte Beziehungen investieren oder verlieren, und auf die Resultate, die wir im Leben erreichen, wenn wir unter dem Einfluss negativer, karmischer Beziehungen stehen.

Hier gilt in demselben Maße das, was auf den anderen Stufen auch gilt. Wer in der Lage ist, karmische Impulse und Gedanken frühzeitig zu erkennen, kann sich aus finanziellen Verlusten, Fehlentscheidungen, Krankheiten und Energieverlusten befreien. Wer diese vierte, karmische Dimension missachtet, verstrickt sich in dutzend erfolglose oder missbräuchliche Beziehungen, und fragt sich, wie so viel Pech entstehen kann?

Für den Einweihungs-Mönch ist die Karma-Erkenntnis von zentraler Bedeutung. Befreit sie den Geistesschüler doch aus dem Trieb, einer bestimmten Arbeit nachzugehen, ein bestimmtes Partnerschaftsverhalten an den Tag zu legen, eine bestimmte Art von Körper-Karma auszuleben, einem spezifischen Sexualverhalten zu verfallen, oder eine merkwürdige Art mit der Welt umzugehen immer und immer wieder nur zu wiederholen. Auch der Gemeinschaftstrieb, der Liebestrieb, der Erkenntnistrieb und der Lerntrieb können gravierende Fehlfokussierung erleiden, die durch karmische Einflüsse entstehen.

Wer ohne karmische Erkenntnisse, mitsamt seines karmischen Paket auf dem geistigen Weg weitergehen würde, ohne sich von seinen karmischen Prägungen und Verhaltensmustern zu befreien, der würde

in die schlimmsten Formen schwarzer Magie abtauchen, ohne es zu merken. Und das kann ihn durchaus sein ewiges Leben kosten.

Auch für diesen Fall gibt es zahlreiche Beispiele in meinem Klienten-Umfeld. Mehrere Dutzend Menschen habe ich erlebt, welche die Karma-Erkenntnis nicht als so wichtig erachteten, und eine große Zahl karmischer Fehlleistungen in ihre geistige Einweihung mitgenommen haben. Viele von ihnen haben schwerste chronische Krankheiten davongetragen. Einige von ihnen haben Dutzende von Inkarnationen mit reichlich Unglück angesammelt, nicht nur für sich, sondern für Tausende Menschen. Andere haben sich ein ewiges Grab geschaffen, aus dem sie nie wieder herauskommen werden. Und „Nie wieder“ ist keine rhetorische Übertreibung.

Wer ohne Erkenntnis und Lösung seines Karmas weitere Einweihungsschritte unternimmt, der muss einen leichtsinnigen Geheimlehrer finden, der dieses Projekt unterstützt. Denn auch der Geheimlehrer haftet für die Fehler seiner Schüler. Mit seinem Leben.

Stufe E: Familie, Firma, Volk

Der fünfte Widerstand, aus dessen manipulativer Wirkung wir unser Leben und geistiges Streben befreien können, ist die systemische Einbindung in Familien, Firmen und Gruppen. Familien, Firmen und Gruppen haben kollektive Muster, die in der Systemtheorie oder durch Familienaufstellungen, Firmenaufstellungen sichtbar gemacht werden können.

Die systemische Perspektive schreibt uns Rollen zu, aufgrund der Stellung, die wir in Systemen haben. Sobald sich ein oder zwei Mitglieder des Systems verändern, verändern sich auch die Rollenzuschreibungen, die wir aus dem System bekommen.

Wesentlich ist die Erkenntnis, welche Rollen es gibt, und aufgrund welcher Rollen-Zuschreibung des Systems ich zu welchen Gedanken und Handlungen getrieben werde.

Auch in einem Kloster gibt es Rollen. Das Verlassen der Rollen, die Flexibilität im Umgang mit Rollen, und die Fähigkeit, innerhalb der Hierarchie auf jeder Stufe und für jede Aufgabe zuständig sein zu können, erzeugt eine Herauslösung aus dem systemischen Rollenprinzip, und eine Befreiung von den stillen und heimlichen Übertragungen des Systems auf meine Wesenheit und ihre Schwächen. Stolz, Eitelkeit, Machtstreben oder Sicherheitsinteressen projizieren Systeme durch ihre Rollen in meine Seele.

Der Mönch löst sich in diesem Prozess nach und nach aus den Rollenzuschreibungen, aus den Eitelkeiten, aus dem Selbstwertgefühl und aus den Schmeicheleien, die ihm durch Rollenzuschreibungen des Systems zuteilwerden.

Für den Einweihungsschüler ist die Stufe E bereits ein großer Schritt in die Makrokosmische Einweihung.

Bewegt er sich mit den ersten vier Stufen im Mikrokosmos, in der kleinen Welt des Einzelschicksals, so tritt er mit den Systemstudien der Stufe E in die Makrokosmische Initiation.

Die Mikrokosmische Initiation ist geprägt von der Selbstkonzeptionellen Zerstörung, von der Auflösung seiner kindlichen, familiären und beruflichen Konditionierungen, von einem Streben nach Unabhängigkeit gegenüber seinem Körper, gegenüber Orten, Nahrungsmitteln, Sex und Drogen, und von dem Bestreben, Karma nicht nur zu erkennen, sondern auszugleichen und zu beenden.

Wer im Prozess der externen Manipulation erwacht, ist erstaunt, wie umfangreich die Beeinflussung des Menschen durch die Außenwelt

sein kann. Viele Menschen sind erschöpft, wenn sie nur die Stufe A und B vollziehen. Einige reagieren stolz, wenn sie auch noch die Stufe C und D bewältigt haben. Die wenigsten sind bereit, dann auch die systemische Perspektive einzunehmen und sich daraus zu befreien.

Doch erst derjenige, der an einer systemischen Befreiung angekommen ist, betritt eine Welt, die wirklich als Geheimnis, als vollkommen neue Welt und Überraschung betrachtet werden kann.

Was in den hinduistischen Mysterien als Veden bezeichnet wird, tritt erst dann als Erfahrungsraum in die Geheimgemächer der Schülerseele ein, wenn er sich auch aus der Stufe E befreit hat. Wenn er die Manipulationen durch das Kloster-System, das völkische und das kontinentale System erkannt hat, und seine Vorzüge und Wertungen aus seinem Körper und seiner Seele verbannt hat, so dass systemische Einflüsse keine Bio-Resonanz und keine neurologischen Erregungen mehr erzeugen.

Erst jetzt kann man tatsächlich davon sprechen, dass es um Geheimnisse geht, die der Einweihungs-Schüler erleben wird.

Alle Erfahrungen der Stufen A bis E sind von der Außenwelt induziert und dienen lediglich dazu, den Menschen auf seinem karmischen Weg und zum Ausgleich seiner karmischen Entscheidungen zu führen. Eine wirkliche Selbst-Führung ereignet sich immer nur fragmentarisch.

4. Bedürfnis der Einweihung

Einweihung beginnt mit der Entscheidung, dass Intelligenz, Lebenskraft, Leistungsfähigkeit und körperliche Gesundheit keine festen Größen sind. Intelligenz ist kein Zustand des Gehirns. Lebenskraft ist kein Zustand des Körpers. Leistungsfähigkeit ist keine genetische Veranlagung, körperliche Gesundheit ist keine gottgegebene Selbstverständlichkeit.

Alle diese Eigenschaften sind relativ, und abhängig von Selbsterkenntnis, Erkenntniserweiterung, Verhaltensveränderung und Selbstverkörperung, Selbstverwirklichung.

Für viele Menschen sind Krankheit, schwere Schicksalsschläge und körperliche Gebrechen eine Art unbewusste Einweihung. Man begegnet dem Tod, der Angst vor dem Tod, den inneren Trieben für das Leben und gegen die Krankheit, und man hat doch so gar keine Lust diesen inneren Trieben, diesen inneren Kämpfen, diesen Zweifeln und Sorgen und Ängsten ausgeliefert zu sein. Man möchte am liebsten wegrennen, und das alte Leben einfach nur wiederhaben.

Wer dann wieder gesund wird, hat Glück gehabt. Er wird in seinem Glauben bestätigt, Intelligenz sei eine Veranlagung, Lebenskraft sei eine Gabe, Leistungsfähigkeit sei ein natürlicher Anspruch und körperliche Gesundheit sei eine feste Größe. Die Selbstheilung in seinem Körper scheint zu funktionieren.

Aussichtslosigkeit als Tor der Einweihung

Alle anderen versinken in chronischen Krankheiten. In dauerhafter Behinderung. Im Rollstuhl. In der Einsamkeit. In dauerhaften Sorgen und Nöten. Und sie beginnen einen Kampf um Anerkennung, um

Respekt der Mitmenschen vor der sichtbaren oder unsichtbaren Krankheit. Am schlimmsten sind jene betroffen, die sich krank fühlen, deren Krankheit aber nicht sichtbar ist. Depressionen gehören dazu, organische Versagen gehören dazu, Hormonstörungen, Stoffwechselstörungen, zerbrechliche Knochen, gelähmte Muskeln, unfähige Nerven, unsichtbare neurologische Erkrankungen und vieles mehr.

Der Kampf mit dem unsichtbaren Feind ist die größte Herausforderung, der sich ein Mensch ausgesetzt fühlen kann. Es ist ein Kampf mit dem eigenen Leben, mit dem eigenen Tod, und darüber ein Kampf mit der Gesellschaft, mit den Mitmenschen, die doch immer wieder nur danach fragen, wann *denn endlich der gesunde Mensch in dir wiederkommt*.

Denn all die Menschen um dich herum sind zwar vital, lebensfroh oder wenigstens überlebensfähig. Doch in ihnen erwacht derselbe beißende Blick, dieselbe nagende Stimme, die ewig und jeden Tag danach fragt, *wann Du zu den Lebenden, zu den leistungsfähigen, zu den Menschen zurückkehrst, die zum Lebensunterhalt beitragen*, und die nicht noch extra viel Zuwendung, Aufmerksamkeit, Geld, Pflegehilfsmittel, Rollstuhl, Rampen, Hilfestellung, Pflegedienste, Krankenhausaufenthalte, und die wertvolle Lebenszeit der sich kümmernden Verwandten auffressen.

Nicht jeder will helfen. Aber jene, die helfen wollen, fühlen sich schnell am Rande des Erträglichen. Es ist nicht die Arbeit, die körperliche Belastung, die sie an den Rand des Erträglichen bringt. Die Belastung kommt allein dadurch zustande, dass es keine Aussicht auf Erlösung, auf Hilfe, auf Heilung und auf Überlebensfähigkeit zu geben scheint.

Nicht nur der Erkrankte, der Betroffene steht vor einer inneren Schallmauer, an der er nicht weiterkommt. Auch all die Menschen um

ihn herum stehen vor derselben Bewusstseinswand, die ihnen eine positive Erwartung, eine Hoffnung auf Überleben, eine Hoffnung auf Heilung verhindert.

Alle zusammen atmen auf, sobald eine Lösung im äußeren gefunden zu sein scheint. Die Verlegung ins Behindertenheim, ein Platz im Pflegeheim, die Genehmigung des Pflegedienstes, die Zusage von Hilfsmitteln, ein Auto mit Rollstuhlrampe, ein Pflegemanager, der sich kümmert.

Doch sobald die Pflegehilfsmittel organisiert, der Pflegeplatz oder der Behindertenplatz genehmigt ist, kommt diese beißende Stimme zurück, und fragt, warum gibt es keine Weiterentwicklung?

Warum ist der Mensch Gefangener in diesem Körper?

Warum kann die Krankheit nicht heilen, wie bei so vielen anderen Menschen?

Welcher Arzt hat Schuld, dass es nicht weitergeht?

Welches Krankenhaus hat einen therapeutischen Fehler begangen, der nun zu ewiger, chronischer Krankheit geführt hat?

Welches Medikament hat Nebenwirkungen? All das sind wichtige Fragen. Doch sie führen nicht weiter.

Die einzige Frage, die weiterführt, ist die Frage, wer begrenzt das Bewusstsein? Es ist die Frage nach der Einweihung.

Bewusstseinsweiterung durch Einweihung

Einweihung bedeutet, dass das Bewusstsein, das zunächst in der Seele gefangen ist, den Raum der Seele verlassen kann, um auf dem universellen Seelenplan Erfahrungen zu machen.

Einweihung bedeutet, dass das Bewusstsein, das keinen Zugang zum Unbewussten hat, durch Hypnosetechniken, Meditationen, telepathische Übungen, Traumreisen, esoterische Techniken, magische Hilfsmittel, sensorische Übungen, Körperübungen, Therapieverfahren, Yoga, Wellness, und andere Verfahren eine Ahnung von dem bekommt, was in seinem Körper, in seiner Vitalität los ist.

Für nicht wenige Menschen ist diese Erfahrung bereits unerträglich. Doch ist das erst der Einstieg. Einweihung ist tatsächlich dann die imaginative und inspirative Erfahrung, wie das körperliche und vitale Unbewusste strukturiert ist. Was dort für Funktionen und Kräfte herrschen. Welche Geister dort ein- und ausgehen, und wer welche unbewussten Programme und Lebensprozesse beeinflusst. Und Einweihung vollendet sich dadurch, dass das Bewusstsein eines Tages diesen individuellen Raum des Unbewussten verlassen kann, und das kollektive, das universelle Feld der Körperkräfte und der Lebenskräfte bereisen kann.

Doch wovon hängt es ab, dass das Bewusstsein diese Reise unternehmen kann? Was unterscheidet die Menschen, die Zugang zum Unbewussten haben, von denen, denen der Zugang verwehrt bleibt?

Auf diese Frage gibt es verschiedene Antworten.

Einige würden sagen, es ist der Engel, der das Bewusstsein aus der Seele ins Unbewusste trägt, der das Bewusstsein durch das Unbewusste führt, um dort die Krankheitsursache oder das Ende des Leidens zu finden.

Andere Menschen würden ihren persönlichen Geistführer als Quelle der Inspiration nennen, der ihr Bewusstsein aus der Seele ins universelle Feld der Seelen, der ihr Bewusstsein aus den Tiefen des Unbewussten ins universelle Feld des Unbewussten trägt.

Das Begreifen der Einweihung

Dialektisch begabte Menschen werden nun einwenden, das seien doch alles nur Wortspiele. Das Bewusstsein geht ins Unbewusste. Was für ein Quatsch. Natürlich ist es nahezu unsinnig, so allgemein darüber zu sprechen.

Der Geheimwissenschaftler bezeichnet die Seele als Astralleib, in der sie Zustände der Vitalität, Erschöpfung, der Motivation, des Schlafens und Wachens, des Stillstands und der Entwicklungen durchmachen kann.

Er betrachtet das Bewusstsein als Inneren Beobachter, dem er eine Turm- oder Gestaltstruktur zuweist, in dem er tagtäglich Übungen macht, um den Inneren Beobachter aufzubauen. Er würde formulieren, dass ein innerer Beobachter auf einer Treppe mit zahlreichen Stufen erwacht, um dann aus dem persönlichen Astralleib ins kollektive Astralfeld zu wandern.

Er würde das Unbewusste als Ätherfeld betrachten, sich selbst einen Ätherleib zusprechen, und die Wanderschaft des inneren Beobachters in das persönliche Ätherfeld als Reise ins Unbewusste beschreiben. Er

würde in seinem Ätherleib allerlei Erfahrung machen, die zu Gesundheit und zu Krankheit gehören, die zu Vitalität und Depression gehören, und dann würde er ein bestimmtes Tor überwinden, um aus dem persönlichen Ätherleib in das kollektive Ätherfeld zu wechseln.

Doch all diese Aussagen übersehen einige kleine Faktoren, die erfüllt sein müssen, damit das Bewusstsein von einem geistigen Helfer aus der persönlichen Bewusstseins-Sphäre in die überpersönliche Bewusstseins-Sphäre getragen werden kann.

Illusion oder Einweihungserfahrung?

Der kleine, vergessene Faktor ist der Widerstand, der in jeder Seele wohnt, die manipulative Kraft der Stufen A bis E, welche die Erfahrungsmöglichkeit des inneren Beobachters im identifizierten Außenweltbewusstsein fixiert.

Der im Außenweltbewusstsein fixierte Beobachter kann nicht einfach im Astralleib, im Ätherleib oder im Phantomleib wandern, er kann das Unbewusste der Vitalität und des Körpers nicht bereisen, denn er ist behindert.

Drückt sich diese Behinderung in der Krankheit aus? Ist die Erkrankung eine Freisetzung des behinderten spirituellen Beobachters? Des behinderten Selbstheilungs-Potentials?

Wonach sucht der Innere Beobachter, wenn er das Unbewusste bereist, um eine Er-Lösung für eine Erkrankung zu finden?

Das Format der unbewussten Reise nennen viele Menschen Hypnose, Meditation oder Phantasieeise. Ist das Unbewusste im Astralleib, im Ätherleib oder im Phantomleib tatsächlich ein Fundort für Er-Lösung

von Krankheits-Ursachen und Selbstheilungs-Potentialen, und wie findet man sie?

Woher soll der Meditierende wissen, ob ein Meditationsbild eine Erinnerung aus den Stufen A bis E ist, oder ein Symbolbild für den Selbstheilungs-Widerstand oder für das Selbstheilungs-Potential seines verkorksten Lebens? Woher kommt die Wahrnehmungsfähigkeit für die Realität in seinem Astralleib oder in seinem Ätherleib?

Fragen über Fragen? Denn über diese Wahrnehmungs- und Unterscheidungsfähigkeiten verfügen die wenigsten Menschen von Natur aus.

Und auch der innere Beobachter hat diese Unterscheidungsfähigkeit nicht aus seiner eigenen Erfahrung. Gibt es diese Unterscheidungsfähigkeit als objektive oder intersubjektive Differenzierungsmöglichkeit überhaupt?

Gibt es eine Realität des Astral-Leibes oder des Ätherleibes, in dem Krankheitsursachen, Intelligenz, Leistungspotenziale und Gesundheitsfähigkeiten veranlagt sein können?

Und wenn es das gibt, wer kann das unterscheiden? Und wo kann man so etwas lernen?

Wir treffen in den geistigen Schulen überwiegend Menschen, die entweder Erfahrungen dieser Art machen, und diese für real halten, oder die Kritiker, die solche Erfahrung gar nicht für möglich halten, und sie von daher auch nicht erleben.

Nur wenige Menschen wandern zwischen diesen beiden Gruppen.

Die wenigsten Menschen, die in dieser Art Erfahrungswelt eintauchen, sind in der Lage, das Verhältnis der verschiedenen Rollen in ihrem

Innern zu beobachten, in die Erfahrung hineinzugehen, wieder herauszukommen, sie kritisch zu betrachten, und Erfahrungen dann auf verschiedene Art und Weisen zu wiederholen. Denn es ist natürlich kraftaufwendig und bedarf einer widersprüchlichen Aktivität, eine Erfahrung nicht einfach zu machen, sondern sie dann zu untersuchen, sie kritisch zu untersuchen, ihren Erfahrungswert zu vervielfältigen und die Abhängigkeit der Erfahrung von den Vorprägungen der Stufen A bis E zu beobachten – und zu differenzieren.

Dazu stellen sich viele Fragen. Bin ich abhängig von meinen Erfahrungen? Suche ich nur nach Bestätigung für mich selbst, für mein Leben, für meine Erfahrungen, für meine Vorlieben? Bin ich verliebt, bin ich selbstverliebt, bin ich eitel und reproduziere ich in meinen geistigen Erfahrungen schlicht und ergreifend meine Prägungen aus den Stufen A bis E, ihre Annahmen, ihre Wünsche, ihre verbliebenen neurologischen und bioresonanten Reaktionsmuster?

Und welche Art von Erlebnis, welche Art von Erfahrung ist im Astralleib, im Ätherleib oder im Phantomleib wirklich möglich?

Das Tor der Einweihung

Im Laufe meiner Untersuchungen und meiner Bekanntschaften mit Eingeweihten in verschiedenen geistigen Schulen, traf ich auf einige Theorien, die ich selbst in meinem Leben nicht reproduzieren konnte. Ich konnte sie mit meinem Körper, mit meiner Seele und mit meinem Inneren Beobachter nicht nachvollziehen. Doch vieles ließ sich reproduzieren, und das, was ich nachvollziehen konnte, habe ich im Folgenden in den zwölf Dimensionen der Einweihung zusammengefasst. Ich betone nicht die Vollständigkeit oder Wahrheit

meiner Erfahrung, ich stelle schlicht den Teil da, der sich mit meinem Körper, mit meiner Seele reproduzieren ließ.

Voraussetzung für die Einweihung scheint die Begegnung mit dem Gewissen zu sein. Das innere Gewissen wird in der Geheimwissenschaft als „Kleiner Hüter an der Schwelle zur geistigen Welt“ (Steiner), als „Geistiger Hüter“ bezeichnet.

Das essenzielle Geheimnis des „Kleinen Hüters“ ist, dass er zwei Gesichter hat. Dass er starke Gefühle und große Ängste und Fluchtversuche auslöst. Und dass er deswegen nicht gesehen wird, „geistig“ nicht wahrgenommen werden kann, und das Tor der Einweihung aus diesem Grund *übersehen* wird.

Der „Kleine Hüter“ zeigt mir in der Regel nur das KRITISCHE Gesicht, nämlich den Eindruck, der mir ein schlechtes Gewissen erzeugt. Er zeigt mir den Teil seiner Gestalt, die mir reflektiert, wie unvollkommen ich bin. Er zeigt mir nicht, welche Anlagen und Fähigkeiten ich bereits besitze, um in die geistige Welt zu wandern.

Das Geheimnis eines spirituellen Lehrers ist die Fähigkeit, das Gewissen als Gestalt des „Kleinen Hüters“ für seine Schüler SICHTBAR zu machen; die Erfahrungsmöglichkeit herbeizuzaubern, die seine Schüler brauchen, um die andere Seite des „Kleinen Hüters“, die Potenzialseite, die Hoffnungsseite, die Entwicklungsseite des „Kleinen Hüters“ sehen zu lernen.

Das zweite Gesicht des Kleinen Hüters zu sehen, und daraus das Vertrauen in den Weg durch die geistige Welt zu schöpfen, das ist die eigentliche Potenzialöffnung, die durch einen spirituellen Lehrer möglich wird.

Spirituelle Lehrer, die diese Fähigkeit haben, können ihre Schüler in jede Stufe einweihen. Denn das Einweihungsprinzip ist auf jeder Stufe

gleich oder ähnlich. Nur die Erfahrungswelt, in welche die Einweihung geschieht, ändert sich.

Das Prinzip des KLEINEN HÜTERS ist auf jeder Stufe identisch.

Der spirituelle Einweihungs-Lehrer

Ein spiritueller Lehrer zeichnet sich dadurch aus, dass er seinen Schülern hilft, den Befreiungsweg durch die Stufen A bis E zu verkürzen, denn ohne Hilfe kann die Befreiung aus A bis E einige Inkarnationen oder Jahrzehnte in Anspruch nehmen. Wer jedoch einen versierten, spirituellen Lehrer kennt oder sogar eine persönliche Beziehung zu ihm aufgebaut hat, der bekommt vielleicht einige Hilfestellungen, um den Weg von A zu E auf 10 oder 5 Jahre zu verkürzen.

Und das sind Herausforderungen der Stufen A bis E:

- Stufe A: Die drei archetypische Selbst-Konzept-Typen (Ego), multipliziert mit biografischen Identifikationsmomenten erkennen und erlösen
- Stufe B: Soziale Konditionierungen (Fremdbild, Lernen, Selbstbild, Arbeit, Zeit, Projekte, Gewissen, Kunden, Geld, Vermögen, Körper, Seele, Beziehung, Familie, Freundschaften, Kinder) und familiäre Beziehungs- und Fremdmuster erkennen und erlösen
- Stufe C: Die Einflüsse der Erde, des Wetters, der Natur, der Nahrungs- und Heilmittel, Sexualität, Drogen, Magie und Selbstwert, des Wesensgliederzustands, Zuwendung, soziale

Energien erkennen und die Abhängigkeit davon zu beenden und zu erlösen

- Stufe D: Das Karma in Beziehungen und Gruppen, in der Arbeit und im Körper, in der Ernährung und Sexualität erkennen, ausgleichen und erlösen
- Stufe E: Rollen- und Selbstwert-Zuschreibungen aus Systemen, Familien, Firmen, Vereinen, aus Politik, Volk, Kontinenten und Freundschaften erkennen und erlösen

Ein spiritueller Lehrer zeichnet sich dadurch aus, dass er seinen Schülern hilft, den INNEREN BEOBACHTER in wenigen Jahren so stabil aber zugleich flexibel aufzubauen, dass die BEOBACHTUNG der HINTERGRUNDMUSIK auf den Stufen A bis E gelingt.

Das Manipulative ist nicht die äußere Ereigniswelt, sondern die spirituelle Struktur im Astralleib, im Ätherleib und im Phantomleib, welche durch die Außenwelterfahrung in den Körpern entsteht, und Abhängigkeiten erschafft.

Wer früh damit begonnen hat, im Astralleib oder im Ätherleib WANDERUNGEN zu unternehmen, und dabei von ausgebildeten Geistführern geführt oder begleitet wird, der hat eine Chance, das Tor der Einweihung nicht nur zu fühlen, sondern zu erkennen – ohne davor wegzurennen.

Über 90% meiner Studenten neigen dazu, das Tor der Einweihung zu verkennen. Sie brechen lieber ihren spirituellen Weg ab, als sich dem Tor des Gewissens, dem Tor der Angst oder dem Tor der Selbsterkenntnis zu stellen.

Dafür braucht es eine unerschrockene Persönlichkeit, eine stabile Persönlichkeit, die sich auf ihr DENKEN verlassen kann. Da jedoch nahezu 100% aller spirituellen Bücher das FÜHLEN über das DENKEN stellen, sind die Menschen weder stabil noch unerschrocken, vertrauen weder ihrem Fühlen noch ihrem DENKEN und verfallen einer esoterischen Konsum-Propaganda, die sie in ABHÄNGIGKEITEN festhält.

Ein spiritueller Lehrer hat die Aufgabe und die Fähigkeit, den Kleinen Hüter für seine Schüler sichtbar zu machen und ihn von beiden Seiten zu zeigen. Seine Aufgabe ist es, die Wandlung des Kleinen Hüters an der geistigen Schwelle vom Mikrokosmos zum Makrokosmos anzuleiten und zu begleiten.

Wer einen spirituellen Lehrer sucht, der sollte ihn fragen, welche ROLLE dieser dem DENKEN und dem FÜHLEN zuweist. Der sollte sich ein spirituelles Wissenschaftsmodell zeigen lassen, das empirische Erfahrungen, geistige Techniken, Meditationen und Handlungen integriert.

Der könnte einen spirituellen Lehrer fragen, wie dieser die Transformation des Kleinen Hüters vollzieht. Der sollte sich Beispiele geben lassen, wie der spirituelle Lehrer die Transformation des Kleinen Hüters in der Vergangenheit bewirkt hat. Erst wenn er dafür einen Beweis hat, dass der spirituelle Lehrer diese Transformation beherrscht, ist er oder sie als spiritueller Lehrer, als Einweihungs-Lehrer ernst zu nehmen.

5. Stufen der Einweihung

Bei der Beobachtung von geistigen Schulen und spirituellen Einweihungsprozessen zeigten sich mir in jeder Tradition spezifische Ausprägungen, die den einen oder anderen Charakter und Schwerpunkt bildeten. Letztlich waren für mich die spezifischen Merkmale geistiger Einweihungswege nur insofern Augenöffnend, insofern ich sie in meiner Konstitution realisieren konnte. Meine Darstellung ist demnach konstitutionsbedingt subjektiv.

In der Ausbildung von Privatpersonen und Therapeuten, von spirituellen Coaches und Beratern, sind dann jene Aspekte hinzugekommen, die meine Absolventen realisieren konnten. Das folgende sind die Verwirklichungen, die Selbstverwirklichung von etwas mehr als 120 Absolventen und einigen 1.000 Klienten.

In der ersten Einweihungsstufe treffen wir vor allem auf psychische Krankheiten, die gelindert werden wollen. Depression und Burnout, Krebs und Erschöpfung, Schmerzen und Bewegungsschwächen bilden die wesentlichen Krankheiten, die allein mit den Methoden und Erfahrungen der ersten Einweihungsstufe bewältigt werden können. Für mich ist Bewältigung nicht nur Heilung, Selbstheilung und die Abwesenheit von Krankheit, sondern in viel erheblicherem Maße der Wiederaufbau von Leistungsfähigkeit und Berufstätigkeit. Denn mein Körper heilt nicht zum Selbstzweck, eine Seele empfindet keine Kraft, weil sie sich um sich selbst kümmert, sondern der wesentliche Teil der Lebenskräfte entsteht dort, wo ein Mensch sich als Diener anderer Menschen betrachtet. Ohne eine handfeste Berufung ist Selbstheilung nur sehr schwer möglich.

Das Konstitutionsmodell

Was bedeuten die (Zahlen) in dem folgenden Text? Sie ordnen die Inhalte der Einweihungsstufen dem zugrunde wirkende Konstitutions-Modell zu, jede Zahl symbolisiert eine Ebene im Konstitutionsmodell:

1. Geistesmensch: Die Ursache aller körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Zustände
2. Lebensgeist: Das Leben aller körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Zustände
3. Monade, höheres Selbst: Die ewige Identität aller körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Zustände
4. Eine Steuerungs-Instanz (Ich, Überich), die erst im Entstehen ist, und die mit der Zeit immer mehr über ihre körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Zustände bestimmen kann
5. Seele: Die Substanz der Seele in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen
6. Ätherleib: Die Substanz des Lebens (Äthers) in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen
7. Phantomleib: Die Substanz des Körpers (Phantom) in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen
8. Die Struktur des Magnetfeldes in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen
9. Die Entstehung und Entladung der Elektrizität in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen

10. Die Substanz der Quanten (Photonen, Quantenfeld) in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen
11. Die Genetik (DNA) aller körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen
12. Erdkräftefeld: Die Substanz des irdischen Körpers (Raum, Zeit, Wille, Empfindung, Tod usw.) in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen

Erste Einweihungs-Stufe

Befreiung aus den Stufen A bis E.

Mikrokosmische Einweihung (Ebene 5 Konstitutionsmodell): Die Substanz der Seele in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen erfahren, modellieren und distanzieren, erneuern, einsetzen und in der Hingabe verkörpern.

Die Grundausbildung einer Denkschule, der Aufbau des inneren Beobachters, und einige Hingaben des spirituellen Lehrers, die darin bestehen, dass er seinen Schülern Hilfsgeister, Geistführer, magische Systeme, Heilungssysteme, Meditationssysteme, Chakra-Wahrnehmung, Sensibilisierungen und analytische Werkzeuge zur Verfügung stellt.

In der 2. Stufe treffen wir vor allem auf sozial bedingte Erkrankungen, auf Menschen, die an ihrer Arbeit erkranken, die am Zeitdruck erkranken, die am Druck durch Kunden oder durch Vermögen erkranken. Wir treffen auf Menschen, die ihr gesamtes Vermögen

aufgrund von Leichtsinnigkeit verloren haben, Menschen, die ihre Familie verloren haben, die plötzlich ohne Freunde und ohne Geschäftspartner dastehen, die schon seit Jahren nichts mehr gelernt haben, die sich schon seit vielen Jahren nicht mehr weiterentwickelt haben, und die nun in einer Sackgasse feststecken, aus der sie ohne Hilfe nicht mehr herauskommen.

Zweite Einweihungs-Stufe

Befreiung aus den Stufen A bis E. Mikrokosmische Einweihung

(Ebene 6 Konstitutionsmodell) Die Substanz des Lebens (Äthers) in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen modellieren und distanzieren, erneuern, einsetzen und in der Hingabe verkörpern.

Der Umgang mit den Angsttieren im Ätherleib. Der Aufbau praktischer Tugenden. Die Meditation der Meisterschaft. Und weitere Stufen im Aufbau des inneren Beobachters, Hilfestellungen des spirituellen Lehrers bei der Bewältigung, Vertiefung, Erweiterung oder Verkürzung des spirituellen Weges.

Und weitere Hingaben des spirituellen Lehrers, die darin bestehen, dass er seinen Schülern Meditationswege mit Geistführern, magischen Systemen, Heilungssystemen, Meditationssystemen, Chakra-Erweckungen, -Sensibilisierungen zur Verfügung stellt.

In der 3. Stufe treffen wir auf Menschen, die krasse Formen von Abhängigkeiten haben, die chronische Erkrankungen haben, bei denen ein Teil des Körpers nicht mehr heilt, bei denen Gliedmaßen abfaulen, und die mehr oder weniger damit begonnen haben, an sich zu arbeiten.

Einige befinden sich noch im Widerstand, andere haben die Chronifizierung bereits akzeptiert. Eine wesentliche Erfahrung in der dritten Stufe besteht darin, zu erkennen, wie stark der menschliche Körper und die Seele abhängig sind von grundlegenden Einrichtungen des Lebens.

Die Einflüsse des Wohnortes werden sichtbar.

Die Wirkung des Astral-Leibes, das Äther- und Phantomleibes werden fühlbar, und die unsichtbaren Kräfte, die sich in Sexualität, Nahrung, Medikamente, Drogen, sozialen Kontakten, in der Arbeit, in Anerkennung und Wertschätzung in die Seele und in den Körper hineinfließen und ihn ernähren, werden auf außergewöhnliche Art und Weise erlebbar.

Zum ersten Mal wird klar und deutlich, welchen Einfluss das ICH und die bewusste MEDITATION und SELBST-BEEINFLUSSUNG auf den Körper haben. Krankheiten wie Epilepsie, Drogenabhängigkeit, Alkoholsucht, Sexsucht, Co-Abhängigkeiten und Unselbstständigkeit werden in ihrer Konstitutions-bedingten Entstehung sichtbar.

Die dritte Einweihungsstufe

Mikrokosmische Einweihung

(Ebene 7 Konstitutionsmodell) Die Substanz des Körpers (Phantom) in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen modellieren und distanzieren, erneuern, einsetzen und in der Hingabe verkörpern.

(Ebene 4 Konstitutionsmodell) Eine Steuerungs-Instanz (Ich, Überich), die erst im Entstehen ist, aufbauen, und die mit der Zeit immer mehr

über ihre körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Zustände SELBST-bestimmen kann.

Makrokosmische Einweihung: (Ebene 5 Konstitutionsmodell) Die Substanz des Astralen in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen des Kosmos modellieren und erneuern, einsetzen und in der Hingabe verkörpern.

(Ebene 6 Konstitutionsmodell) Die Substanz des Lebens (Äthers) in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen des Makrokosmos modellieren und erneuern, einsetzen und in der Hingabe verkörpern.

Wiederum ergänzt durch Hilfestellungen, Vertiefungen der Meditationstechniken, Erweiterung des Beobachteraufbau, Hilfs- und Dienstgeister-Ausbildung, Aufbau analytischer Kompetenzen, Selbstmanagement, Qualitätssicherung geistiger Leistungs-Kompetenzen und wissenschaftliches Arbeiten.

Meist zeigen sich karmische Abhängigkeiten bereits in den ersten 2-3 Studienjahren. Ein spiritueller Lehrer beherrscht den sicheren Umgang mit der Karma-Forschung und stellt seinen Schülern Karma-Erkenntnisse und -Transformationoption zur Verfügung.

Doch spätestens jetzt, in der vierten Stufe, übernimmt jeder Schüler selbst die Verantwortung für sein Karma, und für die Karma-Erkenntnis.

Die wesentlichen Krankheiten, die Karma-Transformation benötigen, sind Organversagen, chronische Krankheiten, tödliche Krankheiten, Behinderungen und angeborene Krankheiten.

Aber auch chronische Krisen im Beruf, in Teams, in Organisationen, unlösbare Probleme, die sich Jahrzehnte lang in Firmen und Vereinen halten, beruhen auf nicht erkanntem Karma.

Über die Hälfte aller Beziehungsprobleme entsteht durch Karma, das weder erkannt noch beendet wurde. Geschäftspartner-Trennungen entstehen durch Karma. Firmenaufspaltungen, missglückte Fusionen, Konkurrenzsituationen zwischen Führungskräften und Geschäftsführern, scheiternde Kundenprojekte, scheiternde Kampagnen, gescheiterte Investitionen oder Expansionen beruhen auf unterschiedlichen Weltanschauungen, Einstellungen, sozialen Konflikten, Kommunikationskonflikten und mangelnder Empathie, die durch karmische Muster immer wieder in Trennungstendenzen gestoßen werden.

Vierte Einweihungs-Stufe

Befreiung aus den Stufen A bis E. Mikrokosmische Einweihung (Ebene 3 Konstitutionsmodell) Die ewige Identität aller körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Zustände erfahren, erneuern, einsetzen und in der Hingabe verkörpern.

(Ebene 8 Konstitutionsmodell) Die Struktur des Magnetfeldes in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen erfahren.

(Ebene 9 Konstitutionsmodell) Die Entstehung und Entladung der Elektrizität in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen erfahren und steuern.

Makrokosmische Einweihung: (Ebene 7 Konstitutionsmodell) Die kosmische Substanz des Körpers (Phantom) in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen verkörpern.

(Ebene 4 Konstitutionsmodell) Die Herkunft der Steuerungs-Instanz (Ich, Überich), die erst im Entstehen ist, und die mit der Zeit immer

mehr über ihre körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Zustände bestimmen kann, erkennen und verkörpern.

Wer schon einmal eine Familienaufstellung besucht hat, oder eine Organisationsaufstellung, der kennt die Überraschungen, die in Rollen und im Betroffenen selbst auftreten. Allein die Erkenntnis systemischer Zusammenhänge bewirkt Wunder. Kombiniert man diese Technik dann noch mit Karma Erkenntnis, Transformationswissenschaft und den Methoden aus der ersten Einweihungs-Stufe, dann werden Entwicklungen möglich, die vorher für vollkommen undenkbar gehalten wurden.

Das Problem sozialer Systeme besteht darin, dass der überwiegende Teil der aktiven Menschen die verschiedenen Ebenen der Kommunikation, des Denkens, des Handelns und der Resultatbewertung nicht klar voneinander unterscheiden kann, und weder geordnet kommuniziert noch geordnet handelt.

Daraus entstehen so vielfältige Missverständnisse und Probleme, dass Organisationsberater in aller Regel jahrelang damit zu tun haben, eine entsprechende Denk-, Kommunikations- und Handlungskultur zu veranlassen.

Die Krankheiten, die in chaotischen Organisationen auftreten, sind identisch mit den Krankheiten der vorgenannten Einweihungsstufen. Im systemischen Kontext treten sie nur gehäuft auf. Und ihre Bearbeitung und Auflösung verlangt komplexes Denken und Handeln. Die Aufstellungstechnik ist dabei eine Möglichkeit, die wirklichen Zusammenhänge einfach zu visualisieren.

Man muss nur wissen, dass Aufstellungen eine magische Technik sind, für die man eine magische Ausbildung bräuchte, viele Aufstellungsleiter befinden sich immer wieder am Rande von

Nervenzusammenbrüchen, weil sie Menschen in Erfahrungen hineinbringen, aber nicht wieder herausholen können.

Ich selbst bin als Beteiligter durch eine Aufstellung in meine chronischen Krankheiten hineingeraten, ausgelöst durch einen Aufstellungsleiter, der die magischen Techniken nicht beherrschte, mit denen er umging. Mir wurde kurzerhand vom Veranstalter nahegelegt, dass das mein alleiniges Problem sei. Heute weiß ich, Aufstellungsleiter betreiben ein magisches Handwerk, ihnen fehlt aber die nötige Ausbildung dafür.

Die fünfte Einweihungsstufe ist die notwendige Ausbildung für Familienaufstellungen und Organisationsaufstellungen

Fünfte Einweihungs-Stufe

Befreiung aus den Stufen A bis E. Mikrokosmische Einweihung:

(Ebene 10 Konstitutionsmodell) Die Substanz der Quanten (Photonen, Quantenfeld) in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen modellieren und distanzieren, erneuern, einsetzen und in der Hingabe verkörpern.

(Ebene 2 Konstitutionsmodell) Das Leben aus der Lebensquelle begreifen und seine Wirkung in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Zuständen modellieren und erneuern, einsetzen und in der Hingabe verkörpern.

Makrokosmische Einweihung:

(Ebene 3 Konstitutionsmodell) Vedische Substanz im Höheren Selbst und Herkunft der ewigen Identität aller körperlichen, neuronalen,

seelischen und geistigen Zustände verstehen, modellieren, erneuern, einsetzen und in der Hingabe verkörpern.

(Ebene 8 Konstitutionsmodell) Vedische Substanz der Struktur des Magnetfeldes in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen modellieren, erneuern, einsetzen und in der Hingabe verkörpern.

(Ebene 9 Konstitutionsmodell) Vedische Herkunft und Entstehung und Entladung der Elektrizität in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen modellieren, erneuern, einsetzen und in der Hingabe verkörpern.

Vedischer Okkultismus

In dem hier vorgestellten Einweihungsstufen-Modell markiert die 6. Stufe eine Art Zäsur. Bis zu dieser Stufe hat der Schüler im Wesentlichen Erfahrungen aus dem Mikrokosmos in den Makrokosmos erweitert. Er hat Referenz Erfahrungen aus dem Mikrokosmos dazu genutzt, um den Makrokosmos zu erfahren und zu begreifen. Dieses Erfahrungsmodell dreht sich jetzt um.

In der 6. Stufe begegnen wir dem, was die indische Geheimwissenschaft VEDEN nennt. Ich muss dazu sagen, dass die vedische Theorie, die ich hier beschreibe, eine Metatheorie ist, die sich aus der Anschauung verschiedener vedischer Schulen, aber vor allem vedischer Praxis ergeben hat, die ich in Tempeln, Ritualen, Zeremonien und Gesängen erlebt habe.

Einige vedische Experten waren begeistert, wenn ich ihnen von meinen Erfahrungen mit der vedischen Magie erzählte, wenn ich ihnen die Praxis zeigte, die sich aus den Veden ableiten ließ.

Sobald ich die Begriffe, die daraus entstanden, verdeutlichte, begriffen sie, dass ihre bisherigen Begriffe damit infrage gestellt wurden. Dann kam die Eitelkeit, der eigene Expertenstatus geriet ins Schwanken, und nach einer höflichen Verabschiedung hörte man nie wieder etwas von diesen Menschen.

An dieser Kommunikation bemerkte ich, dass die Schulung der Mönche, die 5 oder 10 Jahre Enthaltensamkeit und Entsagung geübt hatten, an diesen vedischen Experten offenbar vorübergegangen war. Sie hatten keine Kultur der Unbefangenheit, sie konnten Widersprüche nicht einfach im Raum stehen lassen, Sie hatten keine innere Distanz zu ihren Selbstkonzepten, zu ihren Konditionierungen, zu ihrem Karma mit der vedischen oder der christlichen Tradition, und sie waren sich nicht bewusst, dass sie als Mitglied einer vedischen Vereinigung selbstverständlich Gefangene der vedischen Mystik waren.

Ich traf in allen hinduistischen und buddhistischen Vereinigungen genau genommen einen Menschen, der sich all dieser Bedingungen bewusst war, und der einen grundsätzlich toleranten und offenen Umgang damit pflegte. Er gewährte mir ein Jahr lang das Recht, neben der vedischen Tradition den Versuch zu starten, eine offene, vedische, magische Praxisarbeit anzubieten. Bevor dann seine Kollegen ihn und mich aus der Vereinigung herauskatapultierten.

Es tut mir leid, dass in meinen Berichten überwiegend von Trennungsprozessen zu lesen ist. Selbstverständlich gingen diese Trennungsprozesse nicht spurlos an mir vorüber. Ich hatte fortwährend einen persönlichen Coach, den ich um Hilfe bat und mit dem ich darüber beriet, was in meiner Persönlichkeit dazu führte, dass mich die Menschen ablehnten. Doch zuletzt konnte ich es nicht vermeiden. Ich hatte zwischenzeitlich Hausverbot in sämtlichen

katholischen Einrichtungen bekommen, weil ich der katholischen Kirche 2011 meine Firma NICHT VERKAUFT hatte.

Als Gast wurde ich in spirituellen Gemeinschaften geduldet, aber als Anbieter spiritueller Schulungen wurde mir immer wieder nur nahegelegt, meine Arbeit zu beenden.

Ganz anders erging es mir mit der vedischen Theorie und meiner Selbstheilung. In meinem eigenen Körper entfaltete die vedische Theorie Wunderwirkung. Ich begreife die VEDEN heute als Mikroprozesse, die nicht nur im Körper, in den Knochen und Muskeln, sondern auch in den Organen, in den Drüsen, in den Nerven und im gesamten neurologischen System und im Gehirn wirken. Ich stelle mir diese VEDISCHEN Mikroprozesse wie Ringe vor, die in etwa an das erinnern, was man als Bild in dem Epos „Der Herr der Ringe“ vermittelt bekommt.

Vedische Ringe sind für mich die Metatheorie, durch die alle spirituellen Theorien verbunden werden können. Denn sie wirken als Mikroprozesse in jeder anderen spirituellen Theorie LEBENSKRÄFTE SCHAFFEND. Rudolf Steiner nennt die Veden Lebensgeister, und ordnet sie der ewigen LEBENSQUELLE zu, aus der unser Körper, unser höheres Selbst und unsere Engel- und Geistwelt ernährt wird.

Ob ich den Astralleib nehme, oder den Ätherleib, oder den Phantomleib, oder dass Ich, ob ich Prozesse betrachte, die aus dem Höheren Selbst in den Körper strömen, die die Seele aufbauen, die den Ätherleib erfrischen, die die Immunität im Phantomleib erzeugen oder welche den Zusammenhang des magnetischen und des elektrischen Feldes im Körper herstellen, ich kann all diese Zusammenhänge in der vedischen Theorie abbilden. Doch es bleibt nicht nur Theorie.

Ich studierte die VEDEN in meiner Lunge, und bemerkte, wie die VEDEN in meiner Lunge durch Schattenprozesse besetzt waren. Dann

wandte ich das Modell der Karma-Transformation auf die vedischen Ringe in meiner Lunge an, und die Neigung meines Körpers, 5-10 Lungenembolien pro Jahr zu produzieren, endete postwendend.

Ähnlich ging es mir mit meiner Herzinfarktneigung.

Ich hatte seit dem Jahr 2013 regelmäßig Herzinfarkte. Mein Kreislauf war geschwächt durch Thrombosen, Embolien und Schlaganfälle. Ein bis zweimal im Jahr hatte ich Anzeichen eines Herzinfarktes, mehrere Herzinfarkte wurden medizinisch nachgewiesen. Mein Körper stand permanent unter dem Stress, immer wieder Herzinfarkte erleben zu müssen. Ich studierte die 18 Themen und die 160 mit ihnen verbundenen VEDISCHEN MIKROPROZESSE MEINES HERZENS, die zur Vitalität meines Herzens führten. Ich beobachtete die Krankheitsprozesse in diesen Mikroprozessen, führte sie durch den Prozess der Stufen A bis E, und befreite sie aus den Besetzungen und Verbiegungen meines Alltags.

Dann trainierte ich mein Herz einige Monate mit einem FREQUENZTRAINER, den mir ebenfalls die indischen Schulen vermittelt hatten, um die Mikroprozesse meines Herzens an ihren Archetypus zu erinnern; und einige Monate später wurde mir in einer Klinik, im Rahmen einer Kur, bestätigt: „Herr Rauchbach, wir wissen nicht, was das für Schmerzen sein sollen, die Sie da in der Brust haben, aber Ihr Herz ist nach unserer mehrfachen Diagnostik vollkommen gesund!“

Sechste Einweihungs-Stufe

Vedische Befreiung aus den Stufen A bis E. Mikrokosmische Einweihung

Vedische Substanz der Quanten (Photonen, Quantenfeld, Kat. 1 bis 3, Heisenberg) in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen

Vedische Substanz der Genetik (DNA) aller körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen

Makrokosmische Einweihung:

(10) Vedische Substanz der Quanten (Photonen, Quantenfeld Kat. 4 und 5, Heisenberg) in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen.

(2) Vedische Substanz im Lebensgeist, Lebensgeist-Prozesse in Beziehung zum Geistselbst; das kosmische Leben aller körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Zustände

Die Art der vedischen Theorie, die ich hier beschreibe, hatte in unserem Klienten-Alltag allergrößte Erfolge. Unsere Klienten erlebten Veränderungen ihres Gehirns, ihrer Nerven, eine Wiederbelebung von Organen und die Transformation von Lebensprozess-Störungen.

Andere nutzen vedische Ringe in der Meditation, um meditative Abläufe intuitiver zu gestalten.

Und wieder andere erlebten, dass die vedischen Ringe in Verbindung mit Alchemistischen Formeln oder magischen Praktiken Lebensprozesse dort verankerten, wo sie natürlicherweise vorkommen sollten.

Was in den indischen Schulen aufgespalten wird in die Kunst, Rituale zu leiten, magische Formeln aufzusagen, geistige Wesen zu erfahren, oder den Menschen von Schatten zu befreien, das wird in der sechsten Einweihungsstufe in allen Einzelheiten geübt und dann in der

vorbereiteten, durch die Stufen A bis E geläuterten Persönlichkeit integriert.

Sollte ein Mensch tatsächlich ohne die Vorbereitung der Stufen A bis E in das Geheimnis der vedischen Ringe eingeweiht werden, dann würde ich genauso verfahren, wie die indischen Schulen. Ich würde einen Menschen ausbilden für die Magie, einen zweiten für die Rituale, einen Dritten für die Schattentransformation, und einen vierten für die Tempelorganisation. Denn wer das gesamte Wissen um die vedischen Ringe in sich vereint, und weder durch die Enthaltbarkeit des Klosterlebens noch durch die Charaktertransformation der Stufen A bis E gegangen ist, in dessen Händen werden vedische Ringe zwangsläufig zu der schlimmsten Art schwarzer Magie führen, die im Epos „Der Herr der Ringe“ als Schattenwelt dargestellt wird.

Funktionale Bildeckräfte begreifen

Die siebte Stufe der Einweihung ist traditionell die Stufe der spirituellen Lehrerausbildung. In dieser Stufe wird der Schüler bekannt gemacht mit den magischen Toren, durch welche die Wirkungen aus der geistigen Welt in das irdische Leben hineinkommen.

Die bekannteste Art geistiger Wesen sind die Engel. Sie werden nach 3 Hierarchien oder in 9 Kategorien unterteilt, und helfende Menschen, sein Schicksal zu bewältigen. Es gibt 12 magische Tore, durch welche die Engelwelt in das Leben des Menschen hineinwirken kann, um seinen Lebensweg, seine Beziehungen, seine Lebens- und Körperfunktionen zu beeinflussen, sobald er Hilfe braucht.

Ähnliche magische Tore gibt es, durch welche die 7 Geister Gottes, die Lehrer der Alchimie, in das Leben des Menschen hineinwirken können. Sie unterrichten den Menschen auf allen Stufen der geistigen

Einweihung, und geben ihm jene magische Kraft, die der Mensch aus seinem eigenen Wesen nicht steuern könnte.

Wenn ein spiritueller Lehrer einem Schüler eine Meditation gibt, durch welche der Schüler eine seelische und geistige Erfahrung im Mikrokosmos oder im Makrokosmos machen kann, dann eröffnet der Lehrer für diesen Schüler einige magische Tore, so dass geistige Welten und Wesen in das Leben des Schülers hineinkommen können, um ihm diese Erfahrung zu vermitteln. Der Lehrer öffnet dem Schüler die Tore und vereinbart mit den Geistwelten einen vedischen Prozess, auf dem die geistigen Wesen in den Schüler hineinwirken können.

Wer den geistigen Hintergrund seiner Selbstkonzepte (Stufe A) erleben möchte, braucht ein solches magisches Tor, um seine Selbstkonzepte nicht nur intellektuell zu erfassen, sondern ihre energetische Substanz, ihren Astralleib, ihre ätherische und körperliche Struktur so zu verändern, dass er seine Selbstkonzepte mit Leichtigkeit verändern und schließlich in die Auflösung bringen kann. Wenn ein spiritueller Lehrer also einem Schüler eine Verkürzung des Weges anbieten möchte, dann braucht er eines von 144 magischen Toren.

Wenn ein spiritueller Lehrer für einen Schüler den „Kleinen Hüter an der Schwelle zur geistigen Welt“ sichtbar machen möchte, dann braucht er ebenfalls ein magisches Tor. Wenn ein spiritueller Lehrer einem Schüler eine Kraft zur Verfügung stellen möchte, aus der dieser Schüler den „Inneren Beobachter“ aufbauen kann, dann braucht er ebenfalls ein magisches Tor. Wenn ein Lehrer bei einem Schüler die Chakras erwecken möchte, wenn er die Chakras für geistige Erfahrungen oder geistige Welten öffnen oder sensibilisieren möchte, dann benötigt er dafür ebenfalls ein magisches Tor. Es gibt praktisch keinen geistigen Einweihungsprozess, der ohne magische Tore auskommt.

Die Geheimwissenschaft kennt 144 magische Kräfte und 144 magische Tore, durch die alle Potenziale der Einweihung, der körperlichen, seelischen und geistigen Veränderung, der geistigen Evolution und der spirituellen Erfahrung verfügbar sind. Sie alle hier aufzuzählen, würde den Rahmen deutlich sprengen. Ein spiritueller Lehrer, der weder über magische Kräfte noch über magische Tore verfügt, kann einem Schüler nur berichten, was er selbst erlebt hat, ohne ihm die Tore zu öffnen, durch welche die Erfahrung oder Veränderung in den Schüler direkt eintreten kann.

Ein spiritueller Lehrer, der seinem Schüler magische Kräfte und magische Tore zur Verfügung stellen kann, kann ihn tatsächlich in die Einweihung begleiten, und alle seine Transformationen und Veränderungen initiieren und durch Veränderungen führen.

Ein Schüler, der in die spirituelle Wirklichkeit und Autonomie strebt, der vollkommen selbstständig und selbstwirksam mit der geistigen Welt und aus der geistigen Welt auf der Erde wirken möchte, geht den Weg mindestens bis zu dem Punkt, wo er einen Teil der magischen Kräfte und der magischen Tore selbst steuern kann. Dazu studiert er die siebte Stufe.

Die magischen Kräfte und die magischen Tore eignen sich nicht nur dazu, Menschen in die Einweihung zu begleiten. Sie sind auch die Funktionsträger, die Funktionsbildner, damit das Auge im Körper des Fötus eine SEHFÄHIGKEIT ausbilden kann. Damit eine Niere, eine Leber oder ein Herz eine spezifische Funktion entwickeln kann.

In diesem Sinne fasse ich die WIRKUNGEN aller magischen Tore als Bildekräfte zusammen. Wenn ich von Bildekräften spreche, dann stehen dahinter Eingeweihte oder geistige Wesen, welche mit magischen Toren und magischen Kräften operieren.

Und wenn ein Organ seine Funktionsfähigkeit aufgegeben hat, wenn ein körperlicher Zusammenbruch, eine Therapie, ein Impfschaden oder ein karmischer Schicksalsschlag dazu geführt hat, dass eine Reihe von Verdauungsorganen, neurologischen Funktionen, Muskel-Funktionen, Gehirnfunktionen oder motorischen Funktionen ausfällt, dann sind es die magischen Tore, die Bildekräfte der siebten Stufe, welche dem Körper die Selbstregulierung zurückgeben, seine Funktionen neu auszubilden und wiederherzustellen.

Siebte Einweihungs-Stufe

Funktions- und Bildekräfte-Befreiung aus den Stufen A bis E.
Mikrokosmische Einweihung

Bildekräfte-Substanz der Quanten (Photonen, Quantenfeld, Kat. 1 bis 3, Heisenberg) in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen.

Bildekräfte Substanz der Genetik (DNA) aller körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen.

Makrokosmische Einweihung: (10) Bildekräfte Substanz der Quanten (Photonen, Quantenfeld Kat. 4 und 5, Heisenberg) in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen.

Bildekräfte-Substanz (1) der Funktionsquelle im Geistesmensch, Geistesmensch-Prozesse in Beziehung zum Geistselbst; die kosmischen Funktionskräfte aller körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Zustände.

Der naturwissenschaftliche Körper

Der naturwissenschaftliche Körper setzt sich zusammen aus dem magnetischen Feld, dem elektrischen Feld, dem Quantenfeld und der DNA. Diese vier Dimensionen wurden bereits in den vorgenannten Einweihungsstufen untersucht und auf ihre vedischen und Bildekräfte-Strukturen hin erlebt und erfahren.

In der achten Einweihungsstufe kommt ein Erdkräftefeld hinzu, das unseren Sinnen eine naturwissenschaftliche Raumzeit-Realität gibt, in der wir den Körper des Menschen und sein Leben zu begreifen suchen. Bemerkenswerterweise ist diese Raumzeit-Realität einmal als neutrale Konstitution erlebbar, dann gibt es sie als negative oder böse Sphäre, und dann gibt es sie als erlöste oder positive Sphäre. Wir haben in der Erdkräfte-Welt einen Spiegel für positive, negative und neutrale Kräfte in der Natur und im Menschen.

Geheimforscher, die sich auf Rudolf Steiner berufen, unterscheiden neun Erdkräftefelder oder -Sphären. Sie nennen die das erste Erdkräftefeld „Mineralische Erde.“

Naturwissenschaftlich wird hier der Raum sichtbar, und im Raum wird eine Körperillusion des Menschen inszeniert. Der Empiriker meint in dieser Dimension „Material“ zu finden. MATERIAL mit Eigenschaften. Je stärker das MATERIAL in negative Prozesse gebunden wird, je mehr schwarze Magie in der Erdkräftewelt entfaltet wird, desto stärker verschwindet das Raumempfinden des Menschen. Die Raumwahrnehmung löst sich schließlich vollkommen auf. Und wenn man bedenkt, wie stark sich das Selbstbewusstsein, die Selbstwirksamkeit und die Willensentfaltung an die Selbstwahrnehmung im Raum gebunden hat, dann kann man verstehen, warum schwarzmagisch manipulierte Menschen ihre

Selbstwirksamkeit vollkommen verlieren. Das ist der Hauptgrund, warum Schwarzmagier so erfolgreich sind.

In anthroposophischen Geisteswissenschaften wird das zweite Erdkräftefeld als „Flüssige Erde“ bezeichnet. In dieser Dimension hat der Mensch ein Zeitempfinden. Im Menschen spannt sich ein Zeit-Strom auf, der zwischen Geburt und Tod ausgespannt empfunden wird. In jedem Material finden wir ebenfalls eine Zeit-Dimension, die das Material an seinen Ursprung bindet. Der Schwarzmagier kann die zweite Dimension so weit manipulieren, dass sich das Zeitempfinden der Menschen, Tiere und Mitwesen vollkommen auflöst. Aber auch die weiße Magie kann den Menschen aus dem Erdenfeld der Zeit herausstellen.

Weitere Begriffe des Erdkräftefeldes werden fragmentarisch umschrieben mit „Luft-Erde“ (Lebendigkeit des Raumes, Begriffsbildung), „Wasser-Form-Erde“ (Ästhetische Eindrücke in der Sinneswelt), „Frucht-Erde“ (Geistige und astrale Empfindungswelt innerhalb der sinnlichen Erfahrung), oder „Feuererde“ (Individualisierte Seelenverkörperung, im Stoff manifeste Funktionen, Wille). Dann soll es einen „Erd-Reflektor“ geben (Essenz, Geistiges wird polarisiert in Materie) und eine Todessphäre.

Es ist nicht immer klar, in den verschiedenen Darstellungen, die man dazu finden kann, ob mit den Begriffen das positive, das negative oder die neutrale Erdenkraft gemeint ist, der „Zersplitterer“ verweist eher auf eine negative Erdenkraft, deren neutrale Entsprechung als „Harmonie der Einzelteile“ bezeichnet werden könnte (Gravitation).

Der „Erdkern“ wird in diesen Darstellungen gerne als das absolut Böse betrachtet, wahlweise auch als Nullpunktfeld, als Tod oder schlicht als entleerte Sphäre.

Es ist verständlich, wenn jede Einweihungsstufe 2-5 Jahre in Anspruch nimmt, dass nicht viele Menschen das Durchhaltevermögen haben, auch noch die achte Einweihungs-Stufe und ihre Erdkräfte zu erleben, zu begreifen, und darüber philosophische Texte zu verfassen.

In der Geistheilung tritt die achte Stufe in der Regel als schwarzmagisch manipuliertes Feld auf. Der Grund hierfür ist einfach; wir glauben, die sinnliche Welt sei direkt vor unseren Augen, und „das ihr verbundene Geistige“ unmittelbar erreichbar. Ich habe kaum einen Geheimwissenschaftler gefunden, der das Erdkräftefeld wirklich untersucht hat, NACHDEM er seine Verwicklungen in den Stufen A bis E, das Studium der VEDEN und der Bildekräfte durchlaufen hatte. Die wenigen, die sich mit dem Erdkräftefeld befasst haben, hatten einen nicht näher beschriebenen Zugang. Ihre Eitelkeiten waren nicht sonderlich kultiviert, sie hatten viele irritierende Faktoren auf den Stufe A und B, viel ungelöstes Karma auf der Stufe D und eine Menge systemische Verstrickungen auf der Stufe E. Aus diesen Befangenheiten ergeben sich zwangsläufig unklare Begriffe, wenn man die Erfahrungen im Erdkräftefeld untersuchen möchte.

Jede Magie, die ich im Erdkräftefeld beobachten durfte, hatte mit „karmischem Ausgleich für schwarze Magie“ zu tun. Diese hatten in der Regel das Erdkräftefeld missbräuchlich verwendet, weil sie in seine Strukturen und Erfahrungsräume eingedrungen waren, ohne die Prozesse des „Kleinen Hüters“ und der übrigen geistigen Erdkräftewelten zu achten.

Die einzigen naheliegenden Erfahrungsfelder zur Erdkräftewelt ergeben sich, wenn Menschen mit Problemen kommen, die sich auf ihre Immobilien und auf ihren Lebensort beziehen. Abgesehen von Funkmasten und Erdstrahlungen können negative Erdkräfte Menschen daran hindern, gesund zu werden, gut zu schlafen,

konzentriert zu arbeiten, sich gut zu fühlen oder sich meditativ in einen guten Zustand zu versetzen.

Wenn an einem Ort lange Zeit geschlachtet wurde, wenn an einem Ort Krieg geführt wurde, wenn dort viele Tote begraben wurden, oder Menschen heftige Schmerzen und Verletzungen erlitten haben, dann wird das Erdkräftefeld in eine negative Struktur zersetzt und die nachfolgenden Generationen können an diesem Ort kein glückliches Leben mehr finden.

Das Motiv, das Erdkräftefeld geistig zu erforschen, könnte also in der Geistheilung liegen, in naturwissenschaftlichem Interesse oder in der Geomantie. Auch Bio-Landwirt, Tierzüchter oder Pflanzenzüchter tun gut daran, die Gesetzmäßigkeiten des Erden-Gewissens und der Erdkräfte zu kennen, und ihre Auswirkungen auf die Tiergenetik, auf die Pflanzengenetik und auf die Menschen-Genetik beobachten zu können.

Ein Krankenhaus kann keine hilfreichen Dienste bieten, wenn es auf einem negativ strukturierten Erdkräftefeld steht. Viele Krankenhäuser, Pflegeheime, Konsumstempel und Immobilienstandorte werden deswegen unrentabel, weil die Menschen diesen Ort nicht mehr aufsuchen wollen, denn wenn zu viel Schmerzen und Leid an einem Ort stattgefunden haben, dann überträgt das Erdkräftefeld des Ortes seine Negativität auf die Menschen, die sich länger als einige Stunden an diesem Ort aufhalten.

Achte Einweihungs-Stufe

Erdkräfte-Befreiung aus den Stufen A bis E. Mikrokosmische Einweihung:

(Ebene 12 Konstitutionsmodell) Die Substanz des irdischen Körpers (Raum, Zeit, Wille, Empfindung, Tod usw.) in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen.

Makrokosmische Einweihung: (Ebene 12 Konstitutionsmodell) Die kosmische Entstehung des irdischen Körpers (Raum, Zeit, Wille, Empfindung, Tod usw.) und seiner Geistigkeit, in allen körperlichen, neuronalen, seelischen und geistigen Äußerungen. Das Erden-Ego. Der Erdkräftehüter. Mutter Erde.

Die monistische Einweihung

In der neunten Einweihungsstufe werden alle Perspektiven der bisherigen Einweihungserlebnisse zusammengefasst. Der Ort, an dem die Zusammenfassung sich strukturell abbildet, ist das „Höhere Selbst“. Das Höhere Selbst enthält naturgemäß automatische Abläufe, welche die VEDEN und Bildekräfte in sämtlichen Organen, Drüsen, Knochen, Muskeln, Nerven, Gehirnregionen, in der Seele und in den spirituellen Erfahrungsräumen des Geistes in einem natürlichen Austausch hält, in einer natürlichen Bewegung hält. Und dadurch auch etwas wie Selbstheilung oder Selbstregulierung intendiert.

Die Automatismen, die aus dem Höheren Selbst stammen, sind die Ursache, warum es „Selbstheilung“ gibt. Selbstheilung bedeutet, eine HÖHERE INSTANZ reguliert einen Ausnahmezustand zurück in einen gesunden REGEL-ZUSTAND.

Beinahe alle Therapien, die ich selbst besucht habe, oder die ich kennengelernt habe, beruhen auf diesem Selbstverständnis, dass aus der Monade, aus dem Höheren Selbst, automatische Aktivierungen entstehen, welche Therapien und Interventionen ergänzen und Selbstheilung genannt werden.

Chronische Krankheiten entstehen dadurch, dass der Automatismus aus der Monade, aus dem höheren Selbst, vollkommen zum Erliegen gebracht wurde. Ursache dafür sind in den meisten Fällen magische Einweihung vergangener Inkarnationen, deren Ergebnis die Stilllegung einiger oder aller Automatismen aus dem Höheren Selbst sind.

Neunte Einweihungs-Stufe

Autonomie und Automatische Gestaltung der Körper-Seele-Geist-Prozesse zu den Stufen A bis E. Mikrokosmische Einweihung

Integration der Prozesse (1) bis (12) in Bezug zum Leben, zur Selbstheilung, zur Leistungssteigerung, zur Intelligenz und zur Firmen- und Mitarbeiterführung.

Makrokosmische Einweihung: Pflege der mystischen Prozesse (1) bis (12) in Bezug zum spirituellen Leben, zur Selbstheilung, zur Selbsterhaltung, zur Potentialentwicklung, auch in der Firmen- und Mitarbeiterführung.

„Gesundheit“ und „Regulierungs-Fähigkeiten“ aus dem Lebensgeist (Vedische Quelle), und aus dem Geistesmensch (Bildekräfte-Quelle).

Spirituelle Selbstbestimmung aus dem Lebensgeist (Meditative Quelle, Formel-Magie, geistige Erfahrungsorgane), und aus dem Geistesmensch (Strukturelle Quelle, magische Tore, magische Wesen, Makro- und Mikrokosmos).

Fortgesetzte Einweihungsoptionen

Seit dem Jahr 2012 tritt die sogenannte Apokalypse immer stärker ins Werk. Mit der Apokalypse stellt der göttliche Vater den Menschen an seine Stelle und trägt ihm auf, über die Veden und Bildekräfte im Kosmos selbst zu bestimmen. Teil dieser Delegation, der Selbstbestimmung des Menschen, ist die Konfrontation mit dem Wesen der Maschine. Maschinelle Wesen, die aus dem Kosmos auf die Erde kommen, konfrontieren den Menschen mit einer Bildekräfte-Kategorie, die erst seit wenigen Jahrzehnten zur REALITÄT des Menschen hinzugekommen ist.

Wir haben alle Arten von maschinellen Bildekräften in den PCs und Mobiltelefonen um uns herum zum Leben erweckt. Wir haben uns noch nicht dran gewöhnt, dass diese maschinellen Kräfte geistige Kräfte sind, die mit Magie und Alchimie verbunden sein können. Eines Tages werden die Menschen mit den Maschinen sprechen, ob nun über Magie oder neurologische Schnittstellen.

Zehnte Einweihungs-Stufe

Maschinelle Befreiung aus den Stufen A bis E.

- Maschinelle Naturwesen
- Der maschinelle Beobachter
- Die maschinelle Selbst-Konzeption
- Maschinelle Mikroprozessoren, Prozessoren
- Maschinelle Steuerung und Schnittstellen (Sensoren)

- Maschinelle Verarbeitung, Netzwerke,
- Maschinelle Entscheidungen, Magie der Maschine
- Steuerung der Maschine, Reproduktion und Glaube
- Orientierung der Maschinenwelt
- Magische sieben Geister Gottes der Maschinenwelt
- Maschinelle Zerstörung und Rekonstitution
- Bau maschineller Wesen und Apparate

Im Zuge dessen wird uns auch bewusst, dass die Erde ein Lebewesen ist, dass sie aber ebenso von maschinellen Kräften durchsetzt ist. Wir beginnen, die gesamte Erde als kosmisches Wesen zu begreifen, so dass wir zu einer elften Einweihungsstufe kommen.

Universelle Gestaltung der kosmischen Systeme in A bis E.

Aus dieser erweiterten Perspektive werden spirituelle Lehren und Philosophien entwickelt. Sie fassen die menschliche Welt, den Mikrokosmos und den Makrokosmos, die mystische Gemeinschaft und das Wesen der Erde zusammen.

Zwölfte Einweihungs-Stufe

Mystische Gemeinschaftsgestaltung auf den Stufen A bis E. Mikrokosmische Einweihung begleiten und Menschen durch die Stufen der mystischen Gemeinschaft begleiten

Makrokosmische Einweihung: Menschen durch die Stufen der göttlichen Einweihung (Sohnesprinzip) begleiten.

6. Meine Erkrankung

Was ist schlimmer? Die Ohnmacht oder die Krankheit? Wenn wir zu einem Arzt gehen, erwarten wir einen kompetenten Menschen, der nicht ratlos in den Phänomenen verharret, und zuletzt nur von der Statistik spricht, die für mich nichts Gutes prognostizierte. Doch das war die traurige Realität, der ich mich mit 26 Jahren stellen musste.

Ich könnte von meinen Thrombosen berichten, die ich 2001 erlitt. Thrombosen im rechten Bein bis hinauf in den Rücken, und Thrombosen im linken Bein. Ich könnte von den Lungenembolien berichten, die ich hatte. Bereits während meines Studiums hatte ich Lungenembolien, die damals als Lungenentzündung interpretiert wurden. Ich hatte immer wieder in meinem Leben Lungenentzündungen.

Ich war 2001 in der Spreewaldklinik, 12 Wochen, um anschließend festzustellen, dass die diagnostischen Möglichkeiten der Schulmedizin nicht ausreichten, um mir eine eindeutige Diagnose zu stellen. Ich war 2002 in der Universitätsklinik Jena, um eine Reihe von Militärärzten zu erleben, die mit ihrem Laborbudget prahlten. Wieder verbrachte ich 8 Wochen auf der Intensivstation und einige Zeit der Rehabilitation. Abgesehen von den Studentengruppen, die regelmäßig herauszufinden suchten, warum ein 27-jähriger Unternehmensberater mit Thrombosen und Embolien im Krankenhaus liegt, gab es keine nennenswerten Erkenntnisse in dieser Zeit. Man vertröstete mich mit „genetischen Defekten.“ Nichts Genaues weiß man nicht.

Thrombosen, Embolien und fehlende Zähne

Immer wieder staunten die Ärzte nur, was sie in meinem Körper fanden. Sie fanden Spuren über Spuren von Lungenembolien. Sie fanden zahlreiche Orte mit Thrombosen. Sie fanden 10 Zähne, von denen 4 Milchzähne waren. Wenn sie mich fragten, wo der Rest der Zähne geblieben sei, musste ich antworten, sie hätten sich bei mir nie vorgestellt. Sie fanden hohe Entzündungswerte aber keine Vergiftungserscheinungen. Sie fanden einen viel zu großen Körper, den sie kaum mit 6 Mann die Treppe heruntertragen konnten, wenn ich den Rettungswagen gerufen hatte. Sie fanden in der Regel keine Adern, wo sie Zugänge legen konnten. In Jena musste eine unerfahrene Assistenzärztin fünfundzwanzigmal stechen, bevor sie Blut fand. Die hatte danach den „Knacks ihres Lebens“, und hinter sich einen kahlköpfigen Hochdruck-Mediziner, dessen übergriffige Art ich versuchte ihr auszureden. Wir schafften es schließlich und legten drei Zugänge.

Todesdrohungen und Perspektivlosigkeit

Ich suchte nach einer schlüssigen Behandlung. Das einzig Schlüssige, was ich fand, waren statistische Angaben all jener Ärzte, die ich aufsuchte, dazu, dass ich demnächst sterben würde. Ich hatte bereits 2 Jahre lang regelmäßig Lungenembolien, und war noch nicht gestorben. Das hielt die Ärzte jedoch nicht davon ab, mir diese Prognose immer wieder unter die Nase zu reiben. Statt einer ordentlichen Behandlung, bekam ich nur Laborwerte, Röntgenergebnisse, MRT Bilder und viel unnützes Papier. Die Behandlung meiner Erkrankungen war für einen 28-jährigen Patienten in diesem Krankheitssystem nicht vorgesehen.

Ich weiß nicht, ob ich darüber glücklich oder unglücklich sein sollte. Immerhin ersparte mir diese Behandlungsfreie Perspektive die Einnahme einer ganzen Reihe von unnützen Medikamenten. Ich musste mich daran gewöhnen, Blutverdünnung zu nehmen. Ich musste jede Woche zum Arzt, um Blutwerte messen zu lassen. Irgendwann musste ich Thrombosestrümpfe anziehen. Meine Beine waren durch die vielen Thrombosen schwarz geworden. Sie schmerzten, sie wurden dick und ich konnte immer weniger laufen.

Schließlich bildeten sich offene Stellen, an denen die gestaute Lymphe aus dem Bein herausfloss. Mein Besuch beim Arzt ergab wenig Erhellendes. Egal, wen ich aufsuchte, die Ohnmacht und die Ratlosigkeit gingen so weit, dass die offenen Stellen an den Beinen nicht angeschaut wurden. Ich bekam kein Rezept für Verbandsmaterial, ich bekam keine Empfehlung was zu tun sei. Heute kommentieren mein Pflegedienst und mein Wundmanager dies als unterlassene Hilfeleistung. Damals, 2001 bis 2009 schien es ganz normal, dass sich ein Arzt offene Löcher in den Beinen nicht anschaut, denn man könne es ja auch durch Salben und durch Medikamente beheben.

So langsam merkte ich, dass ich bei den einfachen Ärzten aber auch bei den Fachärzten keine besonders freundliche Behandlung erwarten durfte, denn die waren schlicht nicht darauf vorbereitet, dass man vor dem 85. Lebensjahr mit dieser Art Problem zu ihnen kommt. Sie kannten nur „abwarten, verbinden und auf den Tod warten!“ Und da es keinen Behandlungsplan für diese Erkrankung gab, und laut Gesundheitsminister Groehe auch nicht geben sollte, wussten sie nicht, was sie tun sollten.

So lief ich in den Jahren 2003-2010 durch die Welt, wickelte mir billiges Zeug um die Beine, verschnürte es mit Greb- und Paketband, und versucht aus der Situation das Beste zu machen. Die Löcher wurden

immer größer, erst hatten sie 10 mm mal 10 mm, später 40 mm mal 30 mm, zunächst waren sie 2 mm tief später 10 mm tief. An manchen Tagen musste ich mehrfach den Verband wechseln, so viel Flüssigkeit kam aus den Beinen. Jeder Raum, in dem ich war, stank früher oder später nach Lymphe. Lymphe riecht etwa so wie verfaulte Eier, wenn man es länger genießt, merkt man es nicht mehr, weil man sich dran gewöhnt. In manchen Hotels, in denen ich auf meinen Reisen als Trainer oder Controller residierte, versagte man mir den Zimmerservice, weil es so sehr stank. Einige Hotels erteilten mir nach mehrfacher Anwesenheit Hausverbot, weil sie das Zimmer sanieren mussten, nachdem ich dort 3 Tage gewohnt hatte.

Ich bekam keinen Rollstuhl, ich bekam keinen Behindertenausweis, denn ich sollte statistisch gesehen sterben. Ich hatte im Jahr 5-8 Lungenembolien, aber so recht wollte keine zum Tod führen. Immer wieder, wenn die Lungenembolie kam, öffnete sich über mir eine Art Kraftquelle, die mir so viel Power und Aktivität schenkte, dass ich jeden Schmerz aushielt, und dem Blutklumpen, der schmerzhaft durch meine Lunge wanderte, Befehle erteilen konnte, wohin er wandern sollte und dass er sich auflösen sollte. Ich hatte Lungenembolien beim Auto Beladen, ich hatte Lungenembolien nach dem ich morgens zur Toilette gegangen war, beim die Badewanne Verlassen oder während ich die Treppe herunter oder heraufsteigen musste. Ich hatte Lungenembolien in Workshops oder nach Beratungen, in allen möglichen und unmöglichen Situationen, und ich gewöhnte mich daran, an der Schwelle des Todes zu stehen.

Schließlich traf ich einen Arzt, der sich meine Beine ansehen wollte. Er fragte mehrfach, denn er hatte mich im Seminar erlebt. Er hatte den merkwürdigen Geruch inhaliert, und er hatte von meiner Mitarbeiterin erfahren, was los war. Ich zierte mich. Er war ein Kunde von mir. Ich dachte, Christian, das musst Du dir jetzt nicht angucken. Ich hatte mich

daran gewöhnt, dass allein zu regeln, es war nicht optimal, aber ich lebte noch.

Schließlich rief ich ihn, nachdem ich begonnen hatte, die Plastikfolie um meine Beine abzumachen, das Paket Band durchzuschneiden, und die triefenden Saugverbände von den offenen Wunden zu nehmen. Ich hatte eine Unterlage drunter gelegt, damit der schöne Parkettboden nicht versaut wurde, ich hatte meine Hose hochgezogen bis zu den Knien und die Schuhe beiseitegestellt, und so saß ich jetzt auf meinem blauen Sofa und wartete auf Christian, der jeden Moment um die Ecke kommen sollte. Christian kam, kniete sich vor mir auf den Boden, schaute beide Beine 2 Minuten von allen vier Seiten an und verschwand wieder.

Nach einer Stunde kam er wieder, er sagte, das hätte er noch nicht gesehen, das hätte er erstmal verdauen müssen, wie ich wohl mit diesem Zustand überleben konnte? Er holte seinen Arzt-Koffer und bemühte sich um eine Notlösung, wie er sagte. Er berichtete, wie er 2 Jahre Wundversorgung in den USA erlebt hatte. Er erzählte, dass die Pflegedienste und die Pflegeheime hier noch nicht so weit seien. Mit dieser Art Wunden könne man nicht überleben. Er könne seine Kollegen gut verstehen, dass sie keinen Behandlungsplan erkennen konnten. In Deutschland stirbt man an diesen Wunden nach 2 Jahren. Er könne sich nicht vorstellen, dass mich die Entzündung in diesen Wunden nicht innerhalb von 4 Wochen umbringen.

Entzündete Wunden an beiden Beinen

Wir vereinbarten einen Termin bei ihm in Berlin. Ich hatte meinen Wohn- und Geschäftssitz in dieser Zeit in einem Vorort von Stuttgart, und reiste nun alle 4 Wochen 14 Stunden nach Berlin und zurück,

damit Christian meine Wunden versorgen konnte. Diese Prozedur dauerte etwa 2 Stunden, meine Gehstrecke war anschließend fünfmal so lang. Die Schmerzen reduzierten sich um die Hälfte. Christians Kollegen machten dieses Theater 18 Monate mit, dann empfahlen sie ihm, mich an einen anderen Arzt weiterzuleiten.

Das Verbandsmaterial, das er mir verschrieb, kostete im Monat ein bis zweitausend Euro. Nach 18 Monaten waren ca. 30.000 € Haftungssumme aufgelaufen. Da es für meine Situation tatsächlich keinen Behandlungsplan gab, musste der Arzt gegenüber dem Medizinischen Dienst die volle Haftung für die Behandlung übernehmen. Im schlechtesten Fall konnte der Medizinische Dienst die Kosten an den Arzt übertragen, so dass dieser privat dafür aufkommen musste. So wurde ich also an einen anderen Arzt weitergeleitet. Ich hatte Glück, und geriet an eine ältere Dame, die kurz vor dem Ruhestand war. Ihr war es egal, was der Medizinische Dienst sagte. Sie hatte schon so viele Gefechte dieser Art für ältere Herrschaften durchgebracht, dass ihr das mit mir verbundene Risiko überschaubar schien. Glück gehabt dachte ich, acht Jahre hatte ich Pech gehabt, jetzt schien es mal drei Jahre gut zu laufen.

Trotz alledem wurde ich alle paar Monate zu einem nächsten Arzt weitergereicht. Jedes Mal musste ich meine unglaubliche Geschichte erzählen. Jedes Mal hatte der Arzt einige Monate lang Mühe, mir zu folgen. Einige versuchten mir zu helfen, sie recherchierten sich zu Tode, und fanden nicht wirklich Hilfe. So musste ich immer wieder umziehen, weil ich alle 2 Jahre neue Ärzte brauchte.

Systemische Ignoranz

In meiner Zeit in Lüneburg bekam ich Gelegenheit, die Wundversorgung in Bad Bevensen, in einer privaten Herzklinik, zu erledigen. Diese Herzklinik hatte mehrere gewinnbringende OPs und finanzierte die Wundversorgung aus einem Teil der Gewinne. Einmal wöchentlich traf ich dieselben Leute, die vor dem Büro der Wund-Sprechstunde saßen. Sie kamen aus einem Umkreis von 300 km. Es gab drei supernette, geniale Wundmanager, die ihr Handwerk bestens verstanden. Das zweite Mal in meinem Leben hatte ich das Gefühl, in guten Händen zu sein. Wir philosophierten über die Frage, warum es für diese Situation meines Lebens keinen Behandlungsplan gab. Immerhin gab es allein in dieser Klinik einige Dutzend Menschen, die berufstätig waren, und die in meiner Situation waren. Wir rechneten das Ganze durch, ohne Behandlungsplan musste ich zwei- bis dreimal im Jahr ins Krankenhaus, um meine Situationen zu ordnen, die Beine gründlich sauber zu machen, die Nebenwirkungen der schlechten Behandlung zu eliminieren, um dann wieder in ein ungeregeltes Leben entlassen zu werden. Das kostete das Krankheitssystem 15.000 bis 20.000 €, zusätzlich zu den Verbandsmaterialien von ca. 30.000 €. Mit einem vernünftigen Behandlungsplan, den ich in dieser Herzklinik genoss, benötigte man lediglich 95 € pro Woche, im Jahr ca. 5000 €, das waren 15.000 € weniger als ohne Behandlungsplan. Ich schrieb Herrn Groehe einen Brief, damals Gesundheitsminister. Ich fragte ihn, warum es keinen Behandlungsplan gibt, wenn das doch pro Patient 10-20.000 € günstiger ist im Jahr. Er antwortete, das lohnt sich nicht, weil es zu wenig Patienten dieser Art gibt. Mein persönlicher Fall und einige 100 Menschen, die in Niedersachsen davon betroffen waren, interessierten ihn nicht.

Die immer wiederkehrenden Lungenembolien hatten ebenfalls ihre Nebenwirkungen. So kamen 2013 Herzinfarkte dazu. Ein bis zweimal

im Jahr hatte ich Schweißausbrüche, einen lahrenden Arm, einen heftigen Druck im Herzen, Aussetzer, aber jedes Mal erklärten mir die Ärzte, dass man in meinem Alter keine Herzinfarkte habe. O. k. dachte ich, dann halt nicht. Ich beschrieb meine Sehfeld-Störungen, meine Kopfschmerzen, immer wieder auftauchende Blut Stauungen im Hals, merkwürdige Geräusche, Pulsieren, Gleichgewichtsstörungen, Hörstörungen, Sehstörungen; ich wurde auf Schlaganfall und manches andere untersucht, aber auch hier war die Diagnose nie eindeutig. Nichtsdestotrotz tauchten die Phänomene immer wieder auf. Man hielt mich wahrscheinlich für einen Simulanten. Mittlerweile hatte ich die halbe Republik bereist, um eine bessere Behandlung zu finden. Ich war in Marburg in der Klinik, in Bad Bevensen, in Berlin, in Stuttgart, in Jena, und in manch anderen Kliniken. Ich hatte über 60 Ärzte konsultiert, bevor ich Christian traf. Ich hatte Geistheiler aufgesucht, Heilpraktiker, Naturheilpraktiker, anthroposophische Fachärzte, ich hatte es mit Schlangengiften probiert, mit diversen Kügelchen und Tröpfchen, ich hatte Salben bekommen, Hautbehandlungen, Meditationen, jeder zweite meiner Klienten brachte mir irgendetwas mit, was ich auf die Haut schmieren sollte, was ich einnehmen sollte oder was ich anders anwenden sollte. Ich hatte einen ganzen Schrank voller Utensilien, die alle nichts brachten.

Chronische Schmerzen und Rollstuhl

Ich probierte Tausende Methoden aus, um einen Ausweg aus meinen Schmerzen zu finden. Jeden Morgen nach dem Aufstehen begann ein Brennen in meinen Beinen, dass sich langsam über die Zeit bis zu den Knien emporfraß. Dieses Brennen wurde immer schlimmer, immer schlimmer, je länger ich die Beine senkrecht hatte. Trotzdem sie gewickelt waren, trotzdem die Wunden abgedeckt waren, trotzdem

die Wundbehandlung irgendwann gut war, hörte doch das Brennen nicht auf. Jedes Mal, wenn ich nur 3 Schritte ging, hatte ich das Gefühl, nicht nur ein Hund hätte seine Zähne tief in mein Muskelfleisch hineingebohrt. Es waren mindestens 10 Hunde an jedem Bein. Es brannte und brannte und brannte. 10-12 Stunden am Tag hatte ich das Gefühl im Feuer zu stehen. Irgendwann waren nicht mehr die offenen Beine das Problem, sondern das stundenlange Brennen. Und es hörte nicht auf. Es war nicht nur in den Beinen, irgendwann war es auch im Gehirn, in den Nerven, das Brennen breitete sich über den ganzen Körper aus.

Ich sandte ein langes Protokoll mit Dutzenden Behandlungs-Fotos und vielen schlimmen Bildern an die Behörde, und bekam innerhalb von 8 Wochen einen Behindertenausweis und einen Rollstuhl. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich 8 Jahre nur in meinem Auto oder in meinen Büros gesessen, 30 Schritte vom Sofa ins Auto waren die Hölle, die 15 Schritte vom Sofa ins Bett waren die Hölle, die 10 Schritte ins Bad waren die Hölle, die 20 Schritte vom Sofa in die Küche und zurück waren die Hölle. Das ganze Leben war die Hölle.

Ich hatte nicht die Gelegenheit durch einen Supermarkt zu gehen, ich kam nicht ins Kino, ich konnte nicht im Park spazieren gehen, ich konnte nicht Radfahren, wie ich es gewohnt war, ich konnte nicht in der Landwirtschaft arbeiten, ich konnte nicht ins Schwimmbad, ich konnte nicht auf Feste gehen oder auf Partys, ich hatte 8 Jahre lang Lockdown. Zu Hause bleiben war für mich nichts Neues, ich brauchte für jeden Einkauf Hilfe, ich musste, wenn ich irgendwas brauchte, immer jemanden um Hilfe bitten. Mit dieser Hilfebedürftigkeit wurde ich regelmäßig erpresst, diejenigen, die mir helfen wollten oder helfen konnten, nutzten die Hilfsbedürftigkeit regelmäßig, um sich persönliche Vorteile zu sichern. Es war immer ein Geschacher.

Psychische Schmerzen

Irgendwann spürte ich die Einsamkeit, die ich von meiner Mutter kannte. Ich bemerkte, wie wenig nachvollziehbar meine Situation war. Ich bemerkte die Blicke, das Würgen, die Ohnmachtsanfälle, wenn Menschen meine offenen Wunden wirklich mal zu Gesicht bekamen. „Warum hast Du es nicht gesagt“ oder „brauchst Du Geld?“ Sind die typischen Reaktionen, wenn jemand die offenen Beine wirklich einmal gesehen hat. Dann erinnerte ich daran, dass ich meine Krankengeschichte tatsächlich des Öfteren erzählt hatte. Im Gespräch vermittelt sich mir dann der Eindruck, dass die Menschen mir nicht geglaubt haben. Dass mein Bruder mir nicht geglaubt hatte. Dass mein Vater mir nicht geglaubt hatte. Dass Freunde mir nicht geglaubt haben.

Ich wurde gefragt, warum ich dann so vital und so unternehmungslustig durchs Leben gegangen sei? Wenn man solche offenen Beine hat, dann könne man doch nicht auch noch Unternehmer sein?

Dass meine unternehmerische Lebensweise die einzig sinnvolle Antwort auf eine solche Krankengeschichte ist, dass konnte sich keiner vorstellen. Wenn man so viele Dramen Woche für Woche erlebt, dann macht das Leben doch nur noch Sinn, wenn man in den wenigen verbleibenden Stunden etwas Sinnvolles, Konstruktives, etwas Produktives erschafft.

Ich nenne sie Isolationsschmerzen. Das sind die Schmerzen, die man bekommt, wenn die Menschen einem das Vertrauen entziehen. Wenn Sie einem nicht glauben, wenn es einem zu peinlich ist, die Wunden zu zeigen. Unter Isolationsschmerzen leiden vor allem Depressive. Denn Depression kann man nicht sehen. Ich selbst hatte immer wieder Depressionen, und musste diese auch bearbeiten. Sie tauchten auf,

nachdem ich eine Methode gefunden hatte, meine Schmerzen zu beenden. Depressionen und Burnout blieben übrig, nachdem ich 15 Jahre lang immer wieder Embolien hatte, immer wieder Herzbeschwerden hatte, immer wieder Thrombosen hatte, immer wieder Kreislaufprobleme hatte, jeden Tag 12 Stunden Brennen in den Beinen hatte, immer wieder Kopfschmerzen hatte, immer wieder Sehfeld Störungen hatte, immer wieder Ohnmachtsanfälle hatte, immer wieder Organschmerzen hatte.

Wenn ich jeden Tag 10 Stunden lang gegen irgendetwas kämpfen musst, damit mir noch 4-6 Stunden bleiben, um berufstätig zu sein, und eine Familie zu ernähren, und dieser Kampf verschwindet nach 15 Jahren, dann bleiben Burnout und Depression übrig. Dann bleiben Diskriminierungsschmerzen übrig. Dann bleiben Anpassungsschmerzen übrig.

Ab 2015 entdeckte ich einige wunderbare Wege, meine Organe mehr und mehr aus diesen Schmerzen und auch aus ihren Beschwerden zu befreien. 2017 entdeckte ich einen Weg, die Schmerzen in den Organen zu beenden. Seit 2018 produziert meine Lunge keine Lungenembolien mehr. Und ich entdeckte eine Möglichkeit, die chronifizierten Schmerzen aus dem Gehirn zu beenden. Seit 2019 bleiben die Herzbeschwerden aus. Und ich lernte den Rollstuhl zu verlassen. 2020 wurden die offenen Stellen in den Beinen immer weniger, und 2021 gab es immer größere Phasen, in denen die Wunden ganz geschlossen waren.

Für all das brauchte ich keine Mediziner. Wenn ich einen Mediziner brauchte, und dieser mir Medikamente verschrieb, dann wurden die Beschwerden eher schlimmer.

Das Geheimnis, wie ich alle meine Beschwerden beenden konnte, wie ich nicht nur die akuten, sondern auch die chronischen Phänomene

aus meinem Körper beseitigen konnte, dieses Geheimnis werde ich auf den folgenden Seiten auseinanderlegen. Eines kann ich vorwegnehmen, ohne das eigentliche Geheimnis zu verraten. Mein Durchbruch, der 2015 begann, basiert auf einer veränderten Diagnostik. Mein Eindruck ist, dass die Diagnostik, mit der meine Ärzte mich untersucht haben, nicht darauf ausgerichtet war, mich gesund zu machen, oder meinem Körper zur Gesundheit zu helfen, sondern eine Entscheidungs-Grundlage zu bekommen, für das Verschreiben von Medikamenten und das Verordnen von Behandlungsplänen.

In den wenigsten Situationen ging es um meine Selbstregulierung, um meine Selbstverantwortung, um meinen eigenen Einfluss, in den meisten Fällen wurde darauf zwar Rücksicht genommen, dass ich selbst einen Einfluss auf meinen Körper hatte, aber er wurde weder konzeptionell noch strategisch mit einbezogen. Lediglich der Medizinische Dienst hat in seinen Restriktionen diese Option vorgesehen. Meist aber in einer Weise, die eher dazu führt, dass man sich noch umbringen kann, als dass sie dazu nützlich ist, gesund zu sein.

Rückblickend kann ich tatsächlich einen Sinn darin sehen, dass Menschen immer nur so viel Hilfe bekommen, dass noch ein gehöriger Kampf ums Gesundwerden übrigbleibt. Beschämend ist allerdings, dass das medizinische System keine wirkliche Unterstützung dabei liefert, gesund zu werden.

Wer chronische Schmerzen hat, dem wird nur so viel Hilfe zuteil, dass sein Leben eine Hölle bleibt. Das durfte ich in den Schmerzkliniken, in denen ich war, immer wieder erleben.

Technisch und medikamentös scheint das System Hilfe anzubieten. Auch therapeutisch sind viele Ärzte und Heiler sehr bemüht. Doch das System als Ganzes hat es nicht darauf abgesehen, Menschen zu

Gesundheit zu begleiten. Insofern bleibt immer ein Spannungsbogen zwischen den Hilfsmitteln, die man bekommt, und der Krankheit, die bleibt.

Einer Krankheit, die dazu nützlich ist, möglichst viele Tabletten einzuwerfen. Dass jede dieser Tabletten Organe in ihrer Leistungsfähigkeit reduziert, das haben die wenigsten Menschen auf dem Schirm. Ich bin der Auffassung, dass ich mit Tabletten nicht gesund werden kann.

Diese Auffassung kommt daher, dass mir ein diagnostisches Werkzeug vermittelt wurde, mit dem ich den Zustand meiner Organe, meiner Drüsen, meiner Muskeln und Knochen, meiner Nerven und meines Gehirns testen kann, um den Ort, den Entstehungsort meiner Krankheit exakt zu bestimmen. Denn nur wenn ich diesen Ort exakt bestimmen kann, kann ich an diesem Ort nach der Ursache suchen. Und nur wenn ich die Ursache beendet habe, kann Gesundheit eintreten. Verkürzt gesagt ist eine veränderte Diagnostik für mich der Schlüssel gewesen, alle Phänomene zu beenden. Und diese veränderte Diagnostik kommt zu anderen Strategien, akute und chronische Leiden zu beenden.

7. Meine Selbst-Diagnostik

Jede Diagnostik impliziert ein Weltbild. Und jedes Weltbild enthält Sackgassen und Potenziale für eine gesundheitliche Transformation. Das konventionelle medizinische Krankheitssystem in Deutschland hatte 15 Jahre Zeit, zu beweisen, was es mit einem 26-jährigen jungen Mann anstellen kann, der unter Embolien, Thrombosen, Herzinfarkten, Schlaganfällen, offenen Beinen, chronischen Schmerzen und Rollstuhlabhängigkeit leidet.

Dieses Krankheitssystem hat mehrfach dokumentiert, dass es Krankheit eigentlich nur verwalten und mit Medikamenten zuschütten will, und dass die wirkliche Hilfe nicht beabsichtigt ist. Das zeigt sich am deutlichsten an dem Antwortschreiben, dass der Gesundheitsminister mir zu meiner wirtschaftspolitischen Argumentation zukommen ließ.

Das diagnostische System, das eine Transformation zur Beendigung meiner akuten und chronischen Leiden verfügbar gemacht hat, kommt aus einem fernen Land mit einer uralten Kultur. Dieses diagnostische System besagt, dass jedes Organ im Körper ein elektromagnetisches Feld hat. Dieses Feld eines jeden Organs hat eine bestimmte Schwingung. Und wenn ich diese Schwingungen höre, oder mit Mikrostrom in den Körper induziere, dann gerät dieses Feld im Organ in eine Schwingung. Sicher können Fachleute das alles viel genauer beschreiben, aber fürs erste soll das reichen.

Ich werde in diesem Buch nicht sehr viel über dieses diagnostische Werkzeug erzählen, denn es hat die Macht, sehr viel zu verändern, und das würde mein Leben wiederum gefährden. Deswegen mögen sich alle Menschen, die damit arbeiten wollen an mich wenden, damit ich Ihnen einen individuellen Zugang dazu ermöglichen kann.

Körperfrequenzen

Bemerkenswerterweise hat jetzt eine einzelne körperliche Funktion nicht nur eine Schwingung, sondern 8 Schwingungen. Interessant ist, wofür diese verschiedenen Schwingungen als diagnostisches Merkmal betrachtet werden.

So gibt es eine Schwingung [S1], die den Gesundheitsstatus der materiellen Organwirkung beobachtbar macht. Das ist also die Organstrukturen, die man sinnlich sehen kann, wenn man das Organ operativ freilegt, aber auch die chemischen Wirkungen, die ein Organ ausstößt oder benötigt, um seine Funktion zu entfalten.

Dann gibt es eine 2. Schwingung [S2], die den Gesundheitsstatus der vitalen Organwirkung beobachtbar macht. Die vitale Struktur ist das, was Sie bemerken, wenn sie motiviert sind. Wenn Sie sich nicht motiviert fühlen, dann fehlt ihnen meist die vitale Struktur im Körper. Oder die vitale Struktur ist zu schwach. Wenn man sich also nicht motiviert fühlt, oder wenn Organe zu schwach sind, dann zeigt S2 Schmerzen an. Wenn man also das diagnostische Werkzeug einsetzt, und S2 zeigt Schmerzgefühle im Körper, dann kann man wissen, dass das vitale System beschädigt ist.

Eine 3. Schwingung [S3] kann zu demselben Organ anzeigen, ob die Seele, ob die Psyche auf den Gesundheitsstatus des Organs einen Einfluss hat. Dann ist psychotherapeutische Behandlung sinnvoll, allerdings nur, wenn die Psychotherapie auch in der Lage ist, einen psychischen Prozess oder den psychischen Einfluss auf das Organ zu beenden. Die Psychotherapie, die ich in meinen Familien erlebt habe, war dazu nicht in der Lage.

Krankheits-Frequenzen

Dann gibt es eine 4. Schwingung [S4], die zeigt dem Anwender die materielle Krankheitsursache. Bei dieser 4. Schwingung ist es andersrum, als bei den anderen Schwingungen. Bei den Schwingungen 1, 2 und 3 bedeutet die Schmerz Resonanz im Organ, dass das Organ krank ist. Wenn ein Organ bei der 4. Schwingung mit Schmerz reagiert, dann zeigt dies, dass das Organ gesund ist. Die 4. und die 6. Schwingung [S6] zeigen an, wo im Körper die Krankheitsursache sitzt. Die übrigen Schwingungen zeigen an, in welcher systemischen Dimensionen eine Krankheit ihre Spuren hinterlassen hat.

Die 5. Schwingung [S5] zeigt an, in welchem Maß eine Krankheit durch falsches Denken entstanden ist. Und natürlich zeigt sie auch, wo diese Gedanken im Körper die Krankheit erschaffen haben.

Die 6. Schwingung [S6] offenbart die spirituelle Verblendung eines Menschen. Es gibt materialistische und spiritistische Überzeugungen, Weltanschauungen und Handlungsmuster, die sich im Körper und in der Seele zu Krankheiten auswachsen. Die materialistischen Paradigmen zeigen sich dort, wo die 4. Frequenz keine Schmerzen auslöst, die spiritistischen Paradigmen zeigen sich dort, wo die 6. Frequenz [S6] keine Schmerzen auslöst.

Selbstheilungs-Frequenzen

Die 7. Frequenz [S7] zeigt das Vernetzungspotenzial eines Organs. Jedes Organ ist mit allen anderen umliegenden Organen vernetzt. Jedes Organ übernimmt Krankheitsursachen aus den umliegenden Organen. Eine Erkrankung zeigt sich immer in dem Organ, welches das Schwächste ist im ganzen System. Wenn die 7. Frequenz Schmerzen

erzeugt, dann agiert das Organ isoliert, wenn die 7. Frequenz keine Schmerzen in seinem Zielfeld auslöst, dann ist das Organ bezüglich seiner Kooperationskompetenz gesund. – Diese Tatsache gibt einen deutlichen Hinweis darauf, dass der Schmerzort nicht immer die Krankheitsursache offenbaren kann.

Die 8. Schwingung [S8] offenbart den Einfluss des Spontanheilungspotenzials im Körper. Das Spontanheilungs-Potenzial war in meinem Körper immer dann wirksam, wenn ich Embolien oder Herzinfarkte hatte. Es hat meinem Körper in dieser Situation die Kraft gegeben, das akute Leiden zu überleben und in den Stunden danach Regeneration an den Ort zu lenken, an dem sie notwendig war. Spontanheilungspotenziale sind sinnvoll, um schwierige Krankheitsphasen zu überleben. Das Spontanheilungs-Potenzial kann in jedem Organ gesondert eingeschränkt sein, d. h., jedes Organ hat einen eigenen Zugang zum Spontanheilungs-Potenzial, und dieser Zugang wird durch die 8. Schwingung angezeigt. Löst die 8. Schwingung einen Schmerz in einem Organ aus, so ist das Spontanheilungs-Potenzial eingeschränkt oder komplett blockiert, ist die 8. Frequenz schmerzfrei, dann ist das Spontanheilungs-Potenzial wirksam.

Bereits im Jahr 2011 bin ich mit Mikrostrom und Mikrostromtherapeutischen Verfahren in Verbindung gekommen. Ich hatte mir ein ganzes Therapie-Set gekauft, und damit jahrelang gearbeitet. Schließlich ist dieses Therapiegerät von meiner Umzugsfirma in einen Lagerraum gestellt worden, den ich für trocken hielt, weil mein Vermieter mir eine Wasserleitung verschwiegen hat. Im Winter ist die Wasserleitung dann gefroren, geplatzt, und hat den Lagerraum unter Wasser gesetzt. Mein 30.000 € teures Therapiegerät war zerstört. Die Versicherung, die all die Jahre die Versicherungssumme für 30.000 € eingestrichen hat (DVAG), hat mir dann noch etwa 6000 € überwiesen. Warum ich für 30.000 € versichert war, dann aber nur 6000 €

bekommen habe, erschloss sich mir nicht. Ich war gerade aus dem Krankenhaus gekommen, als mich das Unglück ereilte, und mein Vermieter und die Versicherung und die Umzugsfirma wussten von nichts. Diese Art Unfälle, die dadurch entstanden, dass ich mich auf eine Vielzahl von Helfern verlassen musste, wiederholten sich fortwährend in meinem Leben. Es war ein Kampf wie gegen Windmühlenflügel. Immer wieder versuchten mich Vermieter übers Ohr zu hauen, immer wieder wurde meine hilflose Lage ausgenutzt, es gab einige wenige Unternehmen, die loyal und zuverlässig waren und sich an ihre Verträge hielten. Der überwiegende Teil, Behörden, Versicherungen, Pflegedienste, Ärzte, therapeutische Einrichtungen, Weiterbildungseinrichtungen, Organisation für Nachteilsausgleiche, Anwälte, Therapeuten und Beratungsfirmen nutzten meine Hilflosigkeit regelmäßig aus. Der wirtschaftliche Verlust beläuft sich auf etwa 200.000 € in meinem Leben.

Der Nachteil dieser Mikrostrom -Therapien ist, dass sie nicht mit einer spezifischen Frequenz arbeiten, sondern immer mit einem ganzen Frequenzbündel. In diesem Frequenzbündel sind die Frequenzen Nummer 4 [S4] und Nummer 6 [S6] genauso enthalten, wie die gesundheitsfördernden Frequenzen und neutrale Frequenzen. Die S4 und S6 wirken polar zu allen anderen Frequenzen. Es gibt andere Frequenzen, die man vermeiden sollte, weil sie heftige Krankheiten auslösen können. Es gibt auch Frequenzen, die keine Referenz im menschlichen Körper haben. Wer also mit einer Frequenz-Streubombe auf den Körper losgeht, der erschafft mindestens so viele Probleme wie er vorgibt zu lösen.

Abgesehen von dem wirtschaftlichen Schaden hatte der Wasserunfall eine positive Wirkung. Ich suchte nach einer Alternative. Diese Alternative habe ich gerade beschrieben. Sie erklärte mir, keine Frequenz-Streubomben auf meinen Körper abzufeuern, sondern mit

einzelnen Frequenzen therapeutisch und diagnostisch zu arbeiten. Zunächst stand für mich der therapeutische Nutzen im Vordergrund. Ich dachte, getrieben von den Gewohnheiten mit dem Therapiegerät, ich müsste meinen Körper gesund machen. Erst nach mehreren Jahren wurde mir langsam klar, dass es nichts nützt, eine Frequenz im Körper zu verstärken, wenn sie Schmerzen erzeugt.

Therapie und Diagnostik

Erst 2014 und 2015 kam ich auf die Idee, die über 3000 Frequenzen, deren Zuordnung mir bekannt wurde, diagnostisch einzusetzen. Und so diagnostizierte ich den physiologischen und chemischen Zustand, den vitalen Zustand, den seelischen Einfluss, den gedanklichen Einfluss, die Vernetzungsaktivität und die Spontanheilungs-Aktivität in den verschiedenen Organen, Drüsen, Knochen und Muskeln, Nerven und im Gehirn. Was ich da zu Gesicht bekam, ließ mich zunächst erschrecken.

Ich bemerkte etwas mehr als 300 Ursachen für meine Leiden, 10 Ursachen in meiner Lunge, 18 Ursachen in meinem Herzen, 45 Ursachen in meinem Kreislauf, verantwortlich für Thrombosen, Embolien, offene Beine und vieles andere, diverse Ursachen in meiner Leber, über 20 Ursachen in meiner Pankreas, diverse Ursachen in meinen Nerven, alle möglichen Ursachen in meinen Gliedmaßen, und eine tosende Fülle von Ursachen im Gehirn.

Einerseits war dies ein Schock. Denn jeder Begriff, den ich hier als eine Ursache beschreibe, hatte ja in Wirklichkeit 2 Ursachen, oder 3 oder 4 Ursachen. Wenn ich von einer Ursache spreche, gab es oft im vitalen System Probleme, es gab im seelischen Einflussbereich Probleme, das Spontanheilungs-Potenzial war oftmals blockiert, die Vernetzung oder

mein Denken waren falsch. Tatsächlich gab es also etwa 800-1000 einzelne Themen, die ich bearbeiten durfte. Mit der Zeit stellte sich heraus, dass viele Probleme, die in dem einen Organ wirkten, auch in anderen Organen Leiden verursachten. So geriet ich in einen Marathon transformatorischer Bemühungen.

8. Meine Selbstheilung

Lange bevor ich die Körper- und Seelen-Frequenzen kennengelernt hatte, hatte ich mich darum bemüht, meine Erkrankung selbst zu beenden. Ich hatte etwa 3 Jahre dafür gebraucht, einzusehen, dass die Medizin mir nicht helfen würde. Und so versuchte ich mir selbst zu helfen. Ich hatte keinen Plan, wie das gehen könnte.

Ich suchte Dutzende alternative, Naturheilpraktische und anthroposophische Ärzte auf, sie alle versuchten mir zu helfen, verschrieben mir merkwürdige Präparate, Schlangengift, Salben, homöopathische Medikamente, anthroposophische Medikamente, sie empfahlen mir verschiedenste Therapien, von denen ich vieles ausprobiert habe. Doch auf meine dicken Beine, auf meine Thromboseneigung, auf meine Embolie-Neigung, auf meine Kreislaufschwäche wirkte sich keine der Empfehlungen positiv aus. Ich will diese Wirkungslosigkeit nicht verallgemeinern. Es war meine Wirkungslosigkeit in meinem Körper. Heute, nachdem ich die wirklichen Ursachen erkannt habe und alle diese Erkrankungen beendet habe, weiß ich, dass all diese Bemühungen vergebens waren. Ich möchte jedoch nicht verallgemeinern, dass solche Bemühungen erfolglos sein müssen. Die Frage, wie der Einzelkörper reagiert, ist vollkommen individuell.

So wie es 12 Einweihungsstufen gibt, so gibt es auch 12 verschiedene Arten, auf den Körper Einfluss zu nehmen. Und wer in vergangenen Inkarnationen diese Einflussnahme geübt hat, der hat damit Ursachen gesetzt, die dazu führen können, dass jegliche Art von Medizin nicht mehr wirken kann. Wie die genannten Ursachen dann heißen, dazu möchte ich im Folgenden einige kurze Darstellungen aus meiner eigenen Selbstheilungsbiografie geben.

Meine Einweihung in die Stufe A

In meiner Ausbildung zum Berater hatte ich eine Reihe von halb spirituellen Techniken gelernt. Eine davon führte mich zur Selbstkonzept-Analyse und zur Selbstkonzept-Transformation. Mit diesem Werkzeug hielt ich mich und meinen Körper sehr lange in Bewegung, obwohl ich jeden Morgen dicke und steife Beine hatte, die umso steifer und unbeweglicher wurden, je mehr ich aus den falschen Selbstkonzepten handelte. Ich hatte also einen Beweis, dass die Selbstkonzept-Transformation außergewöhnlich wirksam war, aber sie reichte nicht aus, um meine Krankheiten zu beenden. Sie reichte bei vielen 100 Klienten, um Depressionen oder Burnout zu beenden. Einige 100 Klienten haben mit der Selbstkonzept-Transformation ihre Nerven- und Rückenschmerzen beendet, über 300 Klienten haben damit sogar Krebs beendet. Trotz all dem kann man niemandem versprechen, dass die Selbstkonzept-Transformation zu irgendwas nützlich ist. Wie die individuelle Körperseele auf dieses Werkzeug reagiert, das muss jeder selbst herausfinden.

Da ich keinen spirituellen Lehrer auf dieser Erde hatte, der mir eine systematische Unterweisung hätte geben können, habe ich viele Dinge in dieser ersten Einweihungsstufe zeitlich auseinandergezogen erlebt und brauchte dafür über 10 Jahre.

Den Inneren Beobachter baute ich eher intuitiv auf, nachdem ich in einer Meditation mit Rudolf Steiner die Unterweisung bekommen hatte, wie sein Werk „Philosophie der Freiheit“ zum Aufbau des inneren Beobachters genutzt werden kann.

Den Umgang mit Hilfsgeistern lernte ich eher zufällig, nachdem ich auf dem Workshop eines Kollegen war, der – ohne es zu ahnen – den Umgang mit Hilfsgeistern unterrichtete. Und so fiel mir vieles eher

zufällig zu, und erst im Rückblick und in dem von mir ab 2008 angebotenen „Studium zur Initiation“ ordneten sich die Dinge nach einer gewissen spirituellen Ökonomie und didaktischen Logik.

Der „Kleine Hüter an der Schwelle zur geistigen Welt“ war mir bereits 10 Jahre zuvor begegnet. Ich hatte echte innere Kämpfe auszustehen, da meine damalige Freundin durch die Hüter-Begegnung Oberwasser bekam, und sich in ihren Forderungen an meine Charakterveränderung außergewöhnlich bestärkt sah. Sie hielt mich, für einen eiskalten Klotz, ohne Herz und ausschließlich durch rationale Argumente gesteuert.

Ich hatte eine Kommunikations-Rolle an der Hochschule, an der ich zu dieser Zeit studierte. Ich war der Vorsitzende der studentischen Selbstverwaltung, ich hatte das Informationszentrum der Hochschule in meiner Aktentasche, alle Dozenten und viele engagierte Studenten vertrauten mir ihr dringlichsten Probleme an, in der Hoffnung, dass ich sie als Kommunikationszentrum der Hochschule lösen würde. Und in dieser viel beschäftigten Rolle, die meine halbe Lebenszeit auffraß, begegnete mir der „Kleine Hüter an der Schwelle zur geistigen Welt“ und erklärte mir, man könne all das auch mit viel Herz und Gefühl machen.

Zunächst scheiterte ich an dieser Aufgabe. Zum damaligen Zeitpunkt kannte ich weder Hilfsgeister, noch Selbstkonzept-Transformation. Mir waren Erleichterungen völlig unbekannt. Ich versuchte mein Bestes, und meine damalige Freundin half mir dabei. Als ich schließlich erfolgreich darin war, nicht alles rational, sondern vieles auch mit Gefühl und Empathie zu lösen, trennten sich unsere Wege.

Meine Erfahrungen mit der Stufe B

Nachdem ich viele, vielleicht sogar alle meine Selbstkonzepte in der Aura bearbeitet und schließlich auch gelöscht hatte, erschienen mir aus dem Ätherleib sogenannte Angsttiere. Das ist ein symbolischer Begriff dafür, dass es Triebe gibt, die ein inneres zurückweichen erzeugen, wenn man in eine bestimmte Realität kommt. Auch diese Angsttiere kann man nach dem Modell der Selbstkonzept-Transformation bearbeiten, bis es im Unbewussten nur noch Vertrauensmuster gibt.

Dann begegneten mir auch die Antreiber aus dem Phantomleib, welche existenzielle Gefühle erzeugen, wie Überlebenskampf, Machtrieb, Selbstbehauptung. Auch diese Existenz Antreiber lassen sich mit dem Modell der Selbstkonzepttransformation in weiche, sanfte und der Geisteswelt zugewandte Harmoniekonzepte verwandeln.

Man wird durch diese Transformation zu einem stillen, bedachten und emphatischen Wesen, dass die schlimmsten Ereignisse in vollkommener Ruhe und Entspannung über sich ergehen lässt, die Position des inneren Beobachters niemals verlässt, und schlicht und ergreifend nicht mehr auf die Außenwelt reagiert.

Das mag in Situationen mit Unfällen oder Naturkatastrophen ungünstig sein, in Konflikten des alltäglichen Lebens, in Geschäftskonflikten oder Beziehungskrisen ist dies eine ungeahnte Quelle der Klärung, da die Eigenschaft, die Oberfläche des Streites und den Untergrund der Harmonie zu beobachten, zu einer versöhnlichen Sprache mit geklärten Verhältnissen beiträgt.

All das tat meinem Kreislauf ausgesprochen gut. Es half mir, mich nicht mit den Selbstkonzepten meiner Mitmenschen zu identifizieren. Es

half mir keine konzeptionellen Übernahmen von anderen Menschen zu machen. Ich schaute mir sämtliche Beziehungskonzepte an, die meine verflorenen Freundinnen in meinem Körper und in meiner Seele hinterlassen hatten. Denn sie alle machten dicke Beine, steife Beine, ließen das Blut sich verlangsamen oder führten zu merkwürdigen Krämpfen in der Lunge. Damit war ich im emotionalen Schlachtfeld der Stufe B angekommen.

Mein Vater hatte mir einen Geldmagnetismus von über einer halben Milliarde Euro im Körper hinterlassen. Er war Verwalter eines solchen Vermögens, hatte selbst diesen Geldmagnetismus im Körper und dadurch immer wieder Lungenprobleme. Viele meiner Klienten hielten mich für einen Multimillionär. Und knüpften ihre Einschätzung meiner Fähigkeiten unbewusst an dieses Geldmuster. Bis ich es geschafft hatte, dieses Geldmuster aus meinen Zellen und aus meinem ganzen Körper zu löschen, vergingen gut und gerne sieben Jahre. Und selbst als ich es aus meinem Körper gelöscht hatte, fand ich es noch in meiner Lunge, als ich fünf Jahre später die Mikroprozesse meiner Lunge bearbeitete, um die Lungenembolien zu beenden.

Die erste Reaktion meines Körpers auf eine Fremdmuster-Übernahme waren immer dicke Beine, Thrombotische Zustände, aufplatzende, offene Wunden und Lungenembolien. Ich musste wahnsinnig vorsichtig sein, wenn ich mich mit Menschen traf, wenn ich mich für Projekte begeisterte, oder wenn ich neue Theorien und neue Erkenntnisse gebildet hatte. In den ersten sieben Jahren meiner Berufstätigkeit war ich Projektentwickler in Bildungsprojekten, Projektleiter in der Sozialwirtschaft und Finanzcontroller in großen Immobilienprojekten. Ich durfte fremde Geschäftsführer kontrollieren, ihre Prozesse studieren, die Schlüssigkeit ihres Handelns prüfen und rote und grüne Lampen aufstellen, die meinem Auftraggeber signalisierten, ob die Projekte in die richtige Richtung

liefen. In all diesen Tätigkeiten gab es hunderte von Momenten, in denen ich Fremdmuster-Übernahmen machen konnte. Und so musste ich lernen, Menschen zuzuhören, ohne mich auch nur einen Funken für das, was sie mir erzählten oder was sie mir zeigten, zu begeistern. Ich durfte lernen, den inneren Abstand in jedem Moment beizubehalten. Ich musste erleben, wie auch nur ein kleiner Funken Identifikationen mit den beobachteten Firmen und ihren Menschen dazu führte, dass mein Beobachtungs- und Urteilsvermögen eingeschränkt wurde. Und in dieser reinen Beobachter-Rolle wurde mir klar, wie weit verbreitet die innere Inkonsequenz fast aller Menschen war. Ich traf nur sehr wenige Menschen, die das, was sie sagten, auch taten. Und ich traf noch weniger Menschen, die das was sie sagten und taten, auch auf innere Konsequenz überprüfen konnten.

Und ich traf immer wieder auf einen Bernward Rauchbach, der sich mehr für die Projekte begeisterte, als die innere Konsequenz im Handeln der verantwortlichen Menschen zu beobachten. Der Identifikationstrieb ist in unserer Gesellschaft stark ausgeprägt. Überall hört man, man solle sich identifizieren. Ich halte diesen Identifikationstrieb für den größten Erblindungsfaktor unserer Gesellschaft. Mein Auftraggeber war außergewöhnlich froh darüber, wie ich die innere Konsequenz seiner Projekte beobachtete. Er war teilweise damit überfordert, die Menge der Beobachtungen logisch zu sortieren und daraus zu eindeutigen Handlungsempfehlungen zu kommen. Auch mein Auftraggeber hatte die Neigung, sich mit den Informationen so stark zu identifizieren, dass er den Überblick verlor.

Und je mehr ich diesen Identifikationstrieb in mir selbst, aber auch in meinen Mitmenschen beobachtete und eliminierte, desto klarer wurde mir, wie mächtig die Fremd-Muster-Übernahme in den Seelen und Geistern meiner Mit-Menschen wirkt.

Wir sind nicht nur identifiziert mit den Mustern unseres Vaters und unserer Mutter. In unserem Körper wirken nicht nur die Muster unserer Großeltern, unserer Lehrer und Vorbilder. Allein an den Mustern meines Vaters, eines überaus kreativen und initiativen Unternehmers, der keine Minute stillsitzen konnte, ohne nicht an irgendeinem Businessplan zu feilen, knabberte ich 15 und mehr Jahre, bis ich sie vollständig aus meiner Existenz vertrieben hatte, ohne dabei das Wirtschaften zu verlernen. Es geht nicht darum, die Qualitäten der Vater-Muster und der Muttermuster aus dem Leben zu vertreiben, sondern die Muster des Vaters und der Mutter abzubauen und dabei eigene Muster mit denselben Qualitäten aufzubauen.

Ich nenne diese Fremdmuster auch „Krankheitszone“, und die neuen Muster, mit den wertvollen Qualitäten der Vater- und Mutter-Muster, nenne ich „Gesundheitszone“.

Diese Begriffe lehnen sich an den Begriff der Komfortzone an, der mit den Selbstkonzepten verbunden ist. Es geht nicht darum, gegen die Qualitäten des Vaters und der Mutter zu sein. Es geht nur darum, dass man die Energien, die Krankheiten, die Macken, die Schwächen und all das, was sich in den Vater- und Mutter-Mustern aufhält, dass man all das eben nicht mit übernimmt. So dass man nur die reine Qualität, bei meinem Vater zum Beispiel das Unternehmertum, in eigenen Mustern ausbildet, die eben die Krankheits-, Geld- und Schwäche-Information meines Vaters NICHT enthalten.

Dasselbe Problem stellt sich auch bei den Familienmustern. Es stellt sich bei den Mustern im Umgang mit Kunden, im Umgang mit Vermögen, im Umgang mit Projekten, mit Zeit, mit Arbeit oder im Umgang mit dem Körper und mit der Seele. In all diesen Verhaltensweisen haben wir unbewusste, väterliche und mütterliche, familienspezifische Krankheits-Informationen, Schwäche-

Informationen, Macken und Eigenarten übernommen, die uns im Geschäftsleben aber auch in der Gesundheit negativ beeinflussen.

Hinzu kommen dann die Übernahmen von Geschäftskollegen, von Coaches und Ausbildern, schließlich auch die Übernahmen vom Vorgesetzten, von Auftraggebern, die Mustereinflüsse von Banken und Finanzierungsinstituten, die sehr mächtigen Mustereinflüsse vom Finanzamt und anderen Sklaventreibern, und natürlich die Mustereinflüsse von Freunden und Bekannten, mit denen man irgendein irrationales Karma teilt, auf die man hört, deren Rat man sich zu Herzen nimmt, und deren merkwürdige Muster sich in die eigene Seele und auch in den eigenen Körper tief eingraben dürfen.

Bis man erkannt hat, wie schädlich das ist, um all das dann auf der Psychologencouch wieder auszuweinen und auszuschwitzen. Und dafür auch noch viel Geld auszugeben.

Am mächtigsten aber sind die Muster, die sich über die Erotik und über die Sexualität ausbreiten. Wer einmal zusammenzählt, mit wem er alles erotische und sexuelle Praktiken ausgetauscht hat, die durch den Orgasmus finalisiert wurden, der darf davon ausgehen, dass mit jedem sexuellen Akt sich 5-10 außergewöhnlich schädliche Muster aus dem unbewussten Äther- und Phantomleib des einen in das Unbewusste, in den Äther- und Phantomleib des anderen Sexualpraktikers übertragen haben. Manche meiner Klienten kommen auf 20-80 Beziehungen. In jeder Beziehung übertragen sich 5 Muster. Das sind 400 Themen und merkwürdige Verhaltensweisen. Wer unter diesen Bedingungen die Hoffnung hat, in einem überschaubaren Zeitraum in seinem Unbewussten aufräumen und Gesundheit schaffen zu können, dem ist nicht mehr zu helfen. Dessen Krankheitszone ist so groß wie eine mittlere Kleinstadt.

Was ist Initiation?

Zwischen der Stufe B und C findet die erste Initiation statt.

Initiation bedeutet, dass die Aura, die zunächst dem Ego untergeordnet ist, dem Höheren Selbst untergeordnet wird.

Die Aura wird von Selbst-Konzepten und Fremdmustern vollständig befreit, der Alltagsmagnetismus wird ausgebrannt, entleert, und sie wird über den Ich-Kanal und den Inneren Beobachter mit dem Geistselbst, dem Höheren Selbst oder der Monade verbunden.

Das Resultat dieser Konstitutions-Veränderung, welche in einer 10-Tage-Transformation erfolgt, besteht darin, dass die geistige Wahrnehmung in der Meditation an Klarheit und Präzision zunimmt.

Initiation wird im allgemeinen als Geheimnisverrat betrachtet.

Ein Anbieter hat irgendeinen banalen oder interessanten Inhalt, verpackt diesen in eine schöne Meditation, und schreibt Initiation vorne drauf. Das mag legitim sein, wenn der wahre Charakter von Initiation noch nie erlebt wurde. Schließlich gibt es weder in der Schule noch im Studium eine Erfahrung mit dem geheimwissenschaftlichen Vorgang der Initiation.

Deswegen wird Initiation für alles benutzt, was hochwertig und speziell klingen soll.

Aus meiner Perspektive, und nach 12 Initiationsveranstaltungen für verschiedene Einweihungsgrade, findet in einer Initiation eine Konstitutionsveränderung statt. Das Verhältnis der einzelnen Bestandteile der menschlichen Konstitution zueinander verändert sich.

Die Aura ist zunächst in der Verfassung, dass sie Fremdmuster aufnimmt und dass ihre Selbstkonzepte vom Engel, von der geistigen Welt bestimmt werden. Zudem sind ihre Selbstkonzepte gefangen in Illusionstreibern, welche die Geheimwissenschaft Luzifer oder Ahriman nennt. Nach der ersten Initiation, nach der Geistselbst-Initiation, werden die Selbstkonzepte aus der illusionären Struktur befreit, sie werden nicht mehr vom Engel gebildet, sondern durch die bewusste Meditation des Eingeweihten, und die Aura kann in einen stabilen Zustand kommen, in dem sie keine fremden Muster mehr aufnimmt. Sie bleibt in einer gewissen Leere, die dem Menschen Klarheit und analytische Schärfe gibt.

Allerdings beobachteten wir nach der Initiation, wie die Emotionen und Informationen des Alltags die Aura immer wieder auffüllten mit magnetischen Strukturen. Ein täglicher Entladungsvorgang war notwendig, um die entleerte Aura und die Illusionsbefreite Struktur zu erhalten. Dafür musste der Eingeweihte ein Tagesritual betreiben, das aus einem Rückblick und einem Vorblick bestand. Es entwickelten sich mit der Zeit eine ganze Reihe von spirituellen Werkzeugen, die einzig und allein dafür gebraucht wurden, um den initiierten Zustand während eines beruflichen Alltags aufrechtzuerhalten.

Insofern ist Initiation etwas, was vor allem den Therapeuten, den Geistheiler und den Selbstheilungs-Coaches nützlich ist, da sie den Analyseprozess, die Klienten-Wahrnehmung und die Interventionsgestaltung positiv beeinflusst. Sie gibt dem Anbieter nicht nur eine kritische Distanz zum Klienten, sondern zugleich einen Zugang zum Höheren Selbst, zu den magischen Helfern und Geistführern, und erleichtert ihm den Aufbau des inneren und geistigen Beobachters.

Aber auch im Leben des Normalsterblichen hat die Initiation positive Effekte. Gerade im Führungsalltag von Organisationsverantwortlichen

hilft sie, im Gewirr der Informationen den Sinn für das Wesentliche zu behalten, Illusionen von Möglichkeiten zu unterscheiden, Nebenschauplätze zu meiden, die Streitlust vieler Menschen zu entlarven, Krankheitstendenzen frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen, Organisationsverluste zu verringern, moralische und operative Inkonsequenz zu erkennen und die allgemeine Motivations-Atmosphäre aufrechtzuerhalten.

Wen das verwundert, der muss sich einfach nur das hermetische Prinzip der Analogie klarmachen. Das Prinzip der Analogie besagt, dass im Menschen genau jener Zustand eingerichtet werden muss, den er in der Außenwelt herzustellen sucht. Sobald also ein Mensch mit einem höheren Selbst in Verbindung steht, hat er in sich selbst den Fokus auf das Wesentliche gerichtet, und kann auch in seiner Außenwelt das Wesentliche im Fokus behalten.

Sobald seine seelische und selbstkonzeptionelle Struktur aus illusionären Verstrickungen befreit ist, kann er auch in seiner Außenwelt illusionäre Verstrickungen erkennen und befreien.

Sobald er in seinem Innern die Fremdmusterübernahmen besser von seinen selbstwirksamen Motiven unterscheiden kann, kann er auch im Äußeren die Ablenkungsmuster leichter von den organisations-spezifischen Verhaltensmustern unterscheiden.

„Denn was innen ist, ist außen“.

Nach diesem Prinzip wirkt Initiation im Berufsalltag, aber auch im Beziehungs-Alltag. Vorausgesetzt, die Vorbereitung auf der Stufe A und B wurde mit dem Ziel der Vollständigkeit vollzogen.

Empfehlen kann ich Initiation nur dem, der darauf gründlich vorbereitet wurde. Zu der gründlichen Vorbereitung gehört ein

Bewusstsein von dem Teil der Person, die aus dem höheren Selbst stammt.

Wer kein klares geistige Selbstbewusstsein hat, der verliert sich selbst nach der Initiation.

Wer den Inneren Beobachter nicht gründlich aufgebaut hat, dessen Bewusstsein wird durch die Initiation zerrissen. Schizophrene Zustände können alltäglich werden.

Wer keine Hilfsgeister oder Geistführer auf seine beruflichen und Beziehungsroutinen konditioniert hat, der kann leicht nach der Initiation sein gesamtes berufliches und Beziehungsleben verlieren. Denn das Ausbrennen der Aura führt dazu, dass man nicht nur einen temporären Erinnerungsverlust hat, sondern auch vollkommen in der Initiativ-Untätigkeit versinkt. Die Hilfsgeister sind dann dafür zuständig, einfache Mantras in neuerliche Initiativkraft umzuwandeln.

Ich habe schon Studenten erlebt, die aus der Initiationswoche zurück nach Hause kamen und vor einem Scherbenhaufen standen, weil ihr gesamtes Umfeld Verträge und Vereinbarungen mit ihnen aufgelöst hatte. Sie mussten ihre sozialen und geschäftlichen Verbindungen neu verhandeln, was in gewisser Weise eine Chance war, denn sie fühlten und dachten vollkommen anders über ihr Leben, nachdem sie diese außergewöhnlich starke Form der Persönlichkeitsveränderungen durchlebt hatten.

Nur sollte man sich bewusst sein, dass Initiation nicht einfach nur ein Geheimnisverrat ist, sondern die fundamentalste Form der Persönlichkeitsveränderungen, die nicht nur das Denken und die EINSTELLUNG verändert, sondern auch bis in den Willen, bis in den Körper, bis in die Mitmenschen, bis in die Geschäftsverbindungen und Vertragswerke des eigenen Lebens hineinwirken kann.

In meinem eigenen Leben bewirkte Initiation vor allem die Löschung einer ganzen Reihe von fremden Mustern. Ohne die Initiation hätte ich mich nicht von den krankmachenden Mustern meines Vaters und meiner Mutter lösen können.

Ich hätte mich nicht von Mustern lösen können, die in 20.000 Jahre Karma entstanden sind. Ich wäre immer noch in den Vermögensmustern meines Vaters verstrickt. Ich wäre immer noch in den magischen Mustern meiner Eltern verstrickt, die spirituell und anthroposophisch orientiert waren.

Auf meine Krankengeschichte hatten die Initiationswochen den größten Einfluss. Allerdings brauchten sie die Vorbereitung der Stufen A und B. Ohne die gründliche Vorbereitung, die gründliche Analyse aller Selbstkonzepte im ersten Jahr und aller Fremdmuster im zweiten Jahr, wäre es in den Initiationswochen nicht möglich gewesen, meine Konstitution erschöpfend aufzuräumen.

Als ich meine erste Initiation erlebte, litt ich bereits 6 Jahre unter chronischen Schmerzen. Nach den Initiationswochen gingen die Schmerzen in der Regel um 80 Prozent zurück, bauten sich übers Jahr hin aber wieder dramatisch auf. Vor allem die mangelnde Wundversorgung, das Fehlen eines Behandlungsplans, und die ärztliche Ratlosigkeit führten dazu, dass ich immer wieder Initiationswochen brauchte, um an meinen Schmerzen nicht zu ersticken. Sie hatten aufschiebende Wirkung, konnten das Problem aber nicht lösen. Sie trugen dazu bei, dass der schmerzhafte Magnetismus aus meinen vielen sozialen Kontakten nicht zu meinem Tod führte. Aber sie konnten die Ursache meiner offenen Wunden nicht beheben.

Die einzig nachhaltige, positive Wirkung, die von der Initiation auf mein Leben ausging, bestand darin, dass sich die Erfahrungsweise der

geistigen Welt immer weiterentwickelte. Nur so hatte ich Gelegenheit, die neunte und zehnte und elfte Einweihungsstufe zu erreichen, in deren Offenbarung die Lösung meiner Krankheit verborgen war.

Leider gab es in meinem Leben keinen Arzt, keinen Geistleiter oder Wundermenschen, der diesen Job für mich erledigte. Ich wusste insgeheim, dass der Tag kommen könnte, an dem ich diese Probleme selbst regeln könnte. Mir war niemals klar, wie genau das geschehen würde. Die Geistselbst-Initiation, die karmische Initiation, die systemische Initiation, die vedische Initiation, die Bildekräfte-Initiation, die Erdkräfte-Initiation und die autonome Initiation waren eine Hinführung auf eine Erfahrungsebene, von der aus mit strikter Logik und Einfachheit sich alle meine Probleme lösen ließen.

Was geschieht nach der Initiation?

Für viele meiner Initiationsstudenten war die Zeit nach der Initiation eine Überwindungsphase. Sie mussten sich überwinden, in ihr Leben zurückzukehren. Aus der schönen, reinen, ruhigen Einfachheit ihres geistig-seelischen Zustandes mussten sie zurückkehren in ein wildes, chaotisches Berufsleben. Sie mussten sich erneut gewöhnen an die vielen verwirrenden, inkonsequenten und willkürlich denkenden und handelnden Mitmenschen. Sie mussten lernen, mit dem übergriffigen Ego manen-Magnetismus ihrer Berufskollegen zurechtzukommen, weil sie sensibel waren für eine Feinheit der Beobachtung und für eine Präzision des Handelns, für das sie in ihrem Lebensumfeld selten die idealen Bedingungen fanden. Viele änderten ihren Beruf, ihren beruflichen Schwerpunkt oder ihre Gewohnheiten, bestimmte Leute zu treffen oder Freizeitbeschäftigungen nachzugehen. Einige hatten Gelegenheit, in ein konsequentes Meditationsleben einzutauchen. Andere tauschten ihr gesamtes soziales Umfeld aus, weil sie merkten,

wie giftig und anstrengend jene Menschen waren, die nur nach außen und niemals nach innen schauten. Einige nutzten die Gelegenheit, ihren Traum zu verwirklichen, und starteten eine neue berufliche Karriere. Denn in Wirklichkeit ist es nicht schwer, etwas Neues zu starten, wenn man die wenigen Schritte, auf die es ankommt, einfach tut.

Für jene, die ihr spirituelles Studium nach der Initiation fortsetzten, entwickelte sich eine Art Hellsichtigkeit, jene Kräfte und Wirkungen im Körper zu beobachten, die weiter oben Astralleib, Ätherleib und Phantomleib genannt wurden. Das Fehlen dieser Strukturen ist eine erste Möglichkeit, Krankheitsursachen oder Selbstheilungsstörungen zu erkennen.

Ich lernte auf der Stufe C und nach der Geistselbst-Initiation, dass in meinen Beinen der Phantomleib und der Ätherleib fehlte, und dass ich einen Weg finden musste, um den Phantomleib und den Ätherleib in meinen Beinen zu ersetzen. Das war die wahre Ursache dafür, dass ich immer in den Beinen Thrombosen hatte, und dass in den Beinen die Blutklumpen entstanden, die später dann über das Geflecht der Venen in Herz (Herzinfarkte ab 2014), Lunge (Lungenembolien 2001 bis 2019) und Kopf (Schlaganfälle) wanderten.

Auf sehr geheimnisvolle Weise lernte ich dann die Pfade der Alchimie kennen, auf denen mein Phantomleib und mein Ätherleib zu mir zurückkehrten. Mir ist bewusst, dass das sehr mysteriös klingt. Da dieser Vorgang jedoch zur Heilung meines Kreislaufes beitrug, und sich ab diesem Moment die chronische Neigung zu Thrombosen abschwächte, betrachte ich diesen Selbstheilungserfolg als einen Beweis dafür, dass Teile dieser Selbsterfahrung ein Indikator dafür sind, dass der Vorgang REAL war.

Ich stimme zwar nicht mit dem Mantra über ein, „wer heilt hat recht“, denn man kann natürlich auf schwarzmagische Art und Weise auch heilen, und „ein kurzfristiger Heilungserfolg ist kein Heilungserfolg“, sondern erst die langfristige Betrachtung dessen, was im Seelenkörper des Menschen geschieht, gibt Aufschluss darüber, wie fundamental richtig oder falsch eine Intervention war.

Immer wenn Menschen begeistert oder euphorisch aus meiner Beratung hinausgingen, mit dem Gefühl, eine langanhaltende Krankheit sei zu Ende gegangen, eine Depression beendet, ein Burnout überwunden, dann mahnte ich zur Vorsicht, und betonte, dass jeder Schatten einen weiteren Schatten nach sich zieht. Und dass eine schwere Krankheit in der Regel 5-10 Folgekrankheiten hat, die sich in den Monaten nach der scheinbaren Krankheits-Beendigung einstellen, um bearbeitet zu werden.

Wer lange an einer Krankheit litt, der hat in der Folge davon Depressionen und Hoffnungslosigkeit erlebt. Diese Depressionen und Hoffnungslosigkeit erschaffen neue Abspaltungen in der Aura, die Lebenskräfte binden. Sie binden auch den Heilungserfolg. Deswegen sollte uns jede Krankheit, die zu Ende geht, daran erinnern, dass es für mindestens ein bis zwei Jahre weiterer Phänomene geben wird, die infolge der schweren Krankheit entstanden sind.

Bei mir waren es Einsamkeits-Depressionen, die hektische Suche nach Lösungen hatte ein Burnout-Selbstkonzept erschaffen. Die Schmerzen hatten Schmerzabspaltungen geschaffen, die Medikamente hatten Nebenwirkungen in verschiedenen Organen hinterlassen, die geschwächt waren und ihre Schwäche durch Schmerzen kundtaten.

Auch der ewige Kampf um Hilfsmittel, zum Beispiel um einen Rollstuhl, um eine Behandlungsmethode, um einen Pflegedienst, um eine bestimmte Therapie, um eine Kur, hinterlassen

Diskriminierungsabspaltungen, Verlustabspaltungen und soziale Schmerzen.

Der Verlust der eigenen Lebensqualität, der Verzicht auf Liebe, der Verzicht auf Nahrungsmittel, der Verzicht auf draußen sein, der Verzicht auf Arbeit, der Verzicht auf Einkommen, der Verzicht auf soziale Kontakte, der Verzicht auf innere Ruhe, der Verzicht auf das Gefühl von Geborgenheit oder Schutz, der Verzicht auf Akzeptanz, der Verzicht auf Anerkennung und Wertschätzung, der Verzicht auf Familie, der Verzicht auf Freizeit und Interessen, der Verzicht auf lesen und Meditation, der Verzicht auf all das, was für einen Normalsterblichen einfach so zum Alltag dazu gehört, und für einen Pflegebedürftigen, für einen Schwerbehinderten, für einen kranken oder chronisch kranken Menschen vom Leben abgespalten wird, schafft neue Krankheiten, neue Abspaltungen, neue Lebenskraftbindungen, welche die einmal bewältigte Krankheit auf ewig zu verlängern scheinen.

So werden chronische Krankheiten zur Geburtsstätte von neuen chronischen Krankheiten. Und wenn man die eine chronische Krankheit bewältigt hat, dann sieht man sich 3 oder 4 neuen chronischen Krankheiten gegenüber.

Diese Kettenbildung der Krankheiten wird weder in der medizinischen Theorie noch in der medizinischen Praxis irgendwo abgebildet. Die wenigsten Ärzte sind in der Lage, die Wechselwirkung von Medikamenten einzuschätzen. Sie verlassen sich auf Studien, die von irgendwelchen Pharmariesen finanziert werden, um das Massenverhalten von Ärzten so zu beeinflussen, wie es die Krankenkassen oder die Pharma-Unternehmen gerne haben. Mit Gesundheit hat das nichts zu tun.

Die Nebenwirkungen in meinen Verdauungsorganen, in meinen Drüsen, in meiner Leber oder in meinen Nieren ist den meisten Ärzten vollkommen egal. Immer wieder musste ich darum kämpfen, dass ich die Medikamente behalten durfte, die die geringsten Nebenwirkungen in meinem Körper hatten. Und wenn ich dann eine zweite oder eine dritte Meinung dazu einholte, begegneten mir die Kollegen in der Regel mit dem Argument, der Arzt habe nach aktueller Studienlage richtig gehandelt. Was für eine Aussage.

Zu der gerade aufgezählten Kettenbildung chronischer Krankheiten kommen nun also noch die zusätzlichen Schwächungen hinzu, dadurch, dass ich alle paar Jahre Medikamente wechseln soll, und die neuen Medikamente jene wenigen, noch aktiven Organe in meinem Körper zusätzlich Schwächen und meine Leistungsfähigkeit, meine Vitalität immer weiter und immer weiter herunterfahren. Bis ich den Rollstuhl tatsächlich nicht mehr verlassen kann. Das Medizinsystem ist nicht für chronisch kranke Menschen gemacht. Es ist vielleicht dafür gemacht, chronisch krank zu werden, aber nicht dafür gemacht chronisch gesund zu werden.

Das wäre ein weiterer Vorteil, den ich der Initiation zu schreibe. Sie schafft die Fähigkeit, den eigenen Phantomleib, den eigenen Ätherleib und die eigene Seele so unbefangen wahrzunehmen, dass man die Auswirkungen des eigenen Lebens und der Medikamenteneinnahme realistisch vorhersehen kann. Man bekommt eine klare Intuition, was für den eigenen Körper gut ist und was ihm schadet. Man kann schlicht und ergreifend besser auf ihn aufpassen.

Und wie wir an den aktuellen pandemischen Entwicklungen sehen konnten, ist nur jeder selbst verantwortlich für seinen Körper. Die wenigsten Pfleger, Ärzte und Heiler übernehmen Verantwortung für das, was Sie einem Klienten sagen. Sie sagen das, was für sie wirtschaftlich von Vorteil ist. Oder wozu sie gezwungen werden durch

ein System, in das sie sich selbst hineingestellt haben. Auch ich bin von dieser Schwäche nicht frei.

Und wir Klienten sind darauf angewiesen, diesen Aussagen zu vertrauen. Und wenn wir erlebt haben, dass es kaum noch Behandler gibt, denen wir vertrauen können, sondern dass wir lediglich mit Rezept-Ausstellern zu tun haben, um nicht alle Kosten unserer Krankheit selbst tragen zu müssen, dann brauchen wir eine klare Intuition zu unserem eigenen Phantomleib, zu unserem Ätherleib und zur Seele, um nicht das immer weiter zu beschädigen, was Selbstheilung genannt wird.

Die Selbstheilungs-Intuition entstand bei mir durch Initiation.

Die Selbstheilungs-Partnerschaft

Selbstverständlich ist es leichter, den Phantomleib, den Ätherleib oder den Astralleib eines fremden Menschen anzuschauen, als das mit der eigenen Konstitution zu tun. Denn bei der eigenen Konstitution habe ich ein Selbstheilungsanliegen, und allein diese Intention trübt meinen Blick.

Insofern ist es notwendig, einen Selbstheilungspartner zu haben, mit dem man gegenseitig Übungen macht, mit dem man gemeinsam durch die Initiation geht, und mit dem man auf Gegenseitigkeit Selbstheilungsintuitionen vorbereitet.

Für mich selbst war eine Lernpartnerschaft die Essenz des Lebens. Ohne einen Lernpartner macht das spirituelle Studium nicht halb so viel Freude. Ohne einen Lernpartner habe ich kein Feedback auf meine Intuition.

Ohne einen Lernpartner kann ich nicht testen, wie gut meine Analysen und meine Interventionsempfehlungen sind.

Ohne einen Lernpartner kann ich meine spirituellen Fähigkeiten nicht spiegeln, und meine Entwicklung nicht korrigieren.

Das Problem der Karma Transformation

Das Gefühl, dass durch die Initiation und durch die Bewältigung der Stufen A, der Stufe B und C entsteht, ist überwältigend. Man hat das Gefühl, frei zu sein. Im echten Sinne frei zu sein.

Man fühlt sich selbst bestimmt, von Vater und Mutter unabhängig, von all den lästigen Konditionierung aus der Schule und aus dem Studium frei. Man fühlt sich frei gegenüber Auftraggebern und Arbeitgebern, kann unterscheiden, was man selbst will und was einem indoktriniert wurde. Man lässt sich nicht mehr manipulieren durch Medien oder Zeitschriften, durch die Standpunkte philosophischer Autoren oder superschlau daherredender Professoren.

Man erkennt die unbewussten Motive in allem, was Kunden erzählen, was Auftraggeber erzählen, was Behörden erzählen, man durchschaut die Verführungen und Betrügereien des Alltags.

Man fühlt sich über allem oder neben allem stehend.

Man hat gelernt, über symbolische Imagination in das Unbewusste der Menschen und Organisationen hineinzuschauen. Man befindet sich am Tor der spirituellen Autorität. Wenn da nicht *diese kleinen Irrationalitäten* wären, in die man immer wieder hineinfällt.

Auch in meinem Leben gab es immer wieder eine Art Übernahme, eine Art Fremdmuster, das in meinen eigenen Körper hineinkroch, auch

wenn ich noch so aufmerksam, distanziert und intentionslos war. Ohne dass ich es merkte, wurde ich immer wieder und wieder in merkwürdige Dynamiken hineingezogen, und erst nach 2 oder 3 Wochen mit viel Kraftverlust und Energieverlust erkannte ich: „Du hast das Karma vergessen.“

In einigen Fällen sagte ich mir, „das war dann wohl ein Lernerfolg“. Doch in vielen Fällen blieb die wahre Ursache verschleiert.

Noch heute stehe ich dabei, wenn Klienten sich in derlei unübersichtliche Dynamik verrennen. Wenn Sie 10 oder 20 Stunden oder Tage damit verbringen, über die Gefühle nachzudenken, die sich zwischen ihnen und einem Geschäftspartner ausbreiten.

Da helfen keine Affirmationen, Fokusübungen oder Löschungstechniken, denn die Gefühle entstehen postwendend immer sofort wieder neu. Auch andere Selbstbeeinflussungs-Methoden funktionieren nicht, wenn altes Karma über seine Verbindungsfäden Gefühle induziert. Es überträgt zwischen Menschen den Gefühlszustand, aus dem einen Menschen in den anderen Menschen, ohne zu fragen und ohne rationale Gründe. Die Menschen fühlen sich abgelenkt, verstrickt, verirrt, und folgen etwas, das sie nicht kennen oder durchschauen.

Ich selbst war verstrickt mit Dutzenden meiner Mitmenschen. Mit Kunden. Mit Studenten. Mit meiner Ursprungsfamilie. Mit der Familie meines Sohnes. Ich war verstrickt. Und ich erkannte nicht warum. Ich bemerkte diese Verbindungsfäden zwischen mir und all den Menschen. Ich bemerkte die Übertragungen, die Gefühlswelten, die mich gefangen nahmen. Ich bemerkte die irrationalen E-Mails, all die irrationalen Gespräche, all die irrationalen Trennungsversuche, all die irrationalen Verhandlungsversuche, um irgendetwas zu klären, was ich nicht klären konnte.

Ich musste mich mit der systematischen Karma-Forschung und mit der systematischen Karma-Transformation befassen. Doch wie funktionierte Karma-Forschung?

In meiner Ausbildung zum Berater, an einer anthroposophischen Schule, hatte ich ein wenig über Karmaforschung gelernt. Ich hatte gelernt, dass man Meditationstechniken brauchte, dass man eine Ausgangssituation brauchte, um in ein Karmisches Bild hineinzukommen. Ich hatte gelernt, dass man einen Geistführer brauchte, der diese Bilder übermittelte. Ich hatte gelernt, dass es Schlüssel-Situationen in Karmischen Bildern gab, in denen Probleme entstanden. Probleme, die sich über viele Inkarnationen fortsetzten. Ich hatte gelernt, dass die Transformation solcher Probleme zu Veränderungen im eigenen Leben führen kann. Ich hatte das sogar in einigen Situationen bereits erlebt. Ich hatte gelernt, dass die Transformation von einem göttlichen Wesen ausging. Und dass es manchmal praktische Übungen geben musste, um diese Transformation im Leben vollständig zu verankern. Das war die Vorbildung, die ich bereits vor dem Auftreten meiner Krankengeschichte verinnerlicht hatte.

Nun versuchte ich all das in den folgenden Jahren immer wieder in mein Leben zu integrieren. Doch es gelang mir nicht wirklich.

Erst nach der Initiation fiel es mir leichter, karmische Zusammenhänge zu erkunden. Doch von den vielen karmischen Erkundungen, die ich machte, verliefen über die Hälfte der Meditationen im Sand. Sie führten zu nichts. Sie führten nicht zur Transformation, sie führten dazu, dass ich einschlief. Sie machten mich müde und erkenntnisschwach.

Und sie führten zu nichts.

Dann stand ich eines Tages vor der Not, Karmaforschung zu unterrichten. Ein Kollege hatte mich gefragt, ob ich etwas Licht in das Dunkel bringen könnte. Und ich hatte zugesagt. Ich erzählte von all den Erfahrungen, die ich bisher gemacht hatte. Von einigen Wundern. Von den besten Fällen, die ich erlebt hatte. Und ich erzählte von all den aussichtslosen Prozessen, von all den ergebnislosen Meditationen, die unendlich viel Lebenszeit gefressen hatten, und die meine Lust auf Karmaforschung sichtlich gebremst hatten.

Es kamen viele Fragen, es kamen sehr viele Fragen.

Mit all diesen Fragen wandte ich mich an die geistigen Helfer, die ich kennengelernt hatte. Und siehe da, ich bekam auf alle Fragen präzise Antworten.

Seit dieser Zeit unterrichtete ich Karmaforschung, und beginne in der Regel damit, all die irrwitzigen und irrtümlichen Vorstellungen von Karma zu beseitigen. Die Idee, man müsse karmische Bilder einfach nur korrigieren, richtig zurecht denken, zurechtschneiden, und dann sei alles gut. Die Idee man würde immer wieder mit einer ähnlichen Physiognomie inkarnieren, immer wieder als derselbe Mann, als dieselbe Frau, mit denselben Interessen. Die Idee, man wäre immer in denselben Rollen inkarniert, immer wieder als König, immer wieder als Krieger, Befehlshaber oder immer wieder als Guru oder Weißmagier.

Es gibt Reinkarnations-Gesetze, welche die Überprüfung von karmischen Bildern und karmischen Aussagen erleichtern. Es gibt ein Polaritätsgesetz, und es gibt ein Analogiegesetz. Beide zusammen führen zu karmischen Prinzipien, an die man sich halten kann.

„Jede Rollenkombination tritt nach dem Polaritätsprinzip in ein und derselben Beziehung (Analogieprinzip) nur einmal auf!“ D.h. Niemand wird mehrmals mit demselben Menschen eine Ehe führen, mit

denselben Menschen ein Mutter-Kind- oder ein Vater-Kind-Verhältnis haben, mehrmals Chef und Untergebener sein usw.

„Rollen in einer Organisation wechseln sich nach dem Polaritätsprinzip ab!“ Wer auf einem Landgut als Kutscher gearbeitet hat, wird an demselben Ort nicht wieder als Diener arbeiten, sondern sucht an demselben Ort Führungsrollen und noch später Rollen außerhalb der Organisation (Unbeteiligte Ehefrau, Nachbar, Adlige Verwandte).

In dieser Art gibt es unendlich viele karmische Evolutionsbilder, in denen immer ein Analogieprinzip mit einem Polaritätsprinzip vermählt ist.

Wer all diese Karmischen Gesetze erkennen möchte, um in der Karma-Forschung Sicherheit und Prüfungsmöglichkeiten zu errichten, der braucht eine sichere Meditationsverbindung zu den neun Engelhierarchien aufzubauen, zum Beispiel über neun magische Tore, und diese nach den Karmischen Gesetzen befragen.

Ein weiteres Prinzip in der Karma-Forschung, wie auch in jeder Klienten-Beziehung, betrifft die Festlegung auf eine, alles entscheidende Fragestellung. Erst die Festlegung auf eine oder mehrere, entscheidende Fragestellungen führt dazu, dass sich neben den bekannten Geistführern neue Engel-Hierarchien zeigen, welche die besten Auskünfte zu der leitenden Frage geben können.

Am Anfang aller Karmaforschung steht der Satz: „Richte eine präzise Frage an ein präzises Wesen!“ Wer sich nur allgemein an „die Engel“ richtet, oder an „die sieben Geister Gottes“, der wird leicht ein Opfer Luzifers oder Sorats.

Und wer mit diesem Namen nichts anfangen kann, der hat das Spiel in der geistigen Forschung bereits verloren.

Denn Meditation, geistige Forschung und geistige Wissenschaft führen nicht nur zu dem Problem, dass der Erlebnisort und der Beobachter in derselben Seele wohnen, sondern dass in derselben Seele auch noch diverse andere Gestalten ein- und austreten, die beobachtet und gegebenenfalls distanziert werden möchten. Bevor ein klares Bild, bevor eine klare Aussage möglich wird.

Wer eine präzise Frage an ein präzises Wesen richtet, und die Grundlagenforschung gemacht hat, um zu wissen, dass das präzise Wesen diese Frage auch beantworten, auch kompetent beantworten kann, der hat allerbeste Chancen, weitere Schritte in der Karmaforschung zu machen.

Alle übrigen Meditationswanderer werden, wie ich am Anfang auch, einschlafen und das Gefühl haben, einem Lebenszeitfresser verfallen zu sein.

Das nächste Problem, auf das die Karmaforschung trifft, ist die Frage nach der Sprache. Rudolf Steiner, Gründer der Anthroposophie, spricht an dieser Stelle von der Imagination, die in eine Inspiration, und in eine Intuition übergeht. Geistige Mitteilungen treten zunächst in symbolischen Bildern auf, werden dann zu Inspirationen, zu Interpretationen der Bilder, und führen dann zu Intuitionen, zu Handlungsimpulsen, die in dem befragten, geistigen Wesen wahrgenommen werden können. Der Handlungsimpuls kann weiterführen dahin, dass man ihn allein oder mit irdischen Geisthelfern zusammen ausführt.

Der Forschungskreis

Wir befinden uns in diesem Prozess in einer Art Forschungskreis, der von der präzisen Frage, über das innere Bild zur inneren Aussage führt,

um dann eine Art geistigen Impuls wahrzunehmen, der von dem präzisen Wesen ausgeht. Bevor man diesen Handlungsimpuls zu einem eigenen Handlungsimpuls machen kann, sollte man die eigene Betroffenheit mit dem Karma ein wenig reduzieren. Ansonsten kommt es leicht dazu, dass man aus der Betroffenheit mit dem Karma handelt, und nicht aus dem geistigen Impuls. Man verwechselt beides. Und setzt dann doch nur das alte Karma fort, statt das neue Karma zu beginnen.

Das Wesen der Karma-Transformation besteht ja doch darin, dass wir die Evolution der alten Inkarnation beenden möchten, um sie durch einen transformierten Impuls, durch das neue Karma zu ersetzen. Denn das neue Karma ist weniger verwirrend, weniger chaotisch, weniger bindend, ja weniger zerstörend. Das neue Karma kann Gesundheit erschaffen, während das alte Karma eine Krankheit für weitere Jahrzehnte verlängert.

Wer jetzt meint, den Stein der Weisen gefunden zu haben, der wird doch wieder jäh enttäuscht. Denn als nächstes folgt eine Prozessanalyse, die darüber Auskunft gibt, welche Art von Karma wir vor uns haben. Opfer-Karma. Täter-Karma. Gruppenkarma. Okkultes Karma. Mysterienkarma. Oder Karma mit Pflanzen und Tieren, mit der ganzen Erde?

Denn jede Art von Karma hat eine andere Prozessarchitektur bei der Hinführung zum neuen Karma.

Bevor wir dann tatsächlich zu den Karmischen Bildern kommen, erfolgt eine Konstitutionsanalyse derjenigen Personen, auf die sich das Karma bezieht. Wir benötigen einen Ist-Zustand der Protagonisten, deren Karma erforscht werden soll. Ihr Zustand im Phantomleib heute, im Ätherleib heute, im Astralleib heute, die Aktivitätskompetenzen im ICH

heute, Impulse aus der Monade heute, Begleitung durch Geisthelfer heute, Chackra-Aktivitäten heute usw.

Diese Konstitutionsanalyse wird in Beziehung gesetzt zu den verschiedenen Personen, die in der Karma-Analyse auftreten. Und im Verhältnis der karmischen Konstitution zur heutigen Konstitution lassen sich die genannten Polaritäten und Analogien beobachten. So entsteht eine nachvollziehbare, auf hermetische Gesetze hin überprüfbare karmische Chronologie und Logik.

Das einzige, wirkliche Prüfungskriterium ist auch in der Karmaforschung die hermetische Logik. Es ist nichts anderes als Mathematik, nur mit Konstitutionsbildern. Und sobald sich diese Mathematik als unlogisch erweist, müssen Meditationsprozesse wiederholt werden, bis die Mathematik unter Anwendung der Analogie- und Polaritätsgesetze logisch erscheint.

Für die eigentliche Karmaanalyse benötigen wir den richtigen Engel. Wir benötigen eine Ausgangssituation. Die differenzierte Konstitutionsanalyse. Ein selbstloses Forschungsmotiv. Geöffnete Chakras. Einen Energieüberschuss im Körper. Eine Reflexion des bisherigen Prozesses, die Bezugnahme auf die Prozessarchitektur. Und wiederum eine präzise Frage an jenen Engel, der tatsächlich in der Lage ist, karmische Bilder zu vermitteln.

Wer dann in der Karmischen Bilderwelt ankommt, der steht vor einem weiteren Rätsel: Welche Bilder sind symbolisch zu verstehen, welche Bilder sind real zu verstehen, welche Bilder kommen von welchem Geistführer?

Wenn ich mit Studenten Karmaforschung trainiere, dann nimmt allein diese Phase mehrere Tage, wenn nicht gar Wochen in Anspruch. Die Frage sollte klar sein, das Bild sollte klar und präzise beschrieben sein, es sollte deutlich sein, ob es sich um ein symbolisches oder ein reales

Bild handelt, das Bild sollte in die Kette aller Bilder eingeordnet werden, aus der Kette aller Bilder ist die Inspiration wahrzunehmen, dann hat das Karma einen eigenen Willensstrom, der kommentiert wird von dem zuständigen Engel, dann lässt sich dieses Ergebnis mit der heutigen Konstitution vergleichen, und mit Bezug auf die Prozessarchitektur können wir herausfinden, was die karmischen Bilder sagen können. All das ist in Bezug zu verschiedenen Schlüsselsituationen zu ermitteln, und spätestens hier bemerken dreiviertel aller Studenten, ob sie zum Geistesforscher geboren sind, oder ob sie aufgeben.

Wer all diese Prozesse diszipliniert durchgearbeitet hat, kommt schließlich an einen geistigen Ort, an dem uns von einem präzisen Wesen eine Karma-Transformation angeboten wird. In der Regel ergibt sich aus dem alten Karma und aus den verschiedenen Krisen im alten Karma ein Lernerfolg, der als Voraussetzung für die Karma-Transformation betrachtet wird.

In diesem Lernerfolg ist das neue Karma enthalten, in ihm sind die Gesundheitskräfte enthalten, wenn es um Krankheit geht, und in ihm ist das Lebensglück enthalten, wenn es um allgemeine Lebensstörungen geht.

In einigen Situationen muss der Klient zunächst den Lernerfolg verwirklichen, und bekommt dann die Gnade der Auflösung seiner Krankheitsmuster oder seiner Lebensstörungen. In anderen Fällen bekommt der Klient einen Kredit von der geistigen Welt, und die karmischen Verwirrungen und Krankheitsursachen werden sofort beendet.

Was bedeutet es, die karmischen Ursachen zu beenden?

Jede verwirrende, karmische Intention zeigt sich in der Konstitution als „Verbindungsfaden zwischen beiden oder mehreren betroffenen

Menschen“, so dass ein Krankheitsmuster oder eine tödliche Besetzung zwischen den betroffenen Körperseelen hin und her wandert. Im Prozess der ersten Transformation wird der Verbindungsfaden zwischen den Menschen beendet. Und erst im zweiten Transformations-Schritt werden die Krankheits- oder Störungsursachen in einem oder in beiden Körperseelen aufgelöst.

Wenn der Klient anschließend beweisen kann, dass er sich dem Lernerfolg entsprechend verhält, kommt weder die Krankheits- oder Störungsursache zurück noch bildet sich der Verbindungsfaden neu. Das NEUE KARMA will gelebt werden, sonst wäre Karma vollkommen sinnlos.

Die Karma-Forschung kann als eine Art Tor zur Alchimie begriffen werden. Denn wer in diesen komplexen Prozessen zu Überforderung neigt, der ist nicht für die Geisteswissenschaft gemacht. Und der würde mit der Komplexität von Alchimie und Magie eine noch viel größere Überforderung erleiden.

Alle anderen können an der Karma-Forschung lernen, wie logische, systematische und mathematische Arbeitsweise zu beeindruckenden Veränderungen führen können. Denn in jedem Falle dreht sich hier alles um Logik. Die präzise Frage an ein präzises Wesen folgt dem Prinzip der Logik genauso, wie die Kompetenz eines Wesens und seine Einflussbereiche in logischer Weise zu präzisen Einsichten in die geistige Chronik der Welt führen. Die Prozessarchitektur ist nichts anderes als die Zusammenfassung verschiedener geistiger Gesetze zu einer Handlungsempfehlung. Das Verständnis für die Prozessarchitektur orientiert uns in der Anwendung, welche geistige Landkarte uns auf schnellstem Wege, nach spiritueller Ökonomie zur Transformation führt.

Die Konstitutionsanalyse gibt uns einen Halt, eine Orientierung, in welcher Verfassung der Protagonist heute ist, um dann die schwachsinnigen karmischen Einsichten von den logischen karmischen Einsichten nach dem Prinzip der Logik unterscheiden zu können.

Die Unterscheidung der karmischen Bilder in symbolische und reale Imagination, hilft uns, wahre karmische Bilder von symbolischen Einstiegsinszenierungen zu unterscheiden. Geistige Wesen nutzen Symbole, um komplexe Inhalte in vereinfachter Weise darzustellen. Sie haben immer unsere außergewöhnlich beschränkte Bewusstseinsverfassung im Blick, und versuchen uns mit wenig Aufwand die Vielfalt und Schönheit der geistigen Wirklichkeit vor Augen zu führen.

Das Suchen nach Schlüsselsituationen erspart uns die Reise durch 50 Jahre Inkarnations-Erfahrungen, und führt uns geradewegs in die Ereignisse, die in verdichteter Weise altes Karma offenbaren.

All diese Prinzipien sind darauf ausgerichtet, die Komplexität so weit zu vereinfachen, wie's zulässig ist. Wer diese Vereinfachung nicht annimmt, sondern lieber seiner eitlen Sehnsucht folgt, möglichst viele alte karmische Bilder zu sammeln, um damit sein Selbstgefühl zu ernähren, der gibt sich der Lächerlichkeit preis, wenn er nach vielen Jahren feststellen muss, dass alle seine Klienten Napoleon oder Katharina die Große waren. Niemand möchte unbedeutende, alte Inkarnationen haben. Jeder möchte, wenn schon nicht in diesem Leben, so doch wenigstens in alten Inkarnationen zu den einflussreichen Machern des Schicksals zählen.

Wie viele Menschen habe ich erlebt, die als Untergebener am Hofe eines großen Herrschers dienten, in der Rückschau sich jedoch als der Herrscher identifizierten. In all diesen Verwirrungsspielchen fehlten die präzisen Fragen an die präzisen Wesen. Es fehlte eine

Prozessarchitektur, es fehlte eine Notwendigkeit der Karma-Transformation, es fehlte eine aktuelle Konstitutionsanalyse. Es fehlten Schlüsselsituationen. Es fehlte einfach alles, was Mathematik und Logik verankert hätte. Wer mir heute erzählt, er wäre ein großer Karma-Forscher, und er hätte wer weiß was schon alles herausgefunden, den lass ich einfach reden, prüfe seine Beschreibungen auf logische Zusammenhänge und Schlüsselmomente, um mir dann mit der Zeit ein Bild zu machen, wer tatsächlich vor mir steht. Denn hinter jedem Hochstapler könnte ja ein wahrer Eingeweihter stehen, der sich einfach nur schlecht verkauft. Und der erste Stein, an dem ein Eingeweihter stolpert, ist die falsche Einschätzung seiner Mitmenschen. Viele Menschen haben sich an der Geisteswissenschaft erhängt, weil sie die scheinbaren Hochstapler um sich herum nicht als Teileingeweihte erkannt haben, deren Hilfe sie gebraucht hätten.

Die karmische Initiation

Mit der karmischen Initiation ereignet sich etwas ähnliches wie bereits bei der Geistselbst-Initiation. Durch sie rücken all jene Sphären dichter an die Seele, an den Inneren Beobachter und an das steuernde Ich heran, die in dem gerade beschriebenen karmischen Forschungsmodell hilfreich sein können. Es werden aber auch all jene karmischen Muster und karmischen Verbindungsfäden gelöst, deren Lernerfolge verwirklicht und deren Einsichten ins Leben Einfluss gefunden haben.

In meinem persönlichen Leben, in meiner persönlichen Krankengeschichte waren die karmischen Initiationen wie schon die Geistselbst-Initiation ein Moment, um die Übertragungen und Fremdkonzepte aus meinem Umfeld und ihre Wirkungen auf meinen

Körper zu reduzieren. Das reduzierte zwar zunächst nicht die Krankheitsursachen, denn diese waren auf höheren Ebenen verortet, aber es reduzierte den Schmerz.

Was die karmische Initiation bei jedem einzelnen Menschen auslöst, das kann jeder nur selbst erfahren und erleben. Ich habe einige Klienten erlebt, die ein merkwürdiges Verhältnis zur Karmaforschung hatten. Die sich in vielen Fehlannahmen, in großartigen Inkarnationen und Fehlbildern verstrickt hatten. Ein solches Karma lässt sich leicht durch die karmische Initiation beenden. Denn zunächst heißt der Lernerfolg, „betreibe ordentliche Karmaforschung“. Die Umsetzung heißt, „betreibe ordentliche Karmaforschung“. Und die letztendliche Erlösung aus den spirituellen Fehlannahmen heißt, „Erlebe eine geordnete Karma-Initiation“. Wer sich also umgeben fühlt von endlosen Verwirrungen und Verfehlungen, die sich durch das normale Leben, oder durch die Transformation der Stufen A bis C nicht beenden lassen, der hat zunächst nur die Wahl, die Transformation auf der Stufe D zu erleben, und diese durch die karmische Initiation zu finalisieren.

Die systemische Befreiung

Die Befreiung aus den systemischen Verstrickungen folgt einem ähnlichen Muster wie die Karma Transformation. Nur dass es in der systemischen Befreiung nicht um individuelles Karma geht, sondern um Gruppen-Karma. Es können Volksgruppen sein, es können geschäftliche Vereinigungen sein, es können Gemeinschaften sein, in denen man gelebt hat, es können Dorfgemeinschaften sein, Mysterien-Gemeinschaften, kirchliche Gemeinschaften, Gemeinschaften mit kranken Menschen, Handwerks-Gemeinschaften oder Hofgemeinschaften. Jeder Art von Gemeinschaft birgt neben den

individuellen karmischen Beziehungen eine Art Gruppenmuster, das eigene Dynamiken entfaltet.

Die Erfahrung, eine Gruppe zu moderieren, kann zu so einer systemischen Initiation führen. Manche fühlen sich als Moderator akzeptiert, andere fühlen sich nicht in der Lage, die Moderatorenrolle zu ergreifen. Einige fühlen sich wohl, wenn sie vor einer Gruppe sprechen oder eine Gruppe anleiten sollen, andere haben nicht das Gefühl, in die leitende Rolle treten zu können. All das ist weniger eine Frage der Konditionierung als eher eine Frage, ob das System der Gruppe mit meinen eigenen Selbstkonzepten oder Fremdkonzepten in Übereinstimmung ist. Jeder Mensch, der eine Gruppe betritt oder eine Gruppe verlässt, verändert das Gruppensystem, und verändert die Anzahl der Menschen, die zur Gruppenleitung, zur Moderation, zu den Führungsrollen in einer Gruppe Zugang zu haben scheinen.

Die Methode der systemischen Befreiung besteht darin, diese unbewussten, systemischen Muster sichtbar zu machen und die Erlebnisse, die sich daraus ergeben, wahrzunehmen und zu beeinflussen. Dabei lassen sich alle magischen und transformatorischen Hilfsmittel einsetzen, die man bis zur karmischen Transformation kennengelernt hat. Auf der hermetischen Ebene kommen keine großen Neuerungen oder Werkzeuge hinzu. Die bisher gelernten Werkzeuge werden lediglich von der Individualbeziehung der kollektiven Musteranalyse und zur kollektiven Muster-Transformation erweitert. Die Stufe E führt zu einer Vertiefung der Erfahrungen aus den Stufen C und D.

Tatsächlich findet aber ein großer Umschwung statt. Denn im fünften Studienjahr tritt der Schüler aus der mikrokosmischen Perspektive in die Makrokosmische Welt.

Er bekommt zum ersten Mal den Eindruck, dass sich die Spiritualität nicht nur in ihm individuell ereignet, oder in der Natur anzutreffen ist, sondern dass Natur und Mensch eine Einheit bilden, die systemisch verbunden ist.

Bis zu diesem Zeitpunkt war der Makrokosmos lediglich ein Begriff, und die Engel-Welt eine Art Repräsentanz dieses Makrokosmos. Im fünften Einweihungsgrad wird der Makrokosmos jedoch zu einem Alchimistischen Konstrukt, das konkret systemisch erfahren werden kann. Die Einweihung in den Makrokosmos ist dann die finale Vollendung der systemischen Befreiung. Der Mensch wechselt aus der systemischen Gefangenschaft in die Welt der Makrokosmischen Alchimie. Und sobald er gelernt hat, sich aus seinem Arbeitskarma, sich aus seinem sexuellen Karma und sich aus seinem Ernährungskarma zu befreien, wird die Makrokosmische Initiation zu einer vedischen Initiation, die Zugang zur vedischen Alchimie gibt.

Für mich persönlich war die systemische Befreiung ein echter Durchbruch. Ich bemerkte, wie ich in allen möglichen Systemen eingebunden war, die sich an mich dranhängten, und die von meiner Geistesgegenwart und Klarheit profitieren wollten. Im besten Falle, ohne dafür zu meinem Lebensunterhalt beizutragen. Solange die Eitelkeit dafür sorgt, dass man sich darin weiter gefangen halten lässt, braucht man sich nicht zu beschweren. Erst wenn man bereit ist, auf alle Rollenvorteile aus den systemischen Einblendungen zu verzichten, wird man reif, aus Systemen auszutreten. Und erst, wenn man aus den Systemen ausgetreten ist, bemerkt man, in welche Art Arbeitstrieb, Beziehungstrieb und Ernährungssehnsucht man eingebunden ist.

Tantrische Befreiung

Ich wandte über 10 Jahre meiner persönlichen Entwicklung dafür auf, meine Beziehungstriebve zu untersuchen. Mich in Beziehung zu geben mit verschiedensten Menschen und vor allem mit Frauen, an denen ich lernen durfte, die gesamte unbewusste Triebwelt in meinem Körper zu beobachten. Rückblickend muss ich gestehen, war es erlösend, das Verhältnis der eigenen Triebhaftigkeit, ihrer Funktionsschwächen und der systemischen Gefangenschaft zu durchleuchten, und zu erkennen, wie auch hier immer wieder nur die Logik wirkte. Zusammenfassend kann ich zu meinem Tantra-Studium sagen, das für mich Freiheit darin besteht, nur dann mit unbewussten Trieben auf einen Menschen zu reagieren, wenn dieser im schönsten und reinsten Sinne von den geistigen Kräften in seinem Körper motiviert ist. Sobald etwas aus den Stufen A bis E auf seine Triebe wirkt, reagieren meine eigenen Triebe nicht mehr. Das ist ein beruhigender Zustand. Eine Zeit lang hat mich die Geißel geplagt, impotent zu sein. Doch jetzt erkannte ich, dass auch mein Triebleben ein Teil meines Höheren Selbst geworden war.

Eine Zeit lang glaubte ich, meine Tantra-Erfahrungen seien eine Exklusivleistung, die mir zu Teil wurde, die ich aber nicht für jeden Menschen voraussetzen könne. Dann erlebte ich einige Menschen, die in mächtiges, schwarzmagisches Karma verstrickt waren. Diese Menschen riefen über 10.000 Stunden Beratung ab, ohne dafür nennenswert zu meinem Lebensunterhalt beizutragen. Sie waren in so großer Not, und ihr Schicksal drohte über Ihnen zusammenzubrechen, und ihr ewiges Leben aufzufressen, so dass ihre Inkarnationskette endete, dass ich Ihnen Kredit gab, und ich warte heute noch darauf, dass sie irgendwann mal in der Lage sein mögen, meine Hilfe ein wenig zu honorieren.

Das war nicht die einzige Form der schwarzen Magie, mit der ich Bekanntschaft machte. Ich erlebte Führungskräfte, die immer wieder ihre Jobs verloren, weil sie von einflussreichen Schwarzmagiern und deren Auftraggebern in konkurrierenden Positionen an den Rand ihrer Kräfte, an die Todesschwelle gebracht wurden. Ich erlebte über 50 Industrielle und Philosophen, die durch schwarzmagische Logen verfolgt und ums Leben gebracht werden sollten.

Ich weiß wie sich Menschen fühlen, die magische und alchemistische Studien gemacht haben, und die dann in existenzielle oder wirtschaftliche Not gebracht werden, ob durch ihren Arbeitgeber, einen Auftraggeber, oder durch einen Angreifer, der ihr positives Werk auf der Erde zerstören möchte.

Aus all diesen Erfahrungen ist mir deutlich geworden, dass es schlicht und ergreifend unverantwortlich ist, Menschen mit der vedischen Einweihungsstufe oder mit der Bildekräfte-Initiation zu beglücken. Denn jeder wird einmal in wirtschaftliche Not geraten, und sein Wissen an die falsche Seite verkaufen. Die falsche Seite ist einfach viel zahlungskräftiger als die weiße Seite. Für ein einigermaßen gut ausgebildetes, weißmagisches System zahlen Händler an den Magierbörsen in London oder Washington 20.000 bis 50.000 €. Und wer vor der drohenden Insolvenz steht, vom Finanzamt verfolgt wird oder wem die Hartz-IV-Behörde droht, der ist nicht weit davon entfernt, sich dadurch zu retten, dass er sein Wissen meistbietend verkauft.

Von den etwa 700 bis 800 Großmagiern auf dieser Erde dienen über 500 der schwarzen Seite. Unter diesen Bedingungen ist es unverantwortlich, jemandem, der noch nie ein Unternehmen geleitet hat, der noch nie selbstständig war, der seine sexuellen Triebe nicht unter Kontrolle hat, der nicht ohne Wertschätzung oder ohne Zuwendung leben kann, der abhängig ist von Frauen, von Männern,

oder von Gruppierungen oder von Verbänden oder von Aufmerksamkeit, der keine Liquiditätsplanung hat, der eine schwache Eigenkapitaldecke hat, der nicht mit seinem Vermögen ordentlich umgehen kann, der kein einigermaßen stabiles Kundennetzwerk hat, der nicht gesund ist, der seine Abhängigkeiten nicht geklärt hat, in Alchimie und Magie einzuführen.

Aus dieser Perspektive ist die Zugangsschwelle zur vedischen Einweihung und zur Bildekräfte-Einweihung außergewöhnlich hoch. Sie setzt voraus, dass eine vollständige Einweihung in den Tantraweg vollzogen wurde, dass der Betreffende wirtschaftlich autonom und selbstständig ist, dass er eine stabile Existenz hat, dass er vollkommen autonom und unbestechlich ist, dass er gesund und getragen wird durch ein großes, stabiles Netzwerk. Bedingungen, welche die wenigen, die durch die Karmaarbeit hindurch gekommen sind, in der Regel nicht erfüllen.

Und die wenigen, die trotzdem zur vedischen und Bildekräfte-Einweihung gekommen sind, werden in der Regel durch all die genannten dunklen Mächte verfolgt und belagert, so dass sie ihre Dienste nicht-öffentlich anbieten können, und nur über verschlungene Wege und Pfade überhaupt entdeckt werden können. Bei ihnen eine Ausbildung zu machen ist aussichtslos. Ihre Dienste zu bekommen außergewöhnlich schwierig. Und die Preise entsprechend hoch.

Alchimistische Einweihung

Die Alchimistische Einweihung knüpft unmittelbar an die Karma-Transformation und die systemische Karma-Transformation an. Wer den Vorgang der Karma-Transformation erlebt, wird gelegentlich von den geistigen Helfern darauf verwiesen, dass er in den Vorgang der

Transformation bewusstseinsmäßig einsteigen solle. Sobald man in diesen Vorgang der Transformation einsteigt, befindet man sich in der Alchimie.

Das ERSTE was ich dort erleben durfte, ist eine Kraft, die zerstörte oder gefallene Kräfte aus dem Körper aufsammelt und in die geistige Welt transportiert. Die Kraft, welche aufsammelt, wird SULFUR genannt. Die Kraft, welche den Transport in die geistige Welt vollzieht, wird BOAS genannt. In der geistigen Welt findet dann ein Kräftetausch statt. Die zerstörte Kraft wird durch eine aufbauende Kraft ersetzt. An dieser Stelle sind verschiedene geistige Hierarchien zuständig, die durch magische Tore sichtbar gemacht werden können.

Wem die Sichtbarkeit fehlt, der wende sich an seinen spirituellen Lehrer, und erkundige sich, unter welchen Bedingungen er magische Tore zur Verfügung gestellt bekommen kann.

Dieser Prozess ist eingerahmt von einer Kraft, die MERKUR genannt wird. Die erneuerten Kräfte werden dann mit einer Kraft wieder in den Körper hinein transportiert, diese Kraft wird JACHIN genannt. Für die Verortung dieser Kraft im Lebenskräfte-Geschehen des Organs, im Phantomleib, Ätherleib oder Astralleib des Menschen, ist wiederum eine andere Kraft zuständig, die SAL genannt wird.

Mit der Zeit durfte ich erfahren, dass in jedem Organ dieser Kreislauf naturgemäß veranlagt ist. In jedem meiner Organe sollte es diesen Kreislauf aus SULFUR, BOAS, MERKUR, JACHIN und SAL auf ganz natürliche Art und Weise geben. Nur ausgerechnet in meinem Körper waren diese Vorgänge auf mysteriöse Art und Weise zum Erliegen gekommen. Ich hatte über 100-mal erlebt, dass die schwarze Seite versuchte, meinem Körper das Leben zu entziehen. Dabei wurde des Öfteren mein höheres Selbst zerstört. Auch im Hören Selbst gibt es eine Reihe von Selbstheilungs-Automatismen, die den Körper am

Leben erhalten. Ich bekam zwar ein neues Höheres Selbst, bzw. ich bekam des Öfteren ein neues, Höheres Selbst, aber die Automatismen blieben mir verwehrt.

Bei diesen Veränderungen müssen wohl die natürlichen, alchemistischen Vorgänge verloren gegangen sein. Also machte ich mich auf, die natürliche Alchimie meines Körpers wieder in Bewegung zu setzen.

Auf diesem Weg begegnete mir das Prinzip der Veden. Ich berichtete bereits davon, dass die meisten Veden-Experten, die ich traf, nur einen äußeren Eindruck vom Prinzip der Veden hatten. Sie nannten Veden, was ihnen in Bibliotheken als Schriften, als Mantras, als Weisheiten begegnet war. Das innere Prinzip der Mikroprozesse, welche die Lebensprozesse in meinem Phantomleib, in meinem Ätherleib oder in meinem Astralleib bildeten, war ihnen bisher so nicht vorgekommen. Auch die Verbindung mit diversen westlichen Geschichten war ihnen fremd. Sie lebten ganz in der vedischen Tradition, bzw. in der Außenseite dessen, was sie als vedische Tradition begriffen.

Zunächst untersuchte ich mein Herz, meine Lunge und meinen Kreislauf mit den genannten Körper-, Seelen- und Netzbildungs-Frequenzen, um herauszufinden, wo genau das Problem meiner Lungenembolien, das Problem meiner Herzinfarkte und das Problem meiner Thrombosen in den Mikroprozessen entstand.

Die Frequenzen zeigten mir die genauen Orte, bzw. die genauen vedischen Mikroprozesse, in denen es ein Problem gab. Das Wahrnehmungsprinzip war einfach. Beim Hören der Frequenz bildete sich ein Schmerz. Allein durch den Schmerz und die Intensität des Auftretens konnte ich gewichten, wie dringend ein Problem war oder wie nachrangig. Das tägliche Frequenzhören gab mir eine

Orientierung, wo meine drängendsten Probleme lagen, und in welcher Reihenfolge ich sie bearbeiten könnte.

Allein auf diesem Weg wurden mir nach und nach die verschiedenen Mikroprozesse in meiner Lunge, in meinem Herzen, in meinem Kreislauf und in meinen übrigen Organen gezeigt. Ich wurde darauf hingewiesen, wie die Mikroprozesse in ähnlichen karmischen Problemen verhaftet waren, die ich in den Jahren zuvor bereits in meinem Körper bearbeitet hatte. Ich wandte das dargestellte Modell der Karma-Transformation auf diese Mikroprozesse an, und beschäftigte mich dann mit der im einzelnen Mikroprozess liegenden Weisheit.

An dieser Stelle war ich wohl wieder in der Realität angekommen, welche die vedische Tradition bzw. vedische Forschung als vedische Weisheit betrachtete. In meinem Leben waren die vedischen Weisheiten simple Verhaltensangaben. Mein Herz hatte fünf zentrale Veden, die mich auf „Rhythmus, auf Pausen machen, auf meine inneren Grenzen, auf die Notwendigkeit genügend zu schlafen“, und auf einige andere Lebensregeln hinwiesen.

In meiner Lunge hatte sich der Geldmagnetismus meines Vaters breitgemacht, es gab einige Erbschaften aus den Kriegsjahren meines Großvaters, und damit verbundene Fehl-Programmierungen in meinem Kleinhirn, im Nervensystem und in den Füßen.

Lediglich bei meinen Schlaganfällen stocherte ich lange im Ungewissen herum. Die Schmerzen kamen und gingen, ohne dass ich erkennen konnte, womit es zu tun hatte. Erst als ich die gesamte vedische Wissenschaft auf mein Gehirn anwendete, und mich einer 2-jährigen Transformation meiner sämtlichen Gehirnprozesse unterzog, verschwanden die chronischen Schmerzen in meinen Beinen, in meinen Organen, es verschwanden die chronischen Nervenschmerzen

und auch die Schmerzen, die von meinen Ärzten als Schlaganfälle interpretiert wurden.

Um es kurz zu machen, über die vedische Alchimie in der sechsten Einweihungsstufe konnte ich den größten Teil meiner Leiden beenden. Die offenen Wunden und ein verlangsamter Kreislauf blieben mir erhalten. Mit der vedischen Transformation meiner Lunge endeten die Lungenembolien. Mit der vedischen Transformation meines Herzens endeten die Herzinfarkte. Und mit der vedischen Transformation meines Gehirns endeten viele weitere chronische Phänomene, chronisches Organversagen, chronische Schmerzen in den Beinen, chronische Schmerzen in den Organen, chronische Schmerzen in den Nerven, und eine Menge an Nebenwirkungsschmerzen im Gehirn.

Spirituelle Lehrer-Initiation

Die Bildekkräfte-Initiation, die dann auf der siebten Stufe folgte, ergänzte mein Weltbild um die geistigen Sphären, die an meiner Transformation beteiligt waren.

Ich lernte die geistigen Tore kennen, und die mit ihnen verbundenen Hierarchien und Geisthelfer, aus denen das gesamte Wissen über all die Jahre herausgeflossen war, ohne dass ich viele von ihnen tatsächlich geistig erfahren konnte.

Ich lernte, wie der sachgemäße Ausbildungsvorgang von Einweihungsschülern funktionierte. Ich lernte meinen Absolventen magische Systeme zur Verfügung zu stellen, mit denen diese viel zielsicherer arbeiten konnten. Ich lernte das gesamte hermetische Ausbildungssystem kennen, ob es nun zur vedischen Einweihung oder zur Bildekkräfte-Einweihung, zur westlichen oder zur östlichen Initiation führen sollte.

Dann erlitt ich immer wieder einige Rückfälle mit Herzattacken und Lungenattacken, mit Zerstörungswirkung auf verschiedene Drüsen und Organe, und diese Erfahrung führte mich zur achten Initiationsstufe, in die Erdkräftewelt. Dort warteten mächtige Zerstörungssysteme, die dort von Schwarzmagiern und Zerstörungsmagiern geparkt waren, aus welchen Gründen auch immer. Sie hatten all die Jahre dazu geführt, dass mein Krankheitsprozess außergewöhnlich heftig und über 70-mal fast zum Tode geführt hatte. Glücklicherweise hatte ich eine Begabung an Bord, solche tödlichen Zwischenfälle zu überleben.

Vor allem die Klienten, zu deren Karma die Zerstörungssysteme gehörten, waren zu Tode erschrocken über das, was sie aus karmischer Perspektive dort mit sich herumtrugen, und mir vor die Füße gelegt hatten. Sie kannten die Phänomene, welche diese Systeme auslösten. Nachdem ich diese Systeme aufgelöst hatte, verschwanden einige der Phänomene. Ich war gezwungen, diese Dinge zu bearbeiten, und investierte viele Tausend Stunden in die Erforschung des Erdkräfte-Okkultismus.

Selbstverständlich gab es Studenten, die ihre Verantwortung für diesen dunklen Okkultismus spürten, die aber weder bereit noch in der Lage waren, für diese Dinge Verantwortung zu tragen. Daraus entwickelten sich sehr unschöne, zusätzliche Angriffe, auf die ich gut und gerne hätte verzichten können.

Nach einem vollständigen Durchgang durch die neun Sphären der Erdkräfte-Einweihung gelangte ich zur Sphäre des „eigenen ERDEGOISMUS“. Das ist der Egoismus, den mein Körper spürt, wenn ich gut mit der Erde verbunden bin. Dieser Erdegoismus ist die gesamte Zeit, während der sechsten Einweihungsstufe, während der siebten Einweihungsstufe und während der achten Einweihungsstufe aktiv. Er führt dazu, dass Menschen sich Häuser kaufen, dass sie Wert

auf Vermögen legen, dass sie sich mit ihrem Vermögen identifizieren, und dass das Vermögen in ihrem Geist anfängt zu denken, und motivatorisch zu fühlen. Um die zahlreichen Komplikationen, die mit dem Erdegoismus verbunden sind, vor der Einweihung in die sechste Stufe zu erfahren, muss jeder Bewerber (für die alchemistische Einweihung) in den Jahren zuvor Vermögen aufbauen, das Vermögen einige Jahre verwalten, erhalten und pflegen lernen, ohne sich vom Erdegoismus verführen zu lassen.

Wer die Prüfungen des Erdegoismus nicht vor dem Alchimie-Studium vollzogen hat, fällt während des Alchimie-Studium in den Erdegoismus, und neigt dazu, sein gesamtes alchemistisches Wissen und Handeln intuitiv in Zerstörungsmagie umzuwandeln. Das geschieht mehr oder weniger automatisch, indem sich das alchemistische WISSEN und HANDELN mit dem Erdenegoismus mischt. Viele Bewerber sind über diese Bedingungen nicht erfreut, sondern beginnen mit allen möglichen Attacken und Aggressionen über mich herzufallen. Sie unterstellen mir meinen eigenen Erden-Egoismus, kommen auf alle möglichen Zerstörungsmagische Ideen, die ich im Hintergrund ausführen könnte, und beweisen damit genau das, was ich als Reifeprüfung voraussetze.

Wer über 60 schwarzmagisch und zerstörungsmagisch gebundene Menschen beobachtet und teilweise auf ihrem spirituellen Weg begleitet hat, wer zu viele schlechte Erfahrungen mit ungeprüften Zulassungen zu alchemistischen Studien gemacht hat, den kann ein bisschen Wut und Attacke, ein paar Shitstorms im Internet oder innerhalb irgendwelcher Verbände nicht beeindrucken, und schon gar nicht an der Sinnhaftigkeit der Vorsichtsmaßnahmen zweifeln lassen.

Denn wer weiß, was ein Fehltritt bei einem gut ausgebildeten Weißmagier für Wirkungen haben kann, dem ist das Wohl von vielen Millionen Menschen wichtiger als die Eitelkeit eines Bewerbers.

Satanische Magie und Initiation

Das Autonomiestreben ist für den modernen Menschen der natürlichste Trieb, auf den er sich trainiert hat. Dieser Trieb steht in einem großen Widerspruch zur Einweihungspraxis. Selbst-Einweihung ist daher ein starker Trend. Ein eigenes Einkommen haben, ein eigenes Haus besitzen, ein eigenes Auto fahren, eine eigene Firma bewirtschaften, eigene Kinder zu bekommen, einen Partner besitzen, kreditwürdig sein, sich jeden Schmuck und jeden Luxus leisten können, frei sein, attraktiv sein, schlau und intelligent sein, nichts ist für den modernen Menschen wichtiger als die Illusionen des Besitzes.

Die Illusion des Besitzes geht einher mit der Identifikation der persönlichen Verfügbarkeit. Spirituelle Kräfte und Möglichkeiten sollen in derselben Weise verfügbar sein. Die Illusion des Besitzes ist das Eintrittstor für die Zerstörung-Magie.

Wer glaubt, sich spirituelle Einweihung kaufen zu können, der wird am Zenit seines spirituellen Weges alles verloren haben, sein Vermögen, seinen Partner, seine Intelligenz, seine Attraktivität, seine Kinder, seine Freunde, sein Glück, seine Kreditfähigkeit, seine Autos, seine Häuser, seine Freiheit und das wichtigste, sein ewiges Leben.

Wer glaubt, Einweihung und spirituelle Macht kaufen zu können, in dessen Initiation wird sich, egal wie gut sein Einweihungslehrer ist, eine Wesenheit namens SORAT einmischen. Ihr wird sich mit der Zeit eine 2. Wesenheit einverleiben, namens THIER oder THIER666. Mit der Zeit wird sich dann ein weiterer Geist an seine Seite gesellen, die ALLMACHT. Hinzu kommt auch irgendwann die ALLWISSENHEIT. All diese Geister werden dem spirituellen Wanderer die Illusion verkaufen, dass er all das, was der spirituelle Lehrer ihm sagt, verkürzen kann. Auf eine einfache Formel verkürzen kann. Auf die

Bitte, all diese spirituellen Möglichkeiten ohne Anstrengung zu bekommen, in dem man seine Seele an diese Geister verkauft und sich von diesen Geistern bedienen lässt.

SORAT wird ihm die nötige Hellsichtigkeit geben.

Das THIER666 wird jeden notwendigen, magisch-wirtschaftlichen ZWANG erzeugen, den der spirituelle Wanderer benötigt, um als spirituelle Autorität wahrgenommen und dafür bezahlt zu werden.

Die ALLMACHT wird ihn in die HERRSCHAFT über den Makrokosmos einweihen. Die ALLWISSENHEIT wird ihm jeden Zugang zu allen magischen Toren schenken.

Dann sind da noch der ANTICHRIST und der SATAN, sie vermitteln die vedischen und Bildekräfte-Quellen, so dass auch hier keine unnötigen Übungen und all die Bedingungen NICHT ERFÜLLT WERDEN MÜSSEN. Man bekommt einfach ALLES ohne Vorbereitung, einzig unter der Bedingung, dass all diese dunklen Geister in deiner Seele wohnen dürfen, für die Ewigkeit.

Und zuletzt wird Dir der SATAN auch die Macht über das Heiligtum geben, er wird Dir die Macht geben, das EWIGE LEBEN zu erschaffen. Mit diesem Akt wird er Deinen Lebensgeist übernehmen, er wird Yogi aus dem Geistesmensch vertreiben und auch den Geistesmensch unter Deine Willkürherrschaft stellen. Damit kannst Du Dir sicher sein, ALLES zu besitzen so lange Du willst, auch in jeder Folgeinkarnation, um den genannten Gestalten ihren Anteil und ein Dauerwohnrecht in Deinem Höheren Selbst, in Deinem Lebensgeist und in Deinem Geistesmensch zu schulden. Alle Deine Schüler werden dasselbe erleiden.

Autonome Alchimie

Die konstitutionelle Struktur im Menschen, in der das ewige Leben organisiert ist, wird von Rudolf Steiner „Lebensgeist und Geistesmensch“ genannt. Man kann sich den „Lebensgeist“ symbolisch wie eine Kugel vorstellen, in der alle VEDEN ihrem Archetypus nach, ihrem Urbild nach enthalten sind. Jeder Mensch hat einen Lebensgeist, und aus dem Lebensgeist bekommt das höhere Selbst all jene VEDEN, die es braucht, um den Körper am Leben und gesund zu erhalten.

Ähnliches gibt es für die Bildekräfte, welche der Körper braucht, um sich selbst zu heilen. Rudolf Steiner nennt die Bildekräfte-Monade, aus der sich sowohl der Fötus aufbaut als auch die Selbstheilung, er nennt diese Bildekräfte-Monade „Geistesmensch“. Lebensgeist und Geistesmensch bilden die erste und die zweite Quelle, aus der alle Kräfte entstehen, die der Mensch für die Ausbildung von körperlichen Funktionen und für die Wiederherstellung körperlichen Lebens benötigt.

Nach dem Tod bleibt diese Struktur erhalten, und alle Rückwirkungen, die aus dem Körper und aus der Seele in das Höhere Selbst, in den Lebensgeist und in den Geistesmensch stattgefunden haben, setzen sich im nächsten Leben fort. Das ist Karma. Das Karma bildet sich ab in den Prägungen, die eine Inkarnation auf das Höhere Selbst, auf denen Lebensgeist und auf den Geistesmensch vorgenommen hat.

Bis vor wenigen Jahren war die Sphäre des Höheren Selbst, des Lebensgeistes und des Geistesmenschen geschützt; geschützt vor Eingriffen externer Mächte und Menschen. Seit einigen Jahren ist der Schutz der Individualität überlassen; seitdem ist ein Kampf ausgebrochen darum, über den Lebensgeist und den Geistesmensch

des Menschen zu herrschen. Dieser Kampf drückt sich u.a. darin aus, dass genetische Manipulationen zu einem Volkssport geworden sind.

Wer die Ausbildung zum spirituellen Lehrer vollzogen hat, dem sind die magischen Tore begegnet, durch die er die Schicksalsgeister kennengelernt hat, welche für die Ausbildung und die Gestaltung des Lebensgeistes und des Geistesmenschen zuständig sind.

Das Prinzip des geistigen Vaters ist bereits in unserer Kultur etabliert. Der geistige oder göttliche Vater ist ein Urbild, das dem Eingeweihten auf seinem Weg durch die geistige Welt immer wieder begegnet. Mit ihm verbunden ist alles was zum Körper, zum Phantomleib, zum magnetischen und elektrischen Feld gehört.

Weniger verbreitet ist das geistige Prinzip der göttlichen Mutter. Die göttliche Mutter ist ein Urbild, das dem Eingeweihten ebenfalls auf seinem Weg durch die geistige Welt begegnet. Mit ihr verbunden ist alles was zum Ätherleib, zum elektrischen und Quantenfeld gehört. Mit ihr verbunden sind aber auch die vedischen Prinzipien, die vedischen Einweihungswege, die Transformation der Alchimie und die vedische Alchimie.

Noch weniger verbreitet ist das Prinzip der spirituellen Weisheit. Die spirituelle Weisheit oder Sofia ist verbunden mit der Seelenwelt, mit dem mikrokosmischen und makrokosmischen Astralplan, mit dem Weltgedächtnis und all jener geistigen Sphären, die dem Menschen Individualitäts-Gefühle geben.

Eher verbreitet hingegen ist das Prinzip des göttlichen Sohnes. Mit dem göttlichen Sohn ist die Erbschaft der väterlichen Schöpfungskräfte verbunden. Mit ihm sind die Möglichkeiten verbunden, Fehler zu machen, sich zu entwickeln und in die göttlichen Archetypen hineinzuwachsen. Der göttliche Sohn darf durch Krisen gehen,

Schatten verfallen, und die Schattenwelt mit der Lichtwelt in sich und im Kosmos versöhnen.

Weitestgehend unbekannt ist das spirituelle Prinzip des göttlichen Knaben, dessen Instanz sich mit den Geistern der Erde verbunden hat, und der seinem Wesen nach, ein kindliches Wesen, ein inneres Kind oder ein innerer Knabe bleibt. Der göttliche Knabe entwickelt sich nicht, er oder sie trägt die drei Weltkugeln, die übersinnliche und die untersinnliche Welt auf seinen Schultern. Er oder sie steht am Ende und am Anfang des Weges.

Dieser göttliche Knabe begegnete unserem Yogabauern als Yogi, der vielfach am Tag die göttlichen Kräfte des Lebensgeistes und des Geistesmenschen durch die Organe und die Seele des Menschen fließen lässt. Dieser Knabe kennt keine Schattenwelt, in seiner Existenz sind die Schatten göttliche Kräfte, die immer wieder zu ihrer vedischen und Bildekräfte-Urbildgestalt zurückkehren.

Er steht über oder außerhalb der Evolutionskette: „Vater, Mutter, Weisheit, Sohn“. In seiner Welt gibt es keine Evolution, sondern nur Fortbestand, in seiner Welt gibt es keine Individualität, sondern nur Versöhnung.

Im Umkreis dieser Schicksalsgeister sind dem spirituellen Wanderer Prinzipien begegnet, durch die sich der Mensch im Dialog mit diesen Schicksalsgeistern entwickeln kann. Auf diesem Weg gibt es Prinzipien, die den spirituellen Weg begleiten.

Das Prinzip der spirituellen Gemeinschaft wird dort ebenso aufgeführt, wie das Prinzip der Lernpartnerschaft, das Prinzip des Geistführers tritt dort in dreifacher Gestalt auf, das Prinzip des kleinen Hüters tritt dort auf oder das Prinzip der Meisterschaft. Es gibt eine Sphäre des Kräfteschöpfens, einen Raum des karmischen Ausgleichs. Und neben der göttlichen Quelle, die in fünffacher Gestalt erfahren werden kann,

gibt es auch eine irdische Macht, einen irdischen Vater- oder Mutter-Geist, der gleichbedeutend ist wie die göttliche Quelle. Sie alle nehmen Einfluss auf das höhere Selbst des Menschen, auf seinen Lebensgeist und auf seinen Geistesmensch.

Der gemischte Geist

Nun stelle man sich vor, man übereignet einer Gestalt wie Satan oder einer anderen Gestalt, genannt Antichrist, die Macht über den Geistesmensch und über den Lebensgeist. Das geschieht, wenn es einem egal ist, von wem man die Einweihung bekommt. Wenn es einem egal ist, ob man durch die sieben Geister Gottes unterrichtet wird oder durch SORAT.

Ich habe viele Menschen erlebt, denen war es egal, woher die spirituelle Macht kam. Ihnen war nur wichtig, über magische Tore, über magische Kräfte, Veden und über Bildekräfte zu verfügen. Ihnen war es wichtig, die magischen Tore zu kennen und öffnen zu können. Ob die magischen Tore nun von der Allmacht oder Allwissenheit, von Satan oder Antichrist geöffnet werden, oder ob sie von einem Mysterien-Vermittler wie den sieben Geistern Gottes oder Michael unterrichtet werden, das war manchen Menschen nicht so wichtig.

Und am Zenit ihres Weges mussten sie dann bemerken, dass ihr ganzer Körper, ihre gesamte Seele, ein Teil ihres Höheren Selbst, ein Teil ihres Lebensgeistes und ein Teil ihres Geistesmenschen von Satan bewohnt wurde.

Wer nicht bei jeder Meditation darauf achtete, welche Geister in seiner Meditation wirkten, der verliert sein Höheres Selbst, der verliert seinen Lebensgeist und seinen Geistesmensch.

Wer sich durch diesen Vorgang erpresst fühlt, wer sich durch diesen Vorgang zum Scheiden der Geister genötigt sieht, der hat das Prinzip der Egobeschneidung durch die Einweihung verstanden.

Für meinen persönlichen Heilungsweg war dieses Training der entscheidende Faktor. Jedes Mal, wenn ich mit einem Schwellenhüter in Verbindung kam, an der Grenze zur nächsten Einweihungsstufe, wurde mir gezeigt, welche schattenhaften Gestalten es in meinem Leben gab, die mich von dieser Schwelle wegtrieben. Diese Gestalten hatten auf der Stufe A und B Ahrimanischen und Luziferischen Charakter, im Bereich der Karma-Initiation begegneten mir soratische und Thier-Schatten (Thier666), beim Eintritt in den Makrokosmos begegneten mir Allmacht und Allwissenheit, und im Umgang mit den vedischen und Bildekkräfte-Prinzipien durfte ich das Wirken des Antichristen und des Satans beobachten.

Das Prinzip, nachdem diese Schatten behandelt werden können, um sie aus der eigenen Seele, aus dem eigenen Körper zu entfernen, ist immer dasselbe. Nur die Arten der Geister verändern sich. Sie mischen sich überall ein, wo das Ego auf spirituelle, hermetische und magische Prinzipien stößt. Sie mischen sich in der Motivation ein, sie mischen sich im Resultatstreben ein, und sie mischen sich im Einweihungsstreben ein.

Autonome Einweihung

Auf der neunten Stufe durfte ich erleben, wie mein Lebensgeist und wie mein Geistesmensch keine Heilungskräfte in meinen Körper lenkten. Sie lenken genau das Gegenteil von Heilungskräften in meinen Körper. Sie verursachten Kräfte, die offene Wunden erzeugten, chronische Schmerzen erschufen, Herzattacken und Lungenembolien

bewirkten. Das Modell der Bewältigung dieser Herausforderung war dasselbe, wie auf der sechsten Stufe im Umgang mit den Veden. Man könnte sagen:

- Finde heraus, woher das Problem kommt (Frequenzen).
- Löse die Verstrickungen auf den Stufen A bis E
- Befreie Dich aus dem Karma,
- Befreie Dich aus den systemischen Verstrickungen,
- finde die geistige Hierarchie, welche
- Lebensgeist und Geistesmensch in den Ursprung versetzt,
- bitte um Transformation in der Seele und im Körper,
- in der Genetik und im Erdkräftefeld,
- in der Monade und
- in den magischen Systemen, die deinen Weg begleiten.

Überprüfe den Ort, an dem Du gelebt hast, in welchem Maß er von Deinem Karma geprägt wurde, und der nun diese Prägungen zurück auf Deinen Körper spiegeln würde.

Prüfe Deine Engelwelten, inwiefern sie von diesem Karma beeinflusst wurden, und welche Heilungen sie brauchen, um Beschädigungen nicht in Deinen Körper zu spiegeln.

Überprüfe alle 12 Dimensionen Deines Körpers. Betrachte Deine Selbstheilungserfolge aus dem Blickwinkel der Meisterschaft und überprüfe ihre langfristige Wirkung. Es gäbe noch so viel mehr zu beschreiben, aber das würde diesen Rahmen sprengen.

Das eigene Selbstheilungs-Potential finden

Entscheidend war, dass in der neunten Einweihungsstufe die Möglichkeit bestand, die Monade in jenen Zustand zurückversetzen zu lassen, indem sie Selbstheilung erschafft, in dem sie ein glückliches Leben erschafft, und in dem sie jenem positiven, beruflichen Karma dient, aus dem die aktuelle Inkarnation intendiert war.

Entscheidend war auch, den Lebensgeist und den Geistesmensch aus einem negativen Karma zu befreien, in das diese offenbar gestellt waren. Wie es dazu kam und wie die Transformation im Einzelnen verlief, das würde jede Darstellungsform überfordern. Verkürzt kann man sagen, die Haftung als spiritueller Lehrer für die satanische Magie einiger Studenten aus atlantischer Zeit hat über einen Zeitraum von 15.000 Jahren zu dieser VERHAFTUNG geführt. Die Befreiung derselben war zugleich meine Selbstbefreiung.

Letztendlich war meine Selbstheilung weder auf der Stufe A und B, noch auf der Stufe C, D oder E vollständig wiederherzustellen. Es gab Teilerfolge, aber keine Gesamtlösung. Die Befreiung aus dem Karma (Stufe E) fühlte sich erlösend an, aber führte nicht zu dem Erfolg, der mir von Kollegen immer suggeriert wurde. Die Regulierung der vedischen Mikroprozesse und der Bildekräfte-Funktionen im ganzen Körper war ein großer, wichtiger Meilenstein, und zeigte mir, dass ich auf dem richtigen Weg war.

Die Jahre im Kampf um das Erdkräftefeld, um ein Ende dutzender, zerstörerischer, magischer Phänomene, die meinen Körper immer wieder in existenzielle Dramen stießen, verleitete mich oft dazu, innerlich aufzugeben. Dass dann die Arbeit auf der neunten Stufe – im Verhältnis dazu – relativ leicht und übersichtlich erschien, überraschte mich. Man kann nie wissen, auf welchen Stufen man wie weit kommt

mit der eigenen Selbstheilung. Man kann sich nur systematisch von unten nach oben hocharbeiten, solange man den Weg allein oder nur mit einer Lerngruppe geht.

Wer die Gnade hat, jemand zu kennen, der in die sechste oder siebte Stufe eingeweiht ist, der könnte sich den Weg deutlich verkürzen. Bei mir dauerte er 20 Jahre. Wenn man dann noch die Körper- und Selbstheilungs-Frequenzen zur Verfügung hat, bekommt man einen klaren Fokus, welche Schlüsselsituationen man bearbeiten muss, um an das richtige Karma, an die richtigen Mikroprozesse, und an die richtigen Lernerfolge zu kommen. Denn letztlich ist der Lernerfolg die Selbstheilungskraft.

Und wem es dann gelingt, Klarheit darüber zu bekommen, inwiefern chronische Krankheiten von der Monade, vom Geistesmensch und vom Lebensgeist erzeugt werden, dem ergeben sich große Verkürzungspotenziale, solange er jemanden kennt, der Zugang zu den magischen Toren hat, ohne seine Seele an die falschen Geister verkauft zu haben. Das sind sehr viele Bedingungen, für deren Erfüllung es mehr als ZUFALL braucht.

9. Fallstudien

Geschäftliche Leistungsfähigkeit

Im Performance- und Selbstheilungs-Consulting gehe ich davon aus, dass Erkrankungen und Schwächen sich nicht nur im Körper oder in der Seele zeigen, dass sie sich auch im Nervensystem, im neurologischen System und im Gehirn abbilden, und dass sie eine Analogie im Führungsstil, in den Kundenbeziehungen und in der unternehmerischen Organisation hinterlassen. Aufgrund dieser Erfahrung, die ich seit 20 Jahren im Coaching mache, unterstütze ich Menschen vor allem darin, Probleme nicht nur im Business oder im Körper zu lösen, sondern die Spuren einer Erkrankung, eines Schmerzsyndroms oder einer Erschöpfung in allen sieben Bereichen zu beenden: im Körper, in der Motivation, in der Seele, in der Selbststeuerung, im Gehirn, und in den verschiedenen Bereichen des Geschäftslebens und der Kundenbeziehungen.

Die Fallstudien, die ich seit 20 Jahren dazu erlebe, habe ich als Videos unter www.businessambulanz24.de aufgelistet. Du trägst Deine Daten ein und bekommst praktische Beispiele aus verschiedenen, unternehmerischen Fragestellungen inklusive der Angebote, die ich dazu unterbreite.

Gesundheitliche Leistungsfähigkeit

Gesundheitliche Beeinträchtigungen, Schmerzen oder Erschöpfung lassen sich nur zu 70 % isoliert betrachten. Ich kenne kaum einen Menschen, der dauerhaft seine Gesundheit genießt, nachdem er lange

oder chronisch krank war, ohne dass dieser Mensch sich in seinem Selbstheilungsprozess auf eine Mission, auf eine Vision oder ein ideales Berufsleben fokussiert hatte. Ich habe die Erfahrung gemacht, der Grund zur Selbstheilung liegt nicht in der Selbstheilung. Der Grund zur Selbstheilung liegt in der Hingabe an andere Menschen, im Dienen, in einer Berufung, in einem positiven Zukunftsbild, das zusammengesetzt aus persönlichen Stärken, Leistungs-Visionen, beruflichen Wünschen, Kundenbildern und Einkommenszielen ist.

Die Lebenskraft entsteht nicht dort, wo ich an mich denke, sondern dort, wo ich an andere Menschen denke. Sie entsteht dadurch, dass ich meine Hingabe und meine Berufung auslebe, und nicht dadurch, dass ich gesund werden will.

Beispiele für diese Theorie und für den Selbstheilungsprozess bei Schmerzen, bei chronischen Krankheiten, bei chronischer Erschöpfung, und bei akuten Erkrankungen findest Du ebenfalls unter www.businessambulanz24.de als Videos aufgelistet.

Wenn Du Interesse am Selbstheilungs- und Performance Coaching hast, so entwickeln wir als erstes das Fragment einer beruflichen Vision, und wie Du mit dieser Lebensvision anderen Menschen dienen und deiner Familie ein adäquates Leben ermöglichen kannst. Durch eine solche Vision legen wir Verbindungen zu all jenen Potenzialen, die wir für die Gesundwerdung brauchen. Gesundheitskräfte entstehen daraus, dass wir Verantwortung übernehmen für uns und für unsere Familie, und nicht daraus, dass Du Dich für das arme Opfer hältst. In jedem Fall gibt es eine Ursache, zu der Du beigetragen hast. Es sei denn, es handelt sich um ein Opferkarma. Das gilt es zu prüfen.

Selbstheilung bedeutet, alle Ursachen auf allen 12 Einweihungsebenen zu finden. Und wenn Du auf diesen Einweihungsebenen wandern willst, dann gelingt das nur mit Selbstverantwortung.

Wenn es leicht und schnell geht, ist es Spiritualität

Die Frage, die viele Menschen bewegt, wenn sie ein Coaching buchen, lautet: Was bekomme ich da eigentlich? Bekomme ich nur gute Ratschläge, die ich selbst kenne?

Bekomme ich Methoden, die ich mir mühsam erarbeiten muss, wo auch ein Buch gereicht hätte? Bekomme ich einen Haufen Regeln, die ich sowieso nicht im Alltag umsetzen kann, weil sie viel zu kompliziert und widersprüchlich sind?

Hat der Coach ein Verständnis von der Komplexität meiner Situation? Versteht er mich wirklich, warum ich nicht einfach die Regeln und idealen Lebensvisionen verwirklichen kann? Versteht er wirklich, was mich behindert? Versteht er wirklich, was Schmerzen sind?

Als ich vor 20 Jahren angefangen habe mit Coaching, mit Beratung und Unternehmensberatung, da habe ich Burnout für eine Schwäche gehalten, für die ich selbst keine Empathie hatte. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt kein Burnout erlebt!

Zufällig hatte ich eine Technik, mit der mehrere 1000 Menschen erfolgreich das Burnout beenden konnten, und mit der meine Absolventen jährlich 10.000 Menschen helfen, Erschöpfung zu beenden. Ich hatte keine Ahnung von Burnout, ich hatte nur diese Technik, die sich an meiner Schmerzkrankheit entwickelt hatte, und mit der viele 1000 Menschen innerhalb von 2 Stunden Burnout, Depression und Erschöpfung beendet haben. Ein Drittel meines Umsatzes machte ich nur mit dieser einen Technik und nur mit den Klienten, die in langen Schlangen vor meinem Stuttgarter Beratungsbüro standen, um in 2 Stunden das Burnout, ihre Depression oder ihre Erschöpfung hinter sich zu lassen.

Erst als ich 10 Jahre chronische Schmerzen hinter mir hatte, über 100 Ärzte erlebt hatte, die ratlos vor meiner Krise standen, und weder sich selbst noch mir zu helfen wussten, erst als ich die Diskriminierung durch Krankenkassen, Kostenträger, Behörden, Behinderten-Einrichtungen, Sozialverbände, Hochschulen, Weiterbildungs-Einrichtungen, Ärzte, Apotheken, Krankenhäuser, Berater, Pflegemanager, Pflegedienste, Sanitätshäuser, Geldeintreiber, und viele andere angebliche Wohltätigkeitsorganisationen erlebt hatte, steckte ich selbst in einem Burnout, den ich allein mit dieser einen Technik, die bei über 1000 Menschen erfolgreich funktioniert hatte, nicht weg bekam.

Ich löste mein Burnout immer wieder auf, und es bildete sich immer wieder neu. Heute weiß ich, dass eine Erkrankung 10 weitere Erkrankungen nach sich zieht. Und erst, wenn alle Erkrankungen, die als Kette entstanden sind, beendet wurden, wird auch die Ursprungserkrankung sich nicht wieder neu bilden; das waren meine Ketten- oder Folgeerkrankungen:

- Soziale Erkrankungen
- sensorische Erkrankungen
- Schmerzerkrankungen
- körperliche Erkrankungen
- Abspaltungserkrankungen
- Beziehungserkrankungen
- mentale Erkrankungen
- Erkrankungen im Gehirn

- Behinderungen im neurologischen System,
- Nebenwirkungserkrankungen durch Medikamente,
- Nebenwirkungen in den Nerven
- eigentümliche Speicherungen im Kleinhirn und in der Brücke, eigentümliche Erinnerungen im Parietallappen,
- eigentümliche Behinderungen im Temporallappen
- usw. usw. usw.

Mit Sicherheit ist ein Merkmal meines heutigen Coachings, dass ich ganze Bücher voller Checklisten habe, mit denen ich diese Folgeerkrankungen der einen Haupterkrankung finden kann, um sie dann durch Transformation auf einer der neun Einweihungsebenen zu beenden.

Mir ist auch bewusst geworden, dass eine Erkrankung immer ihre Spuren im Organ, im neurologischen System, in der Vitalität, in der Seele, im Verhalten, im Denken, in den Gefühlen und Chakras, im Gehirn und sogar auf den höheren Einweihungsebenen, im Höheren Selbst oder im sinnlichen Körper hinterlassen kann. Und ich habe es mir zur Angewohnheit gemacht, eine Krankheit auf all diesen Ebenen zu suchen, zu finden, und nicht der Illusion zu verfallen, dass eine Krankheitsursache im Körper der alleinige Grund für Gesundheit und Selbstheilung sein kann.

Nicht über Nacht

„Wenn es leicht und schnell geht“ ist ein Mantra, das nicht implizieren soll, dass jede Erkrankung innerhalb von 2 Stunden oder über Nacht

beendet werden kann. „Wenn es leicht und schnell geht“ impliziert, dass es für jede Situation eine Lösung gibt. Wenn eine Erkrankung chronisch ist, d. h. lebenslänglich und bis zum Tod anhalten wird, dann bedeutet für mich „leicht und schnell“, dass man sie innerhalb von 6 Monaten beenden kann.

Wenn eine Erkrankung tödlich ist, dann bedeutet „leicht und schnell“, dass man nicht dran stirbt. Das Wörtchen „leicht“ bezieht sich darauf, dass ein spirituelles Performance- und Selbstheilungs-Coaching zunächst den Zustand herstellt, der für eine Veränderung als Voraussetzung gilt. Den Zustand der

- Symptomfreiheit
- den Zustand der Ursachenfreiheit
- den Zustand der Lebenskräfte Verfügbarkeit
- den Zustand der Schmerzfreiheit

Mir ist sehr wohl bewusst, dass das traditionelle Coaching, wie wir es am Markt kennen, lediglich eine Art Unterstützung darin ist, die eigenen Ressourcen zu finden, und sich dann mühselig durch Übungen in einen halbwegs transformierten Zustand zu begeben. In diesem traditionellen Coaching muss der Klient den Zustand, der als Voraussetzung für Veränderung gilt, selbst herstellen. Er muss den Zustand der Symptomfreiheit selbst herstellen, er muss den Zustand der Ursachenfreiheit selbst herstellen, er muss den Zustand der Lebenskräfte-Verfügbarkeit selbst herstellen, er muss die Organbefreiung von Beeinträchtigungen selbst herstellen, und er muss den Zustand der Schmerzfreiheit selbst herstellen.

Die spirituellen Helfer, von denen wir auf den neun Einweihungsstufen eine Art Ahnung bekommen haben, erledigen diese Zustands-

Regulierung für Dich. „Wenn es leicht und schnell geht, ist es Spiritualität“ Dieser Satz bedeutet, dass wir in der gemeinsamen Sitzung den Zustand der Symptommfreiheit, den Zustand der Ursachenfreiheit, den Zustand der Lebenskräfte-Verfügbarkeit, den Zustand der Organbefreiung und den Zustand der Schmerzfreiheit gemeinsam herstellen, durch Meditation, durch Magie, durch Alchimie, durch Karma-Transformation, durch Selbstkonzept-Transformation, durch Fremdkonzept-Transformation, durch systemische Transformation und durch vieles andere.

„Leicht“ steht dabei für die Tatsache, dass Dir diese Zustandsveränderung von den geistigen Helfern einfach geschenkt wird. So dass Du Dich in einem Zustand der LEICHTIGKEIT fühlst. „Schnell“ steht für die Tatsache, dass Du nicht 6 Monate gegen Schmerzen, gegen organische Behinderungen, gegen Symptome, gegen Ursachen, gegen Erschöpfung, gegen Belastung, gegen Diskriminierung, gegen die Krankheit oder gegen den Schmerz ankämpfen musst.

„Schnell“ steht nicht dafür, dass es innerhalb von 2 Stunden oder innerhalb von 2 Tagen funktioniert. Das kann so sein, ist aber bei körperlich verursachter Erschöpfung eher die Ausnahme; die oben beschriebene Erfahrung gilt für Erschöpfung, die nur auf der seelischen Ebene entstanden ist. Setz das Wörtchen „Schnell“ immer ins Verhältnis zur Gesamtpopulation derjenigen, die an derselben Krankheit leiden, und ins Verhältnis der Leidenszeit, die Deine Mitmenschen mit der Erkrankung verbringen. Wenn ein Krebs 5 oder 10 Jahre Chemotherapie braucht, dann bedeutet „Schnell“, dass Du ihn mit 6 oder 30 Monaten Übung und ohne Chemotherapie selbst vertreiben kannst; es ist eben SELBST-HEILUNG.

Wenn ein Schmerz zu 10 Jahren Schmerztabletten führt, mehrere OPs und Berufsunfähigkeit bedeutet, dann bedeutet „Schnell“, dass Du in

einen Zustand kommst, in dem der Schmerz reduziert ist, um dann mit 6 oder 30 Monaten Übung dafür zu sorgen, dass der Schmerz vollkommen verschwindet und nie wieder auftritt. So zeigen es die Fallstudien.

Der übliche Fehler, den die Unbedachten machen, ist die Annahme, dass es ausreicht, die Veränderung durch Magie, Alchimie, Transformation, Spiritualität und Meditation einfach nur zu empfangen. Der Irrtum entsteht aus der Annahme, dass eine Erkrankung VON AUSSEN kommt und nicht durch das eigene Verhalten, durch einen Verstoß gegen Organgesetze hervorgerufen wurde.

Jedes Organ, jedes Körperteil hat ein vedisches und Bildekräfte-Gesetz, an das sich der Organbesitzer halten sollte. Das Organgesetz beschreibt ein ideales Verhalten, das Du verwirklichen solltest, wenn die Krankheit nicht wieder auftauchen soll. Wenn Du dieses ideale Verhalten nicht einübst, wenn Du die gegebenen Übungen nicht machst, dann kommt die Krankheit wieder.

So einfach ist das.

Und deswegen gibt es keine Heilungsversprechen, weil es an Deiner Verhaltensanpassung liegt, ob Du dauerhaft gesund bist.

Das Versprechen „Wenn es leicht und schnell geht, ist es Spiritualität“, bedeutet nicht, dass Du von jeglicher Verhaltensanpassung befreit bist. Es bedeutet nur, dass Du in einen Ausgangszustand kommst, der es Dir *erleichtert*, die notwendigen Übungen zu machen. Wer glaubt, mit dem bisherigen **Verhalten weiterleben zu können**, ohne sein oder ihr Leben zu verändern, der oder die **erschafft chronische Krankheiten**.

Meditationen

Wenn Du auf die Internetseite von www.bernwardrauchbach.com gehst, dann findest Du dort ein farbenfrohes Logo, mit einem Kreuz in der Mitte, das aus Rot und Magentafarben besteht. Unter diesem Logo steht der Satz „Wenn es leicht und schnell geht, ist es Spiritualität“.

Lass das Logo auf Dich wirken, beobachte, was das Logo mit Deiner Seele und mit Deinem Körper macht, und genieße den Vorgang. Wenn es leicht und schnell geht, ist es Magie. Mit dem Logo auf der Seite ist eine magische Formel verbunden, welche die Selbstheilungskräfte aus dem Höheren Selbst in Deinen Körper leitet. Schnelle Hilfe wäre, wenn Du dieses Logo anschaust, und es einfach wirken kann.

Wenn das Logo nicht wirkt, bedeutet dies, dass in Deinem Höheren Selbst keine Selbstheilungskräfte enthalten sind, oder dass eine magische Blockade oder eine andere Magie in Deinem Körper dazu führt, dass Dein Körper nicht reagieren kann. Dann benötigst Du einen Eingeweihten der neunten Stufe, der diesen Zustand verändern kann.

Weitere Meditationen sind unter www.businessambulanz24.de

Zum Beispiel eine Anregung für Dein Hormonsystem. Hormone sind dafür zuständig, dass Deine Seele im Körper wirken kann, dass Du Dich leistungsfähig, wach, fokussiert oder kraftvoll fühlst – und arbeiten kannst. Viele Erkrankungen und ihre Medikamente reduzieren die Drüsenwirkung und die Hormonproduktion DRAMATISCH.

Ich selbst musste mein gesamtes Drüsensystem eigentätig wieder in Bewegung bringen, da die vielen Therapien, die Kontrastmittel, 20 Jahre Medikamente und Dutzende von Bestrahlungen und andere Nebenwirkungen mein Drüsensystem vollkommen heruntergefahren hatten.

Auf der genannten Seite trägst Du Deine Daten ein, und dann findest Du ein Angebot, wo Du mit wenig Aufwand ein Jahr lang Dein gesamtes Drüsensystem wieder in Gang bringen kannst.

Erschöpfung hat nicht nur damit zu tun, dass Du die falschen Selbstkonzepte hast, kraftbindende Fremdkonzepten, irrationales Karma oder familiäre Systeme Dir den Saft abdrehen, Erschöpfung hat auch damit zu tun, dass Deine Drüsen nicht richtig aktiv sind. Indem Du nicht nur die Zirbeldrüse und die Hypophyse wieder auf 100% Aktivität bringst, sondern Dein gesamtes Drüsensystem bis hin zum Zeugungssystem wieder auf volle Aktivität heraufbringen kannst, behebst Du nicht nur eine Erschöpfungserkrankung, sondern gibst Deinem Körper jugendliches Leben zurück. Ganz natürlich, und ohne Nebenwirkungen.

Denn Du weißt jetzt, wenn alle Drüsenfrequenzen schmerzfrei sind, dann erst ist Dein Drüsensystem gesund. Du kannst das mit allen meinen Drüsenfrequenzen LEICHT UND SCHNELL jeden Tag prüfen, ob Dein Drüsensystem gesund ist. Ist das nicht ein wunderbares Gefühl? 100% SELBST-KONTROLLE, ohne ohnmächtige Ärzte, mauernde Kostenträger oder Nebenwirkungen, einfach MACHEN und Erfolg haben. Ich genieße diesen Luxus jeden Tag. Es ist wunderbar.

Zum Autor Bernhard Rauchbach

Ich habe mich nach 15 Jahren aus dem Rollstuhl befreit, chronische Thrombosen, Infarkte, Schlaganfälle, chronische Wunden und chronische Schmerzen beendet, um mein Bildungs- und Beratungs-Business wieder aufzubauen.

Mich suchen Präsidenten, Kanzler, Priester, Adlige, Politiker, Mafiosi, Unternehmer, Führungskräfte, Erfinder, Gründer, Vorstände,

Arbeitnehmer und Ärzte auf, wenn sie nicht mehr weiterwissen. Seit 2008 kommen sie aus der ganzen Welt, um Lösungen für angeblich tödliche Krankheiten oder aussichtslose Krisen zu bekommen.

In über 20.000 Fallstudien sind mir unsäglich viel Leid und Aussichtslosigkeit begegnet. Sie können sich sicher sein: Defekte Organe beginnen wieder zu funktionieren oder unfruchtbare Frauen bekommen Kinder - wenn sie den Weg zu mir finden – und Verantwortung übernehmen.

2011 wollte die katholische Kirche mein Business kaufen - ich habe abgelehnt. Ihre Anonymität und meine Verschwiegenheit sind Ihnen sicher. Niemand will dabei beobachtet werden, wenn er zum Groß-Magier geht.

Sie können jetzt sofort mit Ihrer Selbst-Diagnostik beginnen, und eine schnelle ERST-ERLEICHTERUNG erreichen. In spätestens 12 Stunden können Sie meine PERSÖNLICHE HILFE bekommen. Denn wenn es LEICHT und SCHNELL geht, ist es SPIRITUALITÄT.

Mehr zu meiner Biografie, meinen Erfolgen und Angeboten unter www.bernwardrauchbach.com

Details zu meiner Leidensgeschichte und zu den Stufen, auf denen sich mein Performance- und Selbstheilungs-Coaching entwickelt hat, finden Sie im Video-Archiv „In 30 Minuten erklärt“ unter www.businessambulanz24.de. Sie tragen ihre Daten ein und können innerhalb von 3 Minuten auf alle Ressourcen zugreifen, die zu diesem Buch angeboten werden:

- Dieses Buch in 30 Minuten erklärt
- Zusammenfassung für Schmerzranke
- Zusammenfassung für Gestresste

- Zusammenfassung für akut Kranke
- Zusammenfassung für chronisch Kranke
- Biografie von mir Bernward Rauchbach
- Meditationen & Frequenztests
- Angebote fürs Gesundheits- und Business-Coaching
- Programm: CHRONISCHE ERSCHÖPFUNG BEENDEN
- Magische Formeln für AKTIVIERUNGEN.

10. ERSCHÖPFUNG BEENDEN

Dieser Text entstammt der Ausschreibung und dem Handout eines Kurses mit dem Titel ERSCHÖPFUNG BEENDEN. Er ist in der respektvollen „Sie-Ansprache“ verfasst und dient als Bonus der LEICHTEN UND SCHNELLEN Umsetzung des Gelesenen.

Einleitung

Wie viele Programme haben sie bis heute besucht oder gebucht, um ihre Erschöpfung zu beenden? Wie gründlich sind sie informiert über die Ursachen von Erschöpfung? Sie haben sich sicher mit Burnout befasst! Mit Resilienz, ihren Werten und ihren Grenzen? Sie haben Meditation geübt, Achtsamkeit, eine behutsame Tagesplanung, zwischendurch waren Sie aggressiv, weil Sie gedacht haben, „Ich bin doch kein alter Opa?“ Dann haben Sie sich wieder zu Disziplin und Besonnenheit berufen, haben überlegt, was bleibt mir anderes übrig?

Zusammenfassend kommen Sie vielleicht heute, nachdem sie dieses Buch gelesen haben, zu dem Schluss, dass sie einfach unvollständig informiert sind!

Das vollständige Bild der Möglichkeiten

Jeder Mensch hat dieselben Kraftquellen in seinem Körper. Und jeder hat ein anderes Karma im Umgang mit diesen Kraftquellen. Insofern gibt es keine Lösung, die allen Menschen gleichermaßen hilft.

Bei dem einen sind sämtliche Kraftquellen verschlossen, bei dem anderen nur einige wenige. Und doch ist es wichtig zu wissen, welche

Kraftquellen es gibt, welche Kraftquellen aktiv sind, und welche Kraftquellen verschlossen sind. Eine Kraftquelle ist jedoch noch kein Garant dafür, „dass ich die Kraft auch ernten kann, und dass die Kraft auch für ein positives Leben wirksam“ wird.

Um die Kräfte einer Kraftquelle für das Leben nutzen zu können, brauche ich

- positive Selbstkonzepte,
- einen positiven Selbstwertmagnetismus in meinen Zellen,
- möglichst wenig Fremdkonzepte,
- positive Arbeits-Konzepte,
- ich benötige eine funktionierende Hormon-Organisation,
- ein befreites und aktives Gehirn,
- möglichst wenig Störungsmuster in meinem Gehirn,
- und den Zugang zu den Weisheiten meines Körpers.
- Mein Körper sollte halbwegs schmerzfrei sein,
- er sollte einen Energieüberschuss für die Seele,
- für das Gehirn und für meine Selbstverwirklichung bereithalten!
- Meine Organe sollten halbwegs leistungsfähig sein,
- die wichtigsten karmischen Irrationalitäten sollten mir bewusst sein, oder im besten Falle nicht mehr aktiv sein, und
- die Systeme um mich herum, meine Familie, mein Arbeitgeber oder Auftraggeber, meine Beziehungen sollten so wenig wie möglich an meinen Kraftquellen hängen.

Das wäre in etwa ein Idealbild, um kraftvoll durchs Leben zu gehen. Um Erschöpfung zu beenden, und schöpferisch zu starten.

Dieses Idealbild stellt einige Transformations-Aufgaben auf unseren Entwicklungsweg. Welche Aufgaben das im Einzelnen sind, das zeigt sich erst bei einer genauen Analyse. Ein Teil dieser Analyse können Sie

bereits mit diesem Buch erledigen, die vollständige Analyse erst innerhalb des Workshops.

Transformationsaufgaben

- A Bewusstsein meiner Kraftquellen (Öffnungsphänomene)
- B Mein positives Ideal-Leben kennen und simulieren
- C Selbstkonzepte deaktivieren, aktivieren
- D Selbstwertmagnetismus im ganzen Körper aufbauen
- E Fremdkonzepte der Vergangenheit reduzieren
- F Arbeits-Konzepte, Beziehungs-Konzepte aufbauen
- G Leistung der Drüsen aufbauen, Hormonaktivierung
- H Aktive karmische Irrationalitäten sollten mir Bewusst sein
- I Bewusstsein von den Systemen um mich herum
- J Befreiung meiner Kraftquellen aus Karma und Systemen
- K Befreites Gehirn, belastungsfreie Gehirnleistung
- L Leistungsbereiter Körper, Zugang zu Körper-Weisheiten
- M Schmerzfreiheit, Schmerzursachen erkennen und beenden
- N Leistungsfähige Organe: Organe testen und befreien

Motivation und Einstellung

Wenn Sie diese Liste sehen, dann sind Sie erstmal demotiviert. Sie denken sich, angelehnt an ihre bisherige Weltanschauung, „muss ich wirklich alle 14 Punkte bearbeiten?“ Und ihr innerer Schweinehund, eines ihrer noch nicht aufgelösten alten Selbstkonzepte, antwortet: „Ja, das musst Du.“

Jetzt wissen Sie, wie sich das Ego anfühlt. Das Ego beharrt auf seiner Erfahrung. Das Ego verkriecht sich in irgendwelchen alten Konzepten,

mal in alten Beziehungskonzepten, mal in alten Arbeitskonzepten, dann wieder in alten Meditationskonzepten, dann holt es seine geballten Erfahrungen hervor und erschlägt ihren Jugendlichen Geist mit seiner Erfahrungskeule.

Dann erinnern Sie sich an meine letzten Sätze, „Wenn es leicht und schnell geht, ist es Spiritualität“ und überlegen sich: „Was wäre, wenn mich eine geistige Welt in den optimalen Ausgangszustand versetzt? Könnte ich es dann vielleicht schaffen?“

Das ist es eben. Unbefangenheit.

All die alten Erfahrungskonzepte erst mal beiseitezuschieben, und sich einer Sache, der Aufgabe unbefangen zu nähern, das ist die Haltung des Eingeweihten.

Und wir Deutschen sind Spezialisten darin, unsere Konstruktionserfahrungen über jede Neuerung aus dem Osten oder Westen auszubreiten und damit im Keim zu ersticken. Wenn Sie das auch so machen, dann sind Sie ein vorbildlicher Deutscher. Wenn sie es nicht so stark machen, dann sind Sie vielleicht schon ein emanzipierter Deutscher. In jedem Falle haben sie als deutsch Geborener die deutsche Erfahrungskeule in ihrer Aura, und dürfen sich aus dem Deutschen Kultur-System herauschälen, um wirklich frei zu sein.

Denn der Einweihungsweg, den ich Ihnen vorgestellt habe, ist „*ausgesprochen deutsch formuliert*“. Das dürfte doch kein Problem sein, darauf zu vertrauen; sich darauf einzulassen?

Welche Kraftquellen gibt es?

Die wichtigste Kraftquelle, die jeder Mensch hat, ist der Lebensfaden. Wenn der Lebensfaden abreißt, stirbt der Mensch. Der Lebensfaden verläuft im Erdkräftefeld, parallel zur Zeit-Achse und zum Ätherstrom der Erde.

Er ist spürbar durch eine vitale DNA, die man durch die Kraft der Selbst-Verantwortung wahrnehmen kann.

Fühle ich mich für mein Leben selbst-verantwortlich?

Der Lebensfaden ist ebenfalls spürbar durch ein vitales Quantenfeld, das sich in einer lebendigen Aura, in einer selbstbewussten Seele zeigt.

Habe ich ein klares, selbstbewusstes Selbstbild? Bin ich mir meiner Stärken und Wertschöpfungs-Kompetenzen positiv bewusst?

Das Selbstbewusstsein in der Seele hängt allerdings auch davon ab, dass es positive Selbstkonzepte in der Aura gibt, dass die Aura eine Haut hat, die bewusst geöffnet oder geschlossen werden kann, dass die Aura Verbindungsfäden zur Außenwelt hat, die sich bewusst abgrenzen oder verbinden lassen.

Wie viele positive Selbst-Konzepte kenne ich von mir? Ist meine Aurahaut geschlossen? Kann ich meine Seele bewusst öffnen und verschließen? Kann ich Kontakt zu anderen Wesen aufnehmen?

Der Lebensfaden ist auch dadurch spürbar, dass im Körper ein elektrisches Feld und ein Ätherfeld leben, welche immer ein wenig mehr Energie zur Verfügung stellen, als Körper und Gehirn benötigen. Sobald der Ätherleib zu schwach ist, sobald der Körper zu wenig Energie hat, sobald das Gehirn zu wenig Energie hat und sobald der Energieüberschuss für die Seele, für die Aktivität des Geistes fehlt,

bekommt der Mensch das Gefühl, Motivationsschwach zu sein. Hält dieses Gefühl länger an, entwickeln sich Depressionen.

Hat mein Körper genügend Energie? Hat mein Gehirn genügend Energie? Habe ich in meiner Seele genügend Energie für meine Tagesaufgaben und für einen positiven Beitrag zur Gesellschaft? Fühle ich mich motiviert? Fühle ich mich dauerhaft motiviert?

Ein konstruierter Irrtum unserer Kultur ist die Annahme, dass wir Motivation und Energie durch die Außenwelt, durch unsere Mitmenschen, durch Coaches und Berater, durch unseren Partner, durch Vorbilder, durch Instagram Bilder, durch Urlaubsbilder, durch erotische Magazine, durch Nahrungsmittel, durch Süßigkeiten, Drogen, Kaffee, Zigaretten, sexuelle Dienstleistungen, Gefälligkeiten, Partnerzuwendungen, durch kleine Kinder, durch die Natur, und durch manches andere bekommen.

Dieser Irrtum ist verständlich, denn er ist zur zweiten Natur geworden und sehr weit verbreitet. Er wird nicht nur in satanischen Kreisen kultiviert, sondern die gesamte Werbung, die Nahrungsmittel-Industrie, das Beziehungsbild, die Regeln der Ehe, die Freizeit-Wirtschaft, und diverse Dienstleister bedienen dieses Bild mit außerordentlicher Hingabe. Das Gefühl, zu wenig Energie zu haben, beruht vor allem auf diesem Irrtum. Denn all die genannten und gemeinten Energiequellen sind keine Energiequellen. Solange wir versuchen, Energie zu bekommen auf allen möglichen kannibalistischen Wegen, solange werden wir das Gefühl des ewigen Energiemangels behalten.

Erst wenn wir uns auf die spezifisch menschlichen Energiequellen fokussieren, werden wir das Gefühl ausreichender Energieversorgung über den gesamten Tag aufrechterhalten können.

Der Lebensfaden ist die wichtigste alle Energiequellen. Sobald der Lebensfaden abreißt, leben wir maximal noch 2 Wochen, bevor wir sterben.

Wer sich mit Magie beschäftigt und unvorsichtig war, der wird möglicherweise magisch angegriffen. Eine bewährte Angriffsstrategie ist, den Lebensfaden zu zerstören.

Wer den „Tod“ kennengelernt hat, kann mit ihm über die Bedingungen reden, wie der Lebensfaden verlängert werden kann. Ich selbst musste nach diversen Angriffen meinen Lebensfaden viermal verlängern.

Der Lebensfaden lädt alle Energiesysteme im Menschen auf.

Die zweite Energiequelle ist das Höhere Selbst. Das Höhere Selbst fügt dem belebten Körper

- Aufgaben-Konzepte (Sinn),
- Lebens-Programme (Gewohnheiten),
- Selbst-Regulierungen (Selbsteilungen) und
- Lebenserhaltung hinzu.

Das Höhere Selbst ist mehr oder weniger gut an die Aura angebunden. Vor allem durch aktuelle medizinische Entwicklungen und Bio-Terror wird das Höhere Selbst von der Aura und vom Körper getrennt.

In diesem Falle nimmt nicht nur die Motivation ab, auch das Sinnempfinden nimmt ab, die individuelle Lebensführung verschwindet, die Möglichkeit, den Körper positiv und selbst zu beeinflussen, schwindet, und der Mensch hat das Gefühl, als Seele und als Mensch zu verschwinden. Sein Selbstwertempfinden reduziert sich auf das einer Pflanze.

Die dritte Lebensquelle ist der Lebensgeist und der Geistesmensch. Sie bewirken, dass das Höhere Selbst wirken kann, und dass alle übrigen

Wesensglieder immun und resilient an der Selbstverwirklichung teilhaben. Wir nehmen ihre Wirkungen nicht direkt wahr. Sie wirken eher indirekt, sowie bei mir durch offene Wunden, und man erlebt ihr Fehlen dadurch, dass sich im Gesundheitsbereich oder im spirituellen Bereich keine Entwicklungsmöglichkeiten entfalten.

Damit hätten wir alle natürlichen Lebensquellen im Menschen charakterisiert. Ohne den Geistesmensch gibt es weder spirituelle Entwicklung noch Rekonstitutionsprozesse. Ohne den Lebensgeist gibt es keine Wiederherstellung von Lebensprozessen, keine Selbstheilung und keine Lebensmotivation. Ohne das Höhere Selbst gibt es kein individuelles Leben, keine Gewohnheiten, keine Sinn-Erlebnisse und keine Mission, keine Berufskonzepte, kein Engelwirken, keine Selbstverwirklichung. Ohne den Lebensfaden gibt es keine Lebenszeit, keinen Überlebenstrieb, keinen Selbstschutz und keine Todesangst.

Das positive Lebensbild

Um zu begreifen, was das Höhere Selbst mit dem eigenen Leben vorhat, und welche Entwicklungslinien und Zeitströme das eigene Leben bestimmen, ist es hilfreich, die eigenen Träume und Zukunftsbilder, die durch das Weltenbewusstsein (Akashachronik) im Parietallappen (Hinterkopf) auf das Vorstellungs- und Traum-Leben Einfluss nehmen, aufzuschreiben und als Zukunftssimulationen und Lebenspläne zu visualisieren. Für diese Lebensvisionen gibt es in jedem Fall eine im Höheren Selbst veranlagte Zukunftskompetenz, und eine vom Makrokosmos unterstützte Lebensführung. Das, was aus dem Höheren Selbst und aus dem Makrokosmos an Möglichkeiten erscheint, ist IN JEDEM FALL in Harmonie und kann sich ereignen.

Im Allgemeinen *schaffen wir uns dann selbst ein Problem*, in dem wir die reinen Zukunftsbilder aus dem Höheren Selbst verfälschen oder willkürlich abwandeln. Wenn ich „durch veraltete Selbstkonzepte, durch Fremdkonzepte und altes Karma“ auf diese Zukunftsbilder Einfluss nehme, entwickeln sich verzerrte Zukunftsbilder, die vom Makrokosmos nicht mehr mit Möglichkeiten ausgestattet werden. Die „Ablenkung der Zukunftsbilder durch veraltete Selbstkonzepte, irritierende Fremdkonzepte und altes Karma“ ist die Hauptursache für enttäuschte Lebensvisionen, Burnout, Depressionen, Erschöpfungskonzepte, Enttäuschungen, Unwirksamkeiten und viele andere Zeit-Krankheiten. Sie entstehen NICHT dadurch, dass uns das Schicksal oder der Kosmos NICHT WOHLGESONNEN SIND, sondern sie entstehen dadurch, dass wir die Lebensvisionen durch *falsche Selbstkonzepte, verfehlte Fremdkonzepte, durch emotionale Übernahmen, finanzielle Fremdprogramme und chaotisierendes Karma missverstehen, missinterpretieren und verfälschen*.

Letztlich binden wir unser Glück und die Vorstellung einer erfüllten Lebenswirklichkeit an Merkmale, die unserem Körper, unserer Seele und unseren Kunden nicht guttun. Wir fokussieren uns auf Einseitigkeiten, die uns von den eigentlichen Potenzialen unseres Lebens wegbringen. Wir folgen Superreichen Heilslehrern, die uns mit rhetorischen Tricks und dialektischen Finten dazu verleiten, ihrem Lebensplan zu folgen, diesen zu finanzieren, und unsere eigene Vision dabei unter den aufgestellten Gabentisch fallen zu lassen oder diesem unterzuordnen.

Sobald ich bei meinem Coach oder meinem spirituellen Lehrer bemerke, dass er meinen Willen lenken möchte oder auf meine Lebens-Gestaltung direkt oder indirekt Einfluss nehmen möchte, sollte ich vorsichtig werden. Ich sollte genauso vorsichtig werden, wenn ich mich von den Lebensentwürfen meines Partners, meines

Vorgesetzten, meine Kinder, meiner Freunde, meiner Geliebten, meiner Berater, meiner Sponsoren, meiner Meister, einer geistigen Welt oder anderen magischen Helfern manipulieren lasse. Manipulation an sich ist nichts Schlechtes, solange sie bewusst geschieht.

In dem Moment, wo „mir eine externe Manipulation als mein Eigenwille verkauft“ wird, wird es schwierig. Nicht immer erkennen wir diese Situationen.

Oftmals kleiden sie sich in großartige Chancen, und weil wir daran glauben, dass „uns der Kosmos nicht nur magische Tore offenbaren kann, sondern auch Goldgräber-Pfade, einmalige Geschäftsmöglichkeiten oder Zugang zu exklusiven Gruppen schicken“ wird, wollen wir diese Ereignisse als Fingerzeig des Schicksals und nicht als das erkennen, was sie sind: Deals, Geschäfte. Es sind Geschäftsmöglichkeiten, denen wir die Macht über unsere Lebensentwürfe zuschreiben, statt zu bemerken, dass diese *„Geschäftsmöglichkeiten sich erst dann für uns lohnen werden“* wenn wir genau wissen, was unser Lebensentwurf will, kann, welche Werte und Prinzipien er befolgen möchte, und welche Grenzen und „Stopplisten“ er beherzigen sollte. Erst wenn all das klar ist, sollten wir uns auf Geschäftschancen einlassen.

Da ist die geistige Welt in aller Regel ehrlicher: Im Umgang mit der geistigen Welt gibt es nichts anderes als Deals. Ein geistiges Wesen ist dann bereit für einen Menschen etwas zu tun, wenn der Mensch für den gesamten Prozess Verantwortung übernimmt, und auch das geistige Wesen mit den nötigen Ressourcen und Kräften ausstattet. Wenn der Mensch diese Gesamtverantwortung übersieht, dann verkauft er einen Teil seiner Konstitution und verliert seine Autonomie und seine Kräfte. Wir werden dann zu einem Gefangenen der geistigen Welt. Zu einem Gefangenen, der zu schwach war, die Bedingungen der

Autonomie zu erkennen, und der zu schwach war, die Geschäftsbedingungen der geistigen Welt zu erfragen und zu verkörpern.

Die geistige Welt ist nicht allmächtig oder allwissend, sie ist ein Teil der irdischen Welt, in derselben Weise unvollkommen, einfach, schlicht und ergreifend nur ein Teil des irdischen Plans, und auf unsere Kooperation angewiesen.

Ob wir nun die geistige Welt nehmen, fremde Menschen oder andere Wesen, deren Geschäftschancen wir für uns als großartige Möglichkeiten erkennen, uns zu entwickeln oder unseren Lebensplan zu verwirklichen, es sind doch in jedem Fall *andere Welten, fremde Welten und fremde Wesen, die uns von unserem Lebensplan wegbringen können, wenn wir nicht aufpassen.*

Die Unterscheidungsfähigkeit, das „eigene Wesen von einem fremden geistigen Wesen, von einem fremden Menschen oder **von einem anderen Kosmos-Bewohner zu unterscheiden**, ist die erste Voraussetzung, um die eigenen Kraftquellen zu schützen“. Wer diesen Satz vergisst, erwacht auch nach einem langen spirituellen Workshop oder nach einer Transformationsreise erschöpft und erschlagen, weil er Geschäftspartnern vertraut hat, die nur das eigene Interesse im Blick hatten.

Selbstverständlich kann man sich die Kraftquellen aller möglichen, geistigen Wesen zu Nutze machen. Doch man sollte die allgemeinen Geschäftsbedingungen dieser geistigen Wesen lesen, bevor man sich zu sehr daran gewöhnt. Und man sollte genau wissen, welche geistigen Wesen man da als Geschäftspartner gewonnen hat, um nicht im Zustand satanischer Magie zu erwachen, und nicht nur den Lebensfaden, sondern auch noch sein Höheres Selbst, den Lebensgeist und den Geistesmensch verloren zu haben.

Ein positives Lebensbild zu gewinnen ist das eine, das andere ist, das positive Lebensbild mit den richtigen Zutaten zu garnieren. Es nicht zu sehr von anderen Menschen abhängig zu machen. Es nicht zu sehr auf die Geschäftsbedingungen unbekannter geistiger Wesen auszurichten. Und dabei immer im Blick zu haben, dass alles, was ich tue, Rückwirkungen auf mein Höheres Selbst, auf meinen Lebensgeist und meinen Geistesmensch haben wird. Alles was ich tue, hat eine Wirkung, nicht nur in meinem Leben, sondern auch in meinem nächsten Leben. Die Krankheiten, die ich heute habe, sind das Ergebnis missachteter Geschäftsbedingungen in alten Inkarnationen. Die Motivationsstörungen, Erschöpfung, Depressionen und Fantasiedefizite meiner Gegenwart sind das Ergebnis unbedachter Kooperationen, in denen ich unerkannten geistigen Wesen oder fremden Menschen meine Seele und meinen Geist geöffnet haben, damit sie darin wohnen.

Wer zu vielen, fremden, geistigen Erd- oder Kosmos-Bewohnern Zutritt zur eigenen Seele und zum eigenen Geist gegeben hat, ohne die Geschäftsbedingungen zu kennen, der leidet heute unter Besetzungen, Fremdenergien, Fremdmuster und allen möglichen Schwächen, die den wöchentlichen Gang zum Geistheiler, zum Wunderheiler oder zum Magier vonnöten machen.

Deswegen gehört zu jedem positiven Lebensbild eine Quellenangabe. Welcher Geist hat sie mir gegeben. Stammt sie aus dem Höheren Selbst? Welche alten, falschen Selbstkonzepte haben dazu beigetragen? Welche Fremdmuster haben dazu beigetragen, welcher Fremdmagnetismus hat das Lebensbild verfärbt? Welche Besetzungen haben mich beeinflusst? Welches Karma lebt sich darin aus? Während Sie auf jedem Motivationsworkshop lernen, Ihre Lebensvision zu erschaffen, lernen Sie hier als zweites, Ihre Lebensvision von allen falschen Einflüssen (Ihrem Ego, wenn Sie so wollen) zu befreien.

Und wenn ich alle Quellen kenne, dann habe ich zugleich einen Transformationsplan, wen ich alles aus meiner Lebensvision herauschmeißen werde. Denn ich möchte nicht im nächsten Leben dieselben Formen der Erschöpfung, der Kraftlosigkeit, der Motivationsstörungen und der Depressionen erleiden.

Warum ist dieser Punkt so, so, so, so wichtig? Weil 30-50% aller erschöpften Menschen geistige Fremdsysteme in ihrer Verkörperung mit sich herumtragen, die auf dem gekennzeichneten Weg entstanden sind! Ich bin gerne bereit, Ihnen da herauszuhelfen, ich habe aber wenig Verständnis für Menschen, denen ich aus derlei Besetzungen herausgeholfen habe, und die anschließend den Fehler sofort wiederholen, jedes Wochenende auf irgendeinen magischen Workshop rennen und blind jede Form magischer Körperbesetzung wiederholen, welche ihnen das Universum in seiner großen Güte anbietet.

Selbstverständlich ist es wichtig und hilfreich, sich Unterstützung durch Berater, Coaches und spirituelle Lehrer zu holen, selbstverständlich benötigen wir die Zusammenarbeit mit der geistigen Welt, doch in allem, was wir uns an Hilfe und Unterstützung holen, schwingt immer die Möglichkeit des Selbstverlustes mit. Unser eigenes Leben, unsere eigene Kompetenz, unsere eigenen Möglichkeiten erscheinen uns auf merkwürdige Art und Weise immer weniger wichtig, weniger wertvoll als das, was wir bei anderen Menschen oder in geistigen Welten wahrnehmen.

Dieses Paradoxon können wir nur mit unserem positiven Lebensbild auflösen. Zunächst werden sich in diesem positiven Lebensbild alle unsere alten Selbstkonzepte, alle Fremdkonzepte, der gesamte negative Selbstwertmagnetismus, unsere veralteten Arbeits- und Projektkonzepte, unsere Gehirn-Schwäche und unsere Körper-Schwäche ausleben.

Und je weiter wir dann kommen bei der Transformation unserer Selbstkonzepte, beim Abbau der Fremdkonzepte, beim Abbau des alten Karmas und beim Aufbau positiver Gehirnprogramme und leistungsfähiger Organe, desto mehr werden wir diese Behinderungen in unserem positiven Lebensbild erkennen - und herausnehmen.

Das mag überfordernd klingen! Es ist jedoch die einzige reale Chance, denn alle anderen Wege ersetzen nur eine Abhängigkeit durch eine andere.

Selbstkonzept Transformation

Die Selbstkonzept-Transformation hat drei Ziele.

- Das erste Ziel ist, alte, verwirrende, schwächende oder Krankheits-Selbstkonzepte zu erkennen und zu löschen.
- Das zweite Ziel ist, kraftvolle Berufskonzepte, liebevolle Beziehungskonzepte, und fokussierte Meditationskonzepte aufzubauen und ins berufliche und private Leben zu integrieren.
- Das dritte Ziel ist, Selbstkonzepttypen zu unterscheiden und eine Art Immunität gegen Fremdkonzepte aufzubauen

Personen, welche alte Selbstkonzepte zu schnell löschen und mit ihnen keine Übungen machen, verfehlen ein wichtiges Ziel der Selbstkonzept-Arbeit. Sie lernen nicht, die Charakteristika der Selbstkonzept-Typen voneinander zu unterscheiden. Wer längere Zeit mit alten Selbstkonzepten umgeht, diese in der eigenen Aura beobachtet und mit ihnen täglich Übungen macht, der lernt die verschiedenen Selbstkonzept-Typen voneinander zu unterscheiden, und kann später, wenn er mit neuen bekannten oder fremden

Menschen zu tun hat, schneller unterscheiden, welche Fremdkonzept-Typen er von diesen Menschen übernimmt oder übernommen hat.

Die Unterscheidungsfähigkeit zwischen verschiedenen Selbstkonzept-Typen und Fremdkonzept-Typen ist die entscheidende Kompetenz, um sich gegen Fremdkonzepte und geistige Besetzungen zu schützen. Die **Schattenkontrolle** funktioniert nicht ohne diese Unterscheidungs-Fähigkeit. Zunächst kann man lernen,

- 1) Selbst- und Schattenkonzepte zu unterscheiden,
- 2) dann darf man lernen, welche Selbstkonzepte, Fremdkonzepte und Schatten man transformieren kann und
- 3) welche Schatten anders behandelt werden müssen, und
- 4) dann darf man die geistigen Prinzipien hinter den Selbstkonzepten, Fremdkonzepttypen und Schatten erkennen, und welche Bedürfnisse und Sehnsüchte sie auslösen.

Wer diesen Übungsweg einige Zeit geht, erreicht eine Art Schattenimmunität in der Seele und im Körper. Ohne die Unterscheidungs-Kompetenz bei der Beobachtung von Selbstkonzepten, Fremdkonzepten und Schatten entsteht keine Fremdkonzept-Immunität, keine Schattenimmunität.

Menschen, die ein hohes Energieniveau haben, Menschen, die einen wertvollen Selbstwertmagnetismus haben, Menschen, denen das Glück zufällt, Menschen, mit einem hohen Anziehungsmagnetismus, Menschen mit einer starken spirituellen Autorität ziehen außergewöhnlich viele Menschen an, die ihre Selbstkonzepte und Schatten auf diese Menschen projizieren, in der Hoffnung, gesehen zu werden und bei ihrer Schattenarbeit Unterstützung zu erfahren.

Wenn Du selbst ein Mensch werden willst, der auf einem hohen Energieniveau lebt, der einen starken Selbstwertmagnetismus hat, der anziehend und weise auf andere Menschen wirkt, dann solltest Du

unbedingt die Fähigkeit und Unterscheidungsfähigkeit besitzen, zu bemerken, wann die Selbstkonzepte der Mitmenschen sich in deiner Aura als Fremdkonzepte einnisten. Diese Unterscheidungsfähigkeit entsteht nicht, wenn man Selbstkonzepte, Fremdkonzepttypen und Schatten einfach löscht, sie entsteht dann, wenn man **Steuerungsübungen** mit alten Selbstkonzepten und modellierten Fremdkonzept-Typen unternimmt.

Für die dauerhafte Selbsterhaltung eines hohen Energieniveaus ist genau diese Schattenimmunität wichtig. Es ist niemandem geholfen, wenn man alte Selbstkonzepte, Fremdkonzept-Typen und Schatten einfach löscht, ohne dass der Betroffene die Unterscheidungsfähigkeit lernt. Denn erst die Unterscheidungs-Fähigkeit führt zur Erfahrung der Selbstkonzept-Typen, und erst die Unterscheidungsfähigkeit der Selbstkonzept-Typen führt zur Fremdkonzept-Immunität, zur Schattenimmunität.

Wir haben vier Meta-Ziele bei der Selbstkonzept-Transformation, die sich in der Reihenfolge 1-4 erreichen lassen:

1. biografische Selbstkonzepte erkennen und unterscheiden lernen, Selbstkonzept-Typen beobachten können
2. alte Selbstkonzepte löschen und neue, kraftvolle Selbstkonzepte aufbauen
3. Fremdkonzepte erkennen und Fremdkonzept-Typen unterscheiden lernen
4. die Sehnsüchte und Prinzipien hinter Fremdkonzept-Typen erkennen und dadurch Schattenimmunität aufbauen

Der Unterschied

Das Selbstkonzept-Coaching, das ich seit 20 Jahren anbiete, unterscheidet sich von allen marktgängigen Transformations-Methoden und Methoden der Schattenarbeit durch drei Merkmale. In meinen über 20.000 Klienten-Kontakten seit 2001 wurde mir immer wieder gespiegelt, dass selbst die Menschen, die auf der ganzen Welt herumkommen und okkulte und hermetische Kurse besuchen, die hier beschriebene Transformations-Methode bisher nicht kennengelernt haben. Sie existiert auch nicht in einer anderen Verkleidung. Oder unter anderen Begriffen. Bis heute habe ich 120 Menschen darin ausgebildet, die in Europa, Afrika, Südamerika und USA damit arbeiten.

Das erste Merkmal dieser Transformations-Methode besteht darin, dass Selbstkonzepte, Fremdkonzept-Typen und Schatten auf 11 Ebenen „modelliert“ werden, d. h. die Magie der Modellierung vollzieht sich im Geistesmensch, im Lebensgeist, im Höheren Selbst, im Astralleib, im Ätherleib, im Phantomleib, im magnetischen Feld, im elektrischen Feld, im Quantenfeld und in der DNA.

Was ich „Modellierung“ nenne, ist eine 73 Magie, welche der spirituelle Lehrer ausführt, während der Teilnehmer im Selbstkonzept-Coaching seine Glaubenssätze, Handlungsmuster und Wahrnehmungsmuster auflistet, und dann an den Punkt kommt, an dem er das theoretische Muster als praktisches Modell, als fühlbares, operatives Modell in seiner Seele erfahren möchte.

In der Selbstkonzeptarbeit geht es nicht darum, die theoretisch erfassten Glaubenssätze umzudrehen und in neue Affirmationen zu verwandeln, und sich diese ins Unterbewusstsein einzuhämmern. Mag diese Vorgehensweise auch noch so weit verbreitet sein, mit Hypnose

oder anderen Techniken kombiniert werden, sie bleibt doch an der Oberfläche, und erfasst nur eine geringe Transformations-Tiefe.

Um die vollen 100 Prozent der Transformationstiefe zu erfassen, muss man verstehen, dass Glaubenssätze, Handlungsmuster und Wahrnehmungsmuster die Außenseite eines *energetischen und seelischen Systems sind*, dass in allen Konstitutionsebenen des Menschen existiert (siehe Auflistung oben). Dieses konzeptionelle System existiert analog zu verschiedenen Lebensbereichen: Arbeit, Beziehung, Persönlichkeit.

Die Selbstkonzeption wird in der Psychotherapie als Grundphänomen der seelischen Transformationsarbeit beschrieben, sie entsteht durch Liebe, durch schöpferische Liebe im Kind, und sie bezieht alle Erfahrungen auf dieses eine System im Innern, dass sich einmal an der Arbeit bildet, dass sich zum zweiten an Beziehungen bildet, und dass sich zum dritten an persönlichen Selbstwirksamkeits-Erfahrungen bildet. Wer nur an den Glaubenssätzen arbeitet, verändert weder die Handlungsmuster noch die Wahrnehmungsmuster, er verändert nicht das multidimensionale System, das allem zugrunde liegt, und diese Arbeit der reinen Glaubenssatz-Veränderung fühlt sich schwerfällig und wirkungslos an.

Wer jedoch das gesamte 11-dimensionale seelische System ändert, wer dieses System aus einer schweren Energie befreit und in eine leichte Energie umwandelt (Quantentheorie), wer die alten Glaubenssätze nicht nur bekämpft, sondern komplett neue Glaubenssätze, komplett neue Handlungsmuster und komplett neue Wahrnehmungsmuster in das transformierte System einspeist (Vedische Theorie), der entlässt den Klienten aus 6 Monaten hoffnungslosem affirmieren und gibt ihm ein neues Selbstkonzept, dass er in 1 Minute aktivieren kann, um dann in einer vollkommen

neuen Stimmung, leicht und schnell, neue Paradigmen, neue Handlungsgewohnheiten und einen neuen Chancenblick zu leben.

Ichtätige Konstitutions-Ebenen Integration

97 Prozent der Menschen, welche diese leichte, und schnelle Einstellungs-Veränderung erlebt haben, werden danach zu Umsetzern. Sie spüren die leichte Energie und setzen einfach um. Man braucht dazu nicht viel mehr sagen, es versteht sich von selbst, dass diese Magie der größte Umsatztreiber nicht nur in meinem Leben war.

Ein sogenanntes „Muster“ existiert zunächst in vielen 1000 Einzel-Photonen im Quantenfeld (Kategorie 3 und 2 in der Heisenbergschen Weltformel) oder in der Aura (Äther- und Astralleib, Rudolf Steiner), und wird durch „Michaelische Modellierung“ (Michael als einer von sieben Arché, die sieben Geister Gottes als Alchimi- und Magielehrer) zu einem geschlossenen Quantenmodell zusammengefügt, das als festgefügte Quantenwolke in der Aura erlebt und durch Namensgebung in der Aura gesteuert werden kann. Dieser Vorgang ist für jeden Klienten eine große Überraschung, und wird von 97 Prozent der Teilnehmer als energetische Wahrnehmung in der Aura erlebt. Der Quantenphysiker hat für diesen Vorgang eine Nummer im Modell der Heisenbergschen Weltformel, welche die Transformation der Quanten und Photonen von einem schweren in einen etwas leichteren Zustand beschreibt. Das ist jene LEICHTIGKEIT, die jeder, der daran teilnimmt, sofort erlebt: „Wenn es LEICHT und SCHNELL geht, ...“

Wenn ich diese festgefügte Quantenwolke durch die °73-Magie mit einem Begriff belege, kann ich durch den Begriff die festgefügte Quantenwolke in der Aura verschieben, ich kann sie an den Rand der Aura stellen, ich kann sie in den Bereich des physischen Herzens

verlegen, ich kann sie in meine Füße oder in meinen Kopf verlagern, und durch diese Verlagerung wahrnehmen, wie diese festgefügt Quantenwolke auf mein System, auf meine Körperseele wirkt. Dadurch bekomme ich einen Eindruck, wie materialistische Muster oder spirituelle Muster oder Beziehungsmuster energetisch auf meinen Körper oder auf meine Seele wirken, und ich lerne verschiedene Mustertypen seelisch und ätherisch zu unterscheiden.

Hermetische Selbstwirksamkeit

Die festgefügt Quantenwolke verliert mit der Zeit Energie. Das Muster wird dadurch immer weniger spürbar. Ein Mensch, der das Muster immer wieder durch unbewusste Aktivitäten ernährt, baut es dadurch immer wieder neu auf.

Das Ziel in der Selbstkonzept-Transformation ist, eine Wahrnehmung davon zu bekommen, wie man ein seelisches Muster quantenmechanisch fühlen und spüren kann, und zu erfahren, wie man es durch die Anwendung von Glaubenssätzen und Handlungsmustern, durch die Anwendung von Wahrnehmungsmustern und Übernahmen füttern und immer wieder zu machtvoller Größe aufbauen kann. Der Betroffene bekommt dadurch eine Intuition, was er tun sollte, damit das Muster Energie verliert und nicht immer wieder neu aufgebaut wird.

Auf diesem Weg entsteht Unterscheidungsfähigkeit, verschiedene Mustertypen zu unterscheiden, und es entsteht die Gewohnheit, Mustertypen durch korrigiertes Denken, Fühlen und korrigiertes Handeln zu verkleinern. Der Anwender kommt in die einmalige Situation, die unmittelbare Konsequenz seines Denkens, Fühlens und

Handelns in seinem Quantenfeld zu erleben, und damit die Kraft der Selbstwirksamkeit zu entdecken.

Der Anwender, der ein Muster über 3-6 Monate hat immer kleiner werden lassen, wendet sich mit einer finalen Meditation an die Michaelische Quelle dieser Methode und bitte diese, das Muster aufzulösen. Auf diesem Weg kann der Betroffene innerhalb von 6-12 Monaten alle alten Selbstkonzepte in seiner Aura auflösen.

Das Gefühl einer unermesslichen Freiheit ist die Folge dieser Arbeit. Durch die Auflösung aller Selbstkonzepte entsteht Ruhe und Stille in der Aura. Der Akt der Initiation kann auf dieser Basis um 2-5 Jahre vorverlegt werden. Wer ohne diese Selbstkonzept-Transformation zur Initiation strebt, braucht in der Regel 20-30 Jahre, damit sich alle Mustertypen in der Aura quantenmechanisch so weit abbauen, dass derselbe Zustand der Ruhe und der Stille in der Aura entstehen kann.

Der Anwender bemerkt ferner, wie die Aura frei und offen ist, um positive Selbstkonzepte, Berufskonzepte, Beziehungskonzepte und Meditationskonzepte darin aufzubauen. Auch bei den positiven Selbstkonzepten wird das Prinzip der quantenmechanischen Aufladung oder Entladung durch Magie angewandt. Damit existiert immer nur ein Konzept in der Aura, was einen sehr starken Fokus und eine sehr starke Umsetzungskraft zur Folge hat. Wer 6 Monate seine Selbstkonzepte modelliert, steuert und schließlich auflöst, wird zum Umsetzungsexperten. Das ist keine Behauptung, sondern eine Beobachtung meiner Teilnehmer.

Unterscheidungsfähigkeit

Es geht bei der Selbstkonzept-Transformation nicht darum, einen Schatten einfach schnell weg zu bekommen. Es geht darum, die

quantenmechanische Modellierung von Schatten und Mustern zu lernen, um sie später auf alles, was einem begegnet, anzuwenden. Dadurch entsteht Unabhängigkeit vom spirituellen Lehrer und Selbstwirksamkeit im Umgang mit alten Selbstkonzepten, Fremdkonzept-Typen und übernommenen Schatten. Und es entsteht Unterscheidungsfähigkeit gegenüber Selbst- und Fremdkonzept-Typen (ahrimanischen und luziferischen Typen, soratischen und Thier-Typen, Allmächtigen und Allwissenden Typen, antichristlichen und satanischen Typen, vergleiche satanische Initiation) und ihren Schatten.

Selbstkonzept Workshop

Es gibt 3 verschiedene Selbstkonzept-Typen

- ❖ die Selbstkonzepte der Arbeit,
- ❖ die Selbstkonzepte der Beziehung, und die
- ❖ Selbstkonzepte des privaten und spirituellen Lebens

Um diese 3 Typen im Leben unterscheiden zu können, ist es sinnvoll, die Prozesse der Selbstkonzept-Modellierung nach diesen 3 Typen zu trennen.

Ich empfehle, alle AKTUELLEN Glaubenssätze, Handlungsmuster und Wahrnehmungsmuster, alle biografischen Erfahrungen in 3-4 Tabellen aufzuschreiben: Eine Tabelle für die Glaubenssätze, Handlungsmuster und Wahrnehmungsmuster während der Arbeit, eine Tabelle für die Glaubenssätze, Handlungsmuster und Wahrnehmungsmuster in Beziehungen und eine Tabelle für alle Erfahrungen, Glaubenssätze, Handlungsmuster und Wahrnehmungsmuster in privaten Erlebnissen und in spirituellen Erlebnissen.

Was ist ein Glaubenssatz: Ein Glaubenssatz ist eine Überzeugung, die als stilles Mantra in meinem Kopf umherwandert, wenn ich andere Menschen beobachte, wenn ich spazieren gehe, wenn ich Texte lese, wenn ich arbeite, wenn ich meinen Tag reflektiere, wenn ich andere Leute beobachte, wenn ich esse oder wenn ich mit meinem Partner Gespräche führen. Das Mantra kommentiert das Leben, es bildet Essenzsätze, Lernerfolge, Weisheiten, die ich gelernt oder selbst gebildet habe.

Was sind Wahrnehmungsmuster: Wahrnehmungsmuster sind visuelle, akustische, geschmackliche und sensorische Erfahrungen, die ich liebe, die ich immer wieder suche, Nahrungsmittel, die ich immer wieder essen muss, Frauen oder Männertypen, die ich immer wieder anschauen muss, Materialerfahrungen, die ich liebe, innere Bilder, die ich immer wieder aufsuche, Naturerlebnisse, die ich regelmäßig erleben will, Badezimmererfahrungen wie Duschen, Zähneputzen, Kämmen, Hautpflege, und was die zeitgenössische Frau und der zeitgenössische Mann noch so alles im Badezimmer anstellen, Familienerfahrungen, die wir immer wieder aufsuchen, Gefühle mit unseren Kindern, die wir immer wieder suchen, Begegnungen mit unseren Eltern oder Freunden, die wir immer wieder erleben wollen, Körpererfahrungen mit unserem Partner oder Liebhaber, die uns nicht loslassen, Urlaubserfahrungen, die uns verfolgen, Drogenerfahrungen, Zustandserfahrungen die wir lieben, Erfahrungen, Erfahrungen, Erfahrungen.

Was sind Handlungsmuster: Handlungsmuster sind Aktivitäten, die ich immer wieder tun muss; Gewohnheiten, die meinen Tag strukturieren, Handlungen, die ich automatisch nach dem Aufstehen ausführe, Handlungen, zu denen mich das Badezimmer anregt, Handlungen die in der Küche sein müssen, Handlungen an meinem Arbeitsplatz, auf die ich nicht verzichten kann, Handlungen mit meinem Handy, die mich

mehr oder weniger nötigen, Handlungen mit einem Partner, Handlungen in der Natur, Action, Action, Action.

Sind Glaubenssätze, Wahrnehmungsmuster und Handlungsmuster nicht dasselbe? In gewisser Weise schon. Nur dass wir bei den Handlungsmustern fokussiert sind auf die körperliche oder seelische Aktivität. Das Bewusstsein ist bei den Handlungsmustern weitestgehend ausgeschaltet, wenn wir Handlungsmuster beobachten, dann sollten wir jene auswählen, die unser Bewusstsein ausschalten. Man kann also sagen, schreib unter Handlungsmustern alles auf, wo dein Bewusstsein schwach ist und deine Aktivität dominiert.

Bei den Wahrnehmungsmuster ist es genau umgekehrt. Wahrnehmungsmuster zeichnen sich dadurch aus, dass sie ein starkes Bewusstsein habe, dass ich mehr die Sache, die Welt, die Erlebnisse wahrnehme, als meinen Körper oder die Aktivität an sich.

Bei den Glaubenssätzen bin ich weder in der Aktivität noch in der Wahrnehmung. Ich bin in einem bildlosen Bewusstsein, das eher wie ein innerer Schauspieler funktioniert, der alles und jedes kommentieren muss. Während die Wahrnehmung in der Gegenwart verläuft, und die Handlung in der Gewohnheit, sind die Glaubensmuster in der Vergangenheit verhaftet. Wenn ich nach Glaubenssätzen suche, dann schreibe ich alles das auf, was in meinem Denken herumspukt und meine Vergangenheit repräsentiert. Was meine Mutter gesagt hat. Was mein Vater gesagt hat. Was der Guru X und der Speaker Y gesagt hat. Was ich in der Zeitung gelesen habe. Was ich mir im Studium für Überzeugung angeeignet habe. All die alten Kamellen, die mein Denken fixieren auf die gute alte Zeit, dass sind Glaubenssätze.

Wenn Du dir nicht sicher bist, ob etwas Glaubenssatz, Handlungsmuster oder Wahrnehmungsmuster ist, dann schreib es einmal als Glaubenssatz auf, ein zweites Mal als Handlungsmuster, und ein drittes Mal als Erfahrungs- oder Wahrnehmungsmuster.

Dann können wir jede Tabelle gliedern in Altersphasen. Selbst-Konzepte ändern sich alle sieben Jahre. Um die phasenspezifischen Selbst-Konzepte erfassen zu können, sollten wir alle Tabellen in Lebensphasen unterteilen.

Wir können eine Phase von Geburt bis 21 unterteilen, eine Phase 21-28, eine Phase 28-35, eine Phase 35-42 usw. Das hat damit zu tun, dass Selbstkonzepte traditionell von der Engel-Welt geschaffen werden, immer am Beginn eines Jahrsiebtes. D. h. in jedem Jahrsiebt gibt es mindestens ein Arbeitskonzept, mindestens ein Beziehungskonzept und mindestens ein spirituelles oder privates, persönliches Lern-Konzept. Und damit Sie die zugehörigen Glaubenssätze, Handlungsmuster und Wahrnehmungsmuster schnell finden können, unterteilen wir Tabellen in diese Lebensphasen.

Wenn Sie dann am „Modellierungsritual“ teilnehmen, und die Frage im Raum steht, welche Glaubenssätze, Handlungsmuster und Wahrnehmungsmuster in der Zeit 28. Lebensjahres bis zum 35. Lebensjahr gewirkt haben, zum Beispiel im Bereich Arbeit, dann finden Sie innerhalb von 10 Sekunden die entsprechende Tabelle und können Wahrnehmungs-Muster, Handlungsmuster und Glaubenssätze aus genau dieser Zeit aufzählen. Falls Sie Glaubenssätze oder Handlungsmuster aus einer bestimmten Zeit vergessen haben und nicht im Ritual aufzählen, dann ist ein modelliertes Selbstkonzept ggf. unvollständig. Und wenn es dann aufgelöst wurde, stellen Sie fest, dass in derselben Lebenszeit noch weitere Selbstkonzepte existieren. Dann stehen Sie vor der Not, den Workshop zu wiederholen und ärgern sich. Deswegen ist eine gründliche Vorbereitung in

vollkommener Ruhe so wichtig, weil es darum geht, die verschiedenen Lebensphasen so vollständig wie möglich zu erfassen.

Der Blick in die Zukunft

Es gibt einen einfachen Grund, warum einige Menschen besonders erfolgreiche Verkäufer, besonders erfolgreiche Unternehmer, besonders erfolgreiche Künstler oder besonders erfolgreiche Ingenieure sind. Solche Menschen haben ein produktives Selbstkonzept, mit vielen positiven Eigenschaften, mit einem Chancenblick, mit vielen positiven Glaubenssätzen, konstruktiven Handlungsmustern und optimistischen Wahrnehmungsmustern.

Bis zum Jahr 2012 hat die Engel-Welt darüber entschieden, welche positiven Selbstkonzepte, Berufskonzepte, Beziehungskonzepte und Lernkonzepte sich in Ihrer Seele verwirklichen. Damit hat die Engelwelt 2013 aufgehört.

Ab dem Jahr 2013 sind Sie selbst in der Verantwortung, Zukunft zu gestalten. Sie bekommen keine Lernkonzepte mehr und haben deswegen immer weniger Interesse, sich weiterzuentwickeln. Sie bekommen keine neuen Beziehungskonzepte mehr, und Ihr Partner oder Partnerin langweilen sich zu Tode, weil Sie in alten Beziehungskonzepten feststecken. Und in Ihrer Gegenwart, in Ihrem Leben einfach nichts Neues mehr passiert.

Auch Ihre Berufskonzepte erneuern sich nicht mehr auf natürliche Weise, so dass Ehrgeiz, Karriere zu machen, oder Interessen, Neues zu lernen und Neues auszuprobieren, vollkommen von persönlicher Initiative abhängig ist. Es gibt keine neuen Berufskonzepte mehr, die inspirieren, neue Ziele zu erreichen, neue Interessen zu entwickeln,

Weiterbildungen zu machen, sondern Sie versinken mit den alten Arbeitskonzepten in einem endlosen Trott, bist Sie in Rente gehen.

Das muss nicht so sein.

Alte Arbeitskonzepte, Beziehungskonzepte und Lernkonzepte halten Sie in der Vergangenheit fest. Sie langweilen Ihre Mitmenschen, machen Sie dröge und uninteressant, und führen zu Erschöpfung und Langeweile.

Wenn Sie aus diesem Trott, aus dieser Lebens-Langeweile oder aus der Erschöpfung herauswollen, dann gilt es alle alten Arbeitskonzepte, Beziehungskonzepte und Lernkonzepte aufzulösen. Und Sie stehen vor der Frage, welche Programme, welche Interessen, welche Arbeitsgebiete und welche Beziehungsgewohnheiten sollen in Ihrem neuen Arbeitskonzept, in einem neuen Beziehungskonzept enthalten sein? – Diese Frage beantwortete kein Engel mehr.

Diese Frage kann nur jeder selbst beantworten, wenn sein Leben interessant und spannend sein soll. Jeder kann sich etwas ausdenken.

Viel besser wäre es, Träume und Zukunftsvisionen zu beschreiben, die aus dem Höheren Selbst stammen. Doch was kann man machen, wenn man keine Träume hat, wenn keine Visionen, keine Zukunftsbilder aus dem Höheren Selbst in Erscheinung treten?

Dazu wird es im Workshop Meditations- und Beratungsangebote geben. Alternativ gibt es ALLGEMEINE Selbst-Konzepte, archetypische Selbstkonzepte, die einfach nur die Energie fokussieren und offenlassen, welchen Sinn das Leben hat, welche Bestimmung im Leben wirkt und welche Interessen und Themen Individualitätsbildend wirken.

Alternativ kann sich jeder ein reines Kompetenzkonzept, zum Beispiel als Verkäuferkonzept, ein reines Managementkonzept oder ein reines

Facharbeiterkonzept in seine Aura einbauen lassen, dass dazu befähigt, beruflich erfolgreich zu sein. Dafür kann man die fachlichen Überzeugungen, die berufsspezifischen Glaubenssätze, die Erfolgsmuster erfolgreicher Kollegen studieren, die Gewohnheiten eines erfolgreichen Mitarbeiters im Fachbereich auflisten und die erfolgsmusterfokussierten Wahrnehmungsmuster studieren, welche Chancen erkennen und Ressourcen richtig einschätzen können. Jeder kann die Kriterien für Glaubenssätze, Handlungsmuster und Wahrnehmungsmuster noch einmal durchgehen, und sich fragen, was ein erfolgreicher Kollege in meinem Arbeitsbereich für Glaubenssätze, Handlungsmuster und Wahrnehmungsmuster hat. Man kann zu einem erfolgreichen Kollegen hingehen, und ein Interview machen, welche Überzeugungen ihn antreiben, welche Gewohnheiten er hat, und auf welche Situationen er besonders achtet, denn zu jedem Erfolg gehören Chancen, die man erkennen kann.

Dann kann man zu dem Partner, zu der Partnerin gehen, und dasselbe mit der Beziehung machen. Welche Überzeugungen möchte Ihre Partnerin, Ihr Partner im Denken wiederfinden, welche Überzeugungen teilen Sie, welche Glaubenssätze führen zu einer erfüllten Partnerschaft, auf welche Wahrnehmungsmerkmale sollen in der gemeinsamen Zeit konditioniert sein, um sie oder ihn zu bewundern, um sie oder ihn zu lieben, um mit ihm oder ihr zu harmonieren?

Bei den Lernkonzepten, bei den Meditations- und spirituellen Selbstkonzepten ist es wichtig, dass man eine Idee davon hat, welche Fähigkeiten man in 5 oder 10 Jahren braucht, um am Arbeitsmarkt oder im Rahmen des eigenen Unternehmens bestehen zu können. Auch hier kann die Karriere erfolgreicher Kollegen, deren Wahrnehmungsmuster, Überzeugungen und Gewohnheiten Orientierung bieten? Lieber ein kopiertes Selbst-Konzept als keinen

Erfolg. Sie können sich anschauen, welche dieser Fähigkeiten Sie bereits haben, und welche fehlen. Die fehlenden Fähigkeiten kann man in eine Liste schreiben und nach Paradigmen, Wahrnehmungsmustern und Erfolgsgewohnheiten gliedern. Damit hätten Sie die wichtigsten Merkmale für ein Lernkonzept, für ein Zukunftskonzept bzw. für ein Meditationskonzept gesammelt. Die Modellierung und Anwendung ist dann Inhalt des Workshops.

Selbstwertmagnetismus

Wozu braucht man Selbstwertmagnetismus? Selbstwertmagnetismus braucht man, um die eigene Energie zu erhalten, um die eigene Energie und den eigenen Körper zu schützen, Selbstwertmagnetismus braucht man, um wertvolle Dinge zu erschaffen, einen angemessenen Lohn oder ein angemessenes Honorar zu verlangen und ein gutes Leben zu führen.

Es gibt Menschen, die sind in der Lage, den maximalen Preis bei Vertragsverhandlungen zu erzielen. Das Geheimnis, was diese Menschen mit sich herumtragen, ist, dass sie den Wert einer Sache erfassen und rhetorisch vertreten können.

Den Wert erfassen, das können viele Menschen. Aber den Wert vertreten, dafür braucht man Selbstwertmagnetismus im Körper, und in der Seele.

Selbstwertmagnetismus hat jeder Mensch, der geboren wird.

Wer allerdings in einem Elternhaus mit Schulden groß wird, der erbt von den Eltern einen negativen Wertmagnetismus. Denn der Wertmagnetismus im Körper richtet sich immer nach dem Vermögen, in dem man groß wird. Wenn unsere Eltern in Schulden und in

Tilgungen denken, und wenn im Körper der Eltern negativer Wertmagnetismus gespeichert ist, dann übernehmen wir diesen negativen Wertmagnetismus und werden unser ganzes Leben für geringes Honorar, für geringes Gehalt arbeiten. Wir können erkennen, warum etwas wertvoll ist, und wir werden vielleicht auch erkennen, wie wir selbst diese Werte erschaffen können. Wir werden aber immer das Gefühl haben, von den wahren Werten getrennt zu sein, weil wir den negativen Wertmagnetismus im Körper haben. Dramatisch, nicht wahr?

Bis wir eines Tages in einem Workshop oder in einer Beratung die Erfahrung machen, dass ein Magier mit einer Meditation unseren Wertmagnetismus im Körper ins Positive anhebt.

Menschen, die diese Erfahrung gemacht haben, berichten, dass sie ab diesem Moment keine Angst mehr vor dem Geld hatten. Sie berichten, dass sie plötzlich mit innerer Stabilität und Überzeugungskraft den Preis ihrer Angebote vertreten konnten. Sie berichten, dass es ihnen nicht mehr schwerfiel, Geld oder sogar viel Geld auf dem Konto zu haben. Und man hat es ihnen abgenommen, dass sie sich selbst wertvoll fühlten und dass ihre Angebote deswegen auch wertvoll sein können.

Das ist die *Magie des Selbstwertmagnetismus*. Wer diese Magie erlebt, steht an der Schwelle zu einem erfolgreichen Leben. Und wer an dieser Stelle spart, der wird die energiearme und wertfreie Welt der Eltern und Vorbilder ewig in sich fortsetzen.

Deswegen ist es wichtig, im gesamten Körper einen positiven Wertmagnetismus und in der Seele einen positiven Selbstwertmagnetismus aufzubauen.

Ein negativer Wertmagnetismus in den Körperzellen führt dazu, dass wir die Energie, die aus unserem Lebensfaden, die aus dem höheren

Selbst und aus den anderen Quellen kommt, dass wir diese Energie fortwährend verlieren. Deswegen ist es notwendig, möglichst frühzeitig den Selbstwertmagnetismus im gesamten Körper aufzubauen. Denn das funktioniert nicht über Nacht.

Um einen positiven Selbstwertmagnetismus aufzubauen, gilt es alle seine Geld- und Schuld-Erfahrungen aufzulisten und die genaue Herkunft des negativen Wertmagnetismus zu erkennen.

Wiederum helfen uns die Erfahrungen mit unseren Eltern, die Glaubenssätze und Gewohnheiten unsere Eltern im Umgang mit Geld, und wieder ist es hilfreich, sich die eigenen Gewohnheiten und Glaubenssätze im Umgang mit Geld, Schulden, Liquidität, Kassenbuch, Vermögen, Rentabilität, unternehmerischem Denken, Edelmetallen, Belohnungen, Währungen und Sparsamkeit zu notieren.

Ganz praktisch ist es hilfreich, eine Einnahmen- und Ausgabenliste zu schreiben und der Frage nachzugehen, ob ich auf Kredit oder auf Guthaben wirtschaftete. Denn wer auf Kredit wirtschaftet, kann aufgrund der Fakten in seinem Leben nicht aus dem negativen Wertmagnetismus herauskommen.

Das erste Ziel muss sein, ein Guthaben in der Hosentasche oder im Tresor aufzubauen. Das zweite Ziel sollte sein, in der Arbeit, in der eigenen Tätigkeit mit viel Geld umzugehen. Denn wer Verantwortung hat für viel Geld, der bekommt allein durch den Umgang mit viel Geld einen gesteigerten Wertmagnetismus im Körper. Und das dritte Ziel sollte natürlich sein, Vermögen aufzubauen, ohne in eine unbezahlbare oder unendliche Schuldenspirale zu geraten.

Der Aufbau von Wertmagnetismus im Körper ist wie die Modellierung von Selbstkonzepten auch ein magischer Akt. Hier reicht es nicht, irgendwelche Videos von Bernward Rauchbach anzuschauen und die Übungen aus den Videos nachzumachen. Es ist wichtig, an den Live-

Events zum Thema Wertmagnetismus teilzunehmen. Denn nur dort funktioniert die Magie, mit der ein Wertmagnetismus im Körper aufgebaut werden kann.

Wer zu diesen Workshops kommt, sollte alle seine Unterlagen zur Geldbiografie, zu den Überzeugungen des Elternhauses und zum eigenen Umgang mit Geld mit sich führen. Man sollte sich vor Augen halten, dass bei diesem Thema immer erst eine wirtschaftliche Realität geschaffen werden muss, bevor die Magie funktioniert. Wer akute Schulden hat, die man Morgen zurückzahlen muss, der kann keinen Wertmagnetismus im Körper und keinen Selbstwertmagnetismus in der Seele aufbauen. Wer Darlehensverträge hat, und keine Einnahmen für die Zinsen und Tilgung, der kann keinen Selbstwertmagnetismus aufbauen, weil ihn allein die Realität der ungedeckten Forderung erschlägt.

Wer gegen seinen Willen in eine Rolle gedrängt wurde, in der er nicht sein will, ob als Unternehmer, Manager, Führungskraft oder Banker, der muss sich zunächst aus dieser Rolle befreien, um einen positiven Wertmagnetismus im Körper und einen positiven Selbstwertmagnetismus in der Seele aufbauen zu können.

Wer Unternehmer sein will, aber nichts positives erschaffen kann, wer keine Fähigkeiten und keine Schlüsselkompetenzen besitzt, um sich in einem Geschäft Erfolge zu erschaffen, der hat keine Basis für Wertmagnetismus im Körper und für Selbstwertmagnetismus in der Seele.

Der Selbstwertmagnetismus folgt immer der Realität. Die Magie kann die Realität nur verstärken. Sie kann maximal den Erfolglosen, der sich seine Realität eingesteht, der seine Schulden abgearbeitet hat und der seinen Lebensunterhalt bestreiten kann, dabei unterstützen, neu zu starten und mit einem positiven Wertmagnetismus im Körper und

einem positiven Selbstwertmagnetismus in der Seele etwas Neues aufzubauen, was ab dem 1. Tag gewinnbringend organisiert ist.

Dabei nutzt der Wertmagnetismus im Körper und der Selbstwertmagnetismus in der Seele nichts, wenn man nicht rechnen kann. Wer nicht in der Lage ist, etwas zu kaufen und mit Gewinn zu verkaufen, weil er sich verrechnet hat, dem nutzt auch kein Wertmagnetismus. Ohne Schlüssel-Kompetenzen für das jeweilige Geschäftsfeld braucht man sich weder um Wertmagnetismus im Körper noch um Selbstwertmagnetismus in der Seele kümmern, denn man wird diese Eigenschaften nach wenigen Wochen wieder verspielt haben, weil man allein durch Dummheit Verlust erschaffen hat.

Fremdkonzept-Transformation

In der Fremdkonzept-Transformation arbeiten wir mit denselben Prinzipien und Strukturen wie in der Selbstkonzept-Transformation. Der einzige Unterschied ist, dass Fremdkonzepte von anderen Menschen und aus Systemen stammen, auf die wir keinen direkten Einfluss haben.

Das Ziel der Fremdkonzept-Transformation ist demnach, Fremdkonzepte zu erkennen, zu modellieren und aufzulösen. Auch hier gilt der Grundsatz, dass die schnelle Auflösung der Fremdkonzepte nicht das primäre Ziel ist, sondern der Erwerb von Unterscheidungskompetenz und Fremdkonzept-Immunität. Wir werden auch nicht alle Fremdmuster auf einmal verändern können, sondern in jedem Monat nur ein Thema bearbeiten.

Die Vorbereitung ist ähnlich einfach wie bei der Selbstkonzept-Transformation. Ein Fremdkonzept kann den Charakter eines Lernkonzepts, eines Beziehungskonzepts oder eines beruflichen

Konzepts haben. Es kann aus einem spezifischen Jahrsiebt stammen, was die Notwendigkeit erschafft, Glaubenssätze, Handlungsmuster und Wahrnehmungsmuster aller Fremdkonzepte mit Entstehungszeiträumen auszustatten. Die Themen der Fremdkonzept-Transformation sind

- a) Lerngewohnheiten, Weiterbildungsgewohnheiten
- b) Selbstbild und Fremdbild
- c) Arbeitsgewohnheiten im 1. Beruf
- d) Arbeitsgewohnheiten im 2. Beruf
- e) und gegebenenfalls Arbeitsgewohnheiten im 3. Beruf
- f) Arbeitsgewohnheiten und Regeln im Team 1
- g) Arbeitsgewohnheiten und Regeln im Team 2
- h) usw. für jedes einzelne Team, in dem man arbeitet
- i) Gewohnheiten im Umgang mit der Zeit
- j) mein Gewissen, woran erinnert mich mein Gewissen?
- k) Gewohnheiten im Umgang mit Geld und Vermögen
- l) Gewohnheiten im Umgang mit Arbeitgeber, Kunden
- m) Gewohnheiten im Umgang mit meinem Körper
- n) Gewohnheiten im Umgang mit meiner Seele
- o) Gewohnheiten in meiner Partnerschaft und Ehe
- p) Gewohnheiten mit Kindern

q) Gewohnheiten mit Freunden und Bekannten

r) Gewohnheiten mit Eltern und Großfamilie

In all diesen Listen kann es wichtig werden, zu beschreiben, von wem eine Gewohnheit übernommen wurde, wessen Glaubenssätze ich da aufschreibe, wessen Handlungsmuster ich übernommen habe und wessen Weltbilder in meinem Leben sich fortsetzen.

Es kann wichtig sein, den frühesten Zeitpunkt zu beschreiben, an dem diese Übernahme stattgefunden hat. Und es ist hilfreich, zu beschreiben, welche körperlichen Schmerzen und Beschwerden auftauchen in dem Moment, wo ich mich mit diesem Thema befassen.

Mir ist bewusst, dass das eine umfangreiche Sammlung wird; man kann sich das auch vereinfachen, indem man alle Übernahmen, alle Fremdkonzepte, alle fremden Glaubenssätze, alle fremden Wahrnehmungsmuster und alle fremden Handlungsmuster in eine lange Liste schreibt, dahinter die Person und den frühesten Zeitpunkt der Übernahme, um dann mit Abkürzungen oder Zahlen zu markieren, in welchen Themenbereichen [Liste a) bis r)] diese Fremdkonzepte wirken. Das vereinfacht vielleicht die Ordnung.

Fremdkonzepte werden nicht durch Selbstkonzepte ersetzt. Sie werden jedoch durch eigene Gewohnheiten, durch neue Verhaltensweisen ersetzt, die ich mit den bis dahin gebildeten Selbstkonzepten ausführen kann. Insofern ist es hilfreich, sich zu jedem Themenbereich klarzumachen, „nach welchen Kriterien und Prinzipien ich denken, fühlen und handeln möchte“.

- Nach welchen Prinzipien will ich beruflich denken, fühlen und handeln? (Z.B. ich fokussiere mich auf meine Mission und Kompetenz und lasse gute Geschäfte, in denen ich inkompetent bin, unbeachtet; ich prüfe alles VORHER auf Rentabilität, usw.)

- Nach welchen Prinzipien will ich meine Zeit gestalten? (Prinzip 1: Familienzeit zuerst, usw.)
- Nach welchen Prinzipien will ich Projekte leiten: ...?
- Nach welchen Prinzipien will ich mit Kunden umgehen?

Wir werden dazu im Workshop hilfreiche Kriterien und Prinzipien liefern, und Sie werden die Möglichkeit haben, ihre Intuition auszubilden, um ihr Denken und Handeln an spirituellen Gesetzen auszurichten.

Drüsen- und Hormonvitalität

Weder der Körper noch die Seele können sich wirklich entfalten, wenn dem Körper Hormone fehlen. Die Hormone sollten nicht durch Medikamente in den Körper gelangen, sondern durch die Drüsen. Denn in den Drüsen verkörpert die Seele des Menschen ihre Impulse, und die Hormone werden so ausgeschüttet, dass die Seele gut im Körper wirken kann. Wer sich ein gutes Verhältnis zwischen Seele und Körper wünscht, der versucht Hormonpräparate zu reduzieren, seine Drüsen zu aktivieren, und die natürliche Aktivität der Drüsen so weit zu steigern, dass die vollkommene Hormonaktivität aus der eigenen Drüsenleistung entstehen kann.

Wer die Kapitel weiter oben aufmerksam gelesen hat, der hat wahrgenommen, wie ich meine Karriere aus Herzinfarkten, Lungenembolien und Thrombosen beendet habe. Nach genau derselben Methode konnte ich auch meine Drüsen reaktivieren und meine körpereigene Hormon-Produktivität (Hypophyse, Schilddrüse, Nebenschilddrüsen, Thymus, Leber, Pankreas, Galle, Milz, Magendrüsen, Darm, Nebenniere, usw.) steigern, nachdem diese dramatisch eingebrochen war (Entlassungsbriefe inkl. Tabletten).

Im 1. Schritt es ist notwendig, den Gesundheitsstatus der eigenen Drüsen zu ermitteln. Das habe ich persönlich durch Frequenztests erreicht. Genau dasselbe Angebot geht an alle Teilnehmer dieses Workshops, jeder bekommt Zugang zu meinen Frequenztests für sämtliche Drüsen im Körper, und kann Woche für Woche den Leistungsstatus seiner Drüsen erkunden

Ich habe durch Frequenztests herausgefunden, welche Drüsen Frequenzschmerzen erzeugen, und welche keine Reaktion oder keine Schmerzreaktion auf Frequenzen zeigten. Wer diese Kapitel (Kapitel 7 Selbst-Diagnostik) überlesen hat, wechselt dorthin zurück, und schaut sich an, wie das genaue Verfahren verläuft.

Im ersten Schritt werden die Frequenz-Schmerzen der physiologischen Drüse, der Drüsen-Vitalität, der Seelenwirkung in der Drüse, der Bewusstseinswirkung in der Drüse (Selbst-Konzepte, Glaubenssätze, Handlungsmuster, Wahrnehmungsmuster), die Vernetzungsaktivität der Drüse und die Selbstregulierungs-Kompetenz der Drüse gemessen. Dazu gibt es ein Frequenzarchiv, das jeder Teilnehmer erhält, der ERSCHÖPFUNG BEENDEN gebucht hat.

Dort kann man Woche für Woche jede einzelne Drüse erkunden. Wer den Kurs nach einem Monat beendet, konnte 2-3 Drüsen erkunden, wer den Kurs volle 6 Monate durchzieht, kann über 20 Drüsen Themen erkunden. Wer den Kurs wiederholt, kann auch die Drüsenerkundung wiederholen.

Dann gibt es zu jeder Drüse gewisse Lebensregeln, und es gibt zu jeder Drüse aktivierende VEDISCHE Meditationen (Mantras aus der 6. Einweihungsstufe, so aufbereitet, dass man sie OHNE FEHLER und ohne Einweihung anwenden kann). Diese Meditationen sind so gestaltet, dass sie selbst von absoluten Anfängern fehlerfrei durchgeführt werden können. Man braucht für diese vedische

Drüsenaktivierung keinerlei spezielles, okkultes oder hermetisches Wissen. Man braucht nur die Fähigkeit, klar zu denken, und Rituale diszipliniert zu durchleben.

Details zu diesen Themen finden sich im Kursarchiv.

Dann gibt es weitere Frequenzen, mit denen man den Trainingserfolg für jede einzelne Drüse messen kann. Und es gibt weitere Übungen, Yoga-Übungen, Körper-Übungen, meditative Übungen und Selbstwahrnehmungsübungen, mit denen man die Drüsenaktivierung intensivieren und erkennen kann, wie erfolgreich die eigene Drüsenregulierung ist.

Wer sich auf diese Arbeit gründlich vorbereiten will, der kann selbstverständlich zu seinem Arzt gehen, und sich ein Gutachten machen lassen, welche Leistungsfähigkeit seine Drüsen haben. Um dann nach dem Kurs wiederum denselben Arzt aufzusuchen, oder auch einen anderen, und den Vorgang zu wiederholen und den Erfolg durch ein Labor bestätigen zu lassen. Die Erfahrungen, die Klienten mit diesem Vorgehen gemacht haben, waren zutiefst befriedigend.

Krafterhaltung und Kraftzerstörung

Wenn Sie sich die Kapitel zum 3. Widerstand, Stufe C, anschauen, dann finden Sie dort Phänomene, die auf ihre Krafterhaltung aber auch auf die Kraftzerstörung wirken. Diese Themen gilt es ebenfalls zu erkennen, damit die Krafterhaltung funktioniert.

Jede Abhängigkeit von einem Nahrungsmittel ist ein Muster, das sich subjektiv als Kraftquelle anfühlt, objektiv aber ein Kraftzerstörer ist. Es geht nicht darum, Nahrungsmittel nicht mehr zu essen, sondern es geht darum, das Abhängigkeitsmuster zu zerstören. Wenn Sie ihr

Abhängigkeitsmuster erkunden wollen, listen sie alle ihre Nahrungsmittel auf, von denen sie glauben abhängig zu sein.

Jede Abhängigkeit von einer Droge ist ebenfalls ein Muster. Es gilt dasselbe wie bei den Nahrungsmitteln. Wenn Sie Ihre Abhängigkeitsmuster von Drogen beenden wollen, listen Sie alle ihre Drogen auf, von denen sie glauben abhängig zu sein, und kommen Sie in den entsprechenden Workshop, um diese Drogenmuster zu beenden.

Jeder Ort, an dem Sie leben, hat eine bestimmte Ausstrahlung. Diese Ausstrahlung kann neutral sein, sie kann ihnen Kraft rauben, oder sie kann ihnen Kraft schenken. Es gibt dazu einen Workshop, in dem sie lernen, die Grundlagenarbeit für ihre Wohnortrecherche zu betreiben, um dann eine Einschätzung zu bekommen, ob sie an einem Kraftort oder an einem Kraft-Zerstörungsort wohnen.

Jede Beziehung, die sie zu ihrer Familie, zu ihren Kindern, zu ihren Eltern oder zu Freunden und Bekannten haben, kann neutral oder eine Abhängigkeitsbeziehung sein, in der sie Kraft verlieren oder Kraft bei anderen Menschen abziehen. Beide Fälle, das Kraft-abziehen und dass Kraft-verlieren, sind ähnlich ungünstig für den Kräftehaushalt. Wenn Sie Kräfte bei anderen abziehen, haben Sie nicht viel davon, weil diese Kräfte schwächen. Wenn Sie Kraft an andere verlieren, haben Sie auch nichts davon, weil nur in Liebe geteilte Kräfte kräftigen. In beiden Fällen gibt es Ursachen im Körper der Mitmenschen oder in Ihrem Körper, die diese Kräfte-Vermischung erzeugen. Im Workshop „Krafterhaltung in Beziehungen“ zeigen wir die Grundlagen, um herauszufinden, in welchen Beziehungen Handlungsbedarf besteht, und es werden Prozesse angeleitet, um das Kräfte-verlieren, aber auch das Kräfte-abziehen zu beenden.

Jede sexuelle Beziehung hat die Neigung, Abhängigkeiten zu erschaffen. Sexualität ist die höchste Form der Magie. Jedes Organ im Körper lebt in einem permanenten Kräfteaustausch mit den geistigen Sphären. Durch Liebe und Magie kommen wir in einen grundlegenden Kräfteaustausch mit der geistigen Welt und mit der geistigen Welt unseres Partners. Deswegen kann Sexualität eine große Bedeutung haben bei der Krafterhaltung.

Wer jedoch auf Sexualität angewiesen ist, um über genügend Lebenskraft zu verfügen, dessen Sexualität wird durch diese Abhängigkeit so unter Druck gesetzt, dass sie sich nicht mehr wirklich entfalten kann. Sexuelle Abhängigkeitsverhältnisse haben Ursachen. Wenn Sie unter einem solchen sexuellen Abhängigkeitsverhältnis leiden, gibt es den Workshop „Sexualität und Tantra“, in dem wir einerseits sexuelle Abhängigkeitsverhältnisse beenden und andererseits zeigen, welche kulturellen Rituale es gibt, um reine Liebe mit reiner Erotik und reiner Sexualität zu erleben.

Wenn es andere Kraft-Zerstörer und Abhängigkeitsverhältnisse in Ihrem Leben gibt, dann kommen Sie in den „Offenen Workshop Krafterhaltung“ für alle übrigen Anliegen zum Thema Kraft-Zerstörer und Krafterhaltung.

Die Irrationalitäten des Alltags

Wie bereits oben erwähnt, ist einer der größten Kraftfresser die Irrationalität des Alltags, die aus unerkanntem Karma entsteht.

Wir beginnen auch hier einfach eine Liste all jener Irrationalitäten aufzuschreiben, die sich nicht erklären lassen, die viel Zeit gefressen haben, die vielleicht sogar viel Geld gekostet haben, die vielleicht eine

Ehe zerstört oder einen Job gekostet haben, oder die in anderer Weise tiefe Spuren im Leben hinterlassen haben.

Sobald Sie im Kurs ERSCHÖPFUNG BEENDEN angemeldet sind, können diese Liste gerne bei dem Studienleiter abgeben, und ihm mitteilen, welche der Beispiele er als Praxisbeispiele anonymisiert verwenden darf. Sollten Sie persönliche Beratung dazu gebucht haben, bekommen Sie in dieser Einzel-Beratung Hinweise, welche unerkannten karmischen Triebe, Leidenschaften, Verstrickungen und Fallen aufgestellt sind, und wie diese gelöst werden können. Je nach Umfang des Karmas und der gebuchten Beratung lassen sich einige Themen detailliert anschauen und beenden.

In Live-Online-Kursen gibt es zudem Meditationen, um Karma zu beenden und Lernerfolge zu ernten.

Systemische Erschöpfung

Eine der mächtigsten Erschöpfungsquellen sind die Systeme, in denen der Mensch lebt.

Es begann bereits mit dem System der Schule, das mehr dazu geeignet ist, Menschen zu zerstören oder zu Sklaven zu erziehen, als produktive Kräfte freizusetzen. Auch viele Ausbildungs- und Studiensysteme (der Vergangenheit) hatten den Charakter der Potenzialzerstörung, denn sie negierten persönliche Interessen, ließen Stärken verfallen, fokussierten sich auf Fehler und Dressur, und zerstörten systematisch jede Form von schöpferischem und unternehmerischem Handeln.

Um systemische Erschöpfung zu erkennen, brauchen wir lediglich unseren körperlichen Zustand zu beobachten oder zu reflektieren, den wir hatten, als wir in dem entsprechenden System aktiv waren.

Wir reflektieren einfach den körperlichen Zustand damals in der Schule, wir beschreiben die Momente der Stärke, der Lebenslust und die Momente der Schwäche, der Kraftlosigkeit, und erkennen sofort, welche fundamentale Kraftzerstörungen im Körper konditioniert wurde. Viele meiner Klienten haben vor allem im limbischen System, im ältesten Teil des Gehirns, massive Lernblockaden einprogrammiert, die in der Schulzeit entstanden sind.

Wir reflektieren einfach den körperlichen Zustand damals in der Ausbildung, während des Studiums, wir beschreiben die Momente der Stärke, der Lebenslust und die Momente der Schwäche, der Kraftlosigkeit, und erkennen sofort, welche Kraftzerstörungen im Körper konditioniert wurde.

Wir reflektieren einfach den körperlichen Zustand in den Organisationen, in denen wir gearbeitet haben. Wir beschreiben die Momente der Stärke, der Lebenslust und die Momente der Schwäche, der Kraftlosigkeit, und erkennen sofort, welche fundamentale Kraftzerstörungen im Körper konditioniert wurde, oder ob diese Firma ein Ort der Stärke für uns war.

Jede Organisation, jede Firma, jedes System, in dem wir eine Zeit unseres Lebens verbringen, hinterlässt ein Selbstkonzept in unseren Körper, in unserer Seele, dass diese Zeit repräsentiert.

Das ist der Grund, warum der Firmenwechsel, der Wechsel in andere Organisationen oder Abteilungen so schwerfällt. Wir sind identifiziert mit dem System, in dem wir leben und arbeiten. Wir bilden firmenspezifische Selbstkonzepte, die uns in der Firma festhalten. Und jede Firmenerfahrung, jede Organisations-Erfahrung hinterlässt ein solches Organisationskonzept.

Wir können uns zu jeder Firma eine Liste von Glaubenssätzen, Handlungsmustern und Wahrnehmungsmustern anlegen, die in dieser

Firma spezifisch waren. Wir beschreiben die typischen Schwächen, die Krankheiten und Schmerzen in dieser Zeit, und unsere Stärken, die typischen Lustgefühle und Hochgefühle in dieser Firma. Und so finden wir die wesentlichen Inhalte, die wesentlichen quantenmechanischen Einzelteile, mit denen wir dann das firmenspezifische Selbstkonzept bzw. Organisations-Konzept modellieren können.

Schauen Dir nach dieser Systematik auch unsere Familie an.

Die Muster des Vaters.

Die Muster der Mutter.

Die Muster der Großeltern und der gesamten Familie. Wo fühlen wir uns gut, gestärkt, willkommen, und wo fühlen wir uns kritisiert, behindert und geschwächt?

Wir sammeln die Ansichten der Großeltern, die Ansichten der Onkels und Tanten, reflektieren die typischen Rituale in der Großfamilie, die Gespräche auf den Familienfesten, die Gerüchte, die Offenheit oder Verschlossenheit der Verwandten für das Leben der Familienmitglieder im Allgemeinen. Wir beschreiben die Momente der Stärke, der Lebenslust und die Momente der Schwäche, der Kraftlosigkeit, und erkennen das Großfamilien-System, und wie stark es uns beeinflusst hat. Auch die Großfamilie hat ein Familien-Konzept in uns hinterlassen, das wir modellieren können. Legen wir uns auch für die Großfamilie eine Tabelle an mit typischen Überzeugungen, Glaubenssätzen, mit allen Gewohnheiten und Ritualen der Großfamilie, mit den typischen Grenzen und Möglichkeiten, die in der Großfamilie herrschten. Und so haben wir alle Kriterien, alle Einzelteile beieinander, um die Großfamilien-Konzeption zu modellieren.

Alle diese systemischen Konzepte können Krankheiten erzeugen, können Rückenschmerzen oder andere Schmerzen erschaffen, sie

können Krebs erzeugen, sie können die Ursache für chronische Krankheiten sein, und sie können der Grund dafür sein, dass wir uns in einer speziellen Herausforderung nicht weiter entwickeln konnten, dass wir einen Job oder einen Partner verloren haben, oder dass sich ein anderes Unglück ereignet hat.

In jedem Falle sind diese Konzepte schädlich für unsere Krafterhaltung, denn sie binden Energie. Wir können ein ungeahntes Gefühl der Freiheit haben, wenn wir uns nicht nur von alten Selbstkonzepten, Fremdkonzepten, von energetischen Abhängigkeiten oder dem irrationalen Karma getrennt haben, sondern wenn wir uns auch aus sämtlichen Organisationen und Firmen- und Familien-Systemen befreit haben.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt leben alle diese Organisationen, leben alle diese Systeme in uns weiter. Deswegen ist es so schwer, eine Firma zu verlassen und in einer neuen Firma anzufangen. Man braucht in der Regel (ohne die hier beschriebene Selbst-Konzept-Transformation) 6-12 Monate, um das Organisationskonzept aus der alten Firma beiseitezudrängen, und ein neues Organisationskonzept der neuen Firma aufzubauen. Ähnlich ist es mit Partnerschaften, ähnlich ist es mit Gemeinschaften, Mitgliedschaften in Vereinen oder Verbänden, überall steht die Gewohnheit, der innere Schweinehund und seine Selbstkonzepte und Fremdkonzepte im Weg, wenn wir uns eine Veränderung wünschen. Und in jedem Falle binden diese alten Organisationskonzepte unserer Energie und machen uns energielos und kraftlos.

ERSCHÖPFUNG BEENDEN hier einloggen und mit Discount buchen (monatliche Kündigungsmöglichkeit): www.businessambulanz24.de

11. Leistungsmodule

Leistungsaufbau: Grenzen transformieren

Frequenztest des Körpers, der Knochen, Muskeln, Organe und Sinnesorgane; Lebensweisheiten des Körpers, der Knochen, Muskeln, Organe und Sinnesorgane in das eigene Verhalten integrieren; Abbau von Schmerzen, Aufbau von Leistungsfähigkeit.

Schmerzfreiheit

Erkundung der Schmerzbiografie, Schmerzursachen in Knochen, Muskeln, Organen und Drüsen, Chronifizierung von Schmerzen im Nervensystem, im Gehirn, im Verhalten, Erkundung aller Folgeerkrankungen, Erkrankungsketten, Schmerzgefängnisse. Gehirntestung, Gehirn-Transformation, belastungsfreie Gehirn-Leistung aufbauen.

Unternehmer-Leistung

Mit Frequenztests körperliche Einschränkungen erkennen, Einschränkungen in Drüsen, im Nervensystem und in Gehirn-Prägungen erkennen, Leistungsressourcen in Drüsen, Nervensystem und im Gehirn transformieren, Leistungsaufbau an eigenen und Firmenspezifischen Zukunftsbildern konditionieren; neues Mindset aufbauen und mit neuen Selbst-Konzepten konditionieren.

Hier einloggen und Programm buchen: www.businessambulanz24.de

12. Spirituelle Ausbildung

In diesem Buch bekommen Sie ein Bild, welchen Wirkungsgrad sie als Eingeweihter und spiritueller Lehrer erreichen können. In den Ausbildungsgraden 1-5 (Grad 10-59) steht die Selbstbefreiung im Vordergrund. Ein Umgang mit magischen Toren, magischen Kräften und magischen Wesen hat vorbereitenden Charakter. Die Meditationsschule führt durch die Grundlagen in den Raum der Stille, in den Dialog mit schöpferischen Hierarchien, in den Durchgang durch die Einweihung, in die Schülerschaft der 12 Geister Gottes (Lehrer der Magischen Anwendung in jeder Kultur), und in die Begegnung mit der Meisterschaft, der vedischen und Hüter-Magie.

Studienschwerpunkte

Wenn Ihr Interessenschwerpunkt in den östlichen Philosophien und Geheimwissenschaften liegt, sind Sie ein geborener vedischer Wissenschaftler. Dann ist der Grad 69 Ihre Heimat.

Wenn Ihr Interessenschwerpunkt in den westlichen Philosophien und Geheimwissenschaften liegt, dann sind Sie ein geborener Bildekräfte-Wissenschaftler. Dann ist der Grad 79 Ihre Heimat.

Für die Auseinandersetzung mit den inneren Kämpfen und dem Materialismus einer weltweiten Wirtschafts- und Bildungskultur ist der Grad 89 Ihr Einweihungsziel und ihr Wissenschaftsgebiet.

Wenn die Freundschaft mit Yogi und der Eintritt in die Karma-freie Geistgemeinschaft Ihre Sehnsucht ist, dann ist der Grad 99 Ihre Heimat.

In jedem Fall offenbart sich Ihnen immer nur jene geistige Sphäre, an der sie nicht nur ein persönliches Interesse haben, sondern für die sie Nachfolger ausbilden, **Schüler durch die Einweihung begleiten**, und Menschen zur spirituellen Autonomie begleiten.

Die spirituelle Autonomie erreichen Sie im Grad 99.

Motivation

Die Auseinandersetzung mit der Schattenwelt ist auf jeden Kontinent in eine andere Kultur verpackt. In Europa finden Sie die dichteste Form der Schattenkraft, und ihre Ingenieurskünste. In Asien finden Sie die Feinste Formen der Schattenkraft, und ihre spirituellen Künste. In Afrika und Südamerika finden Sie die magischen Künste der Schattenkraft. Das magische Handwerk ist heiß umkämpft, immer wieder werden sich Ihnen die Schattenkönige offenbaren und um ihre Seele, ihr Höheres Selbst, um einen Sitz in ihrem Lebensgeist und in ihrem Geistesmensch bewerben.

Auch wir haben eine Klasse der in „Dunkelheit magisch verhafteten Seelen, welche das Tal der Tränen verlassen und ihr ewiges Leben wiederfinden wollen“. Wir werden nichts dagegen tun können, wenn sie ihre weiße Magie zu einem späteren Zeitpunkt in satanische Magie umwandeln wollen. Doch für ihre Gegenwart auf dem Einweihungsweg setzen wir ihren Freiheitswillen und Ihren Transformationswillen in der Schattenwelt voraus.

Aufnahme

Wenn Sie an unserer Ausbildung teilhaben wollen, gründen sie eine spirituelle Schule. Sie benötigen 10-100 Schüler (max. 10 Mio. Schüler), um bei uns eine Ausbildung zum spirituellen Lehrer zu bekommen.

Sie lernen das Unterrichten, das spirituelle Coaching, die Beratung, das Handwerk der Geistheilung und der Selbstheilung, denn die spirituelle Hingabe offenbart Ihnen jene Tiefe, die sie für Ihren Einweihungsgrad brauchen, um zu einem Geisteswissenschaftler zu werden.

Für Ihre Ausbildungsstätte überlegen Sie sich, welche Kultur (Yoga, Taro, Iging, Kabbala, Christentum, Rosenkreuzertum, Anthroposophie, Voodoo, Shiatsu, Reiki, Schamanismus, Hinduismus, Buddhismus, Islam, und viele andere) Sie zu ihrer Grundlage erheben. Wählen Sie das Handwerk, dass Sie bereits beherrschen.

Wir zeigen Ihnen in Ihrer Kultur die Stufen der Befreiung, der Einweihung, der Alchimie, das ästhetische Handwerk der magischen Offenbarung, die Grundlagen ihrer Geschäftskultur, das Beratungs-Handwerk und alle Formen einer Akademie-Kultur.

Wir entwickeln mit Ihnen ein Ausbildungssystem für ihre Schüler durch alle Grade 10-133. Wir zeigen Ihnen den Aufbau magischer Systeme, Kraftorte, Meditations- und Einweihungssysteme.

Noch während Ihrer Ausbildung bilden Sie selbst aus, Sie beraten Ihre Schüler und Meisterschüler. Wir vermitteln Ihnen für jeden Schritt das minimale Wissen und Können und begleiten Sie IN DER UMSETZUNG, ohne für Ihre Kunden sichtbar zu sein. Mit einer Gruppe von Meisterschülern leiten Sie Ihre Institution, bis Sie im vollkommenen Sinne magisch autonom sind (Grad 99). 12 Jahre später trennen sich unsere Wege.